DAS FITNESS- UND FREIZEITMAGAZIN

Marathon

JOGGING LEICHTATHLETIK TRIATHLON

MARATHON-CUP
HALBZEIT

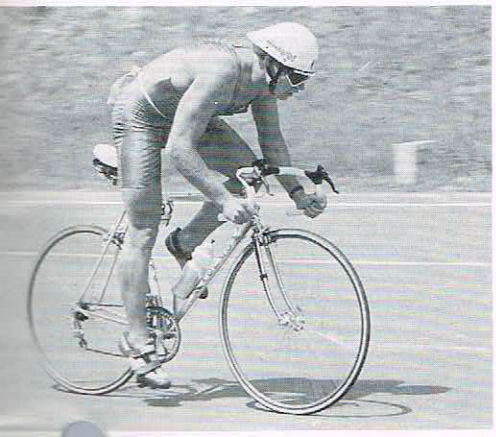
OLYMPIAMEETING
3 REKORDE IN SCHWECHAT

TRIATHLON-TRAINING
TAPERING-PHASE

Erscheinungsort und Verlagspostamt A-3100 St. Pölten P.b.b.
Offizielle Zeitschrift des Österr
Leichtathletik Verbandes
Nr. 7/87 Preis: öS 35,- sfr 5,50 DM

INHALT

26–32 *Die Triathlon-Saison bescherte uns die ersten packenden Wettkämpfe*



18 *Nelli Fiere-Cooman: Ein Kraftbündel mit Sex-Appeal*

Zum Titelbild: Der Kubaner Javier Sotomayor beim Olympiameeting in Schwechat Foto: Blutsch

Leserservice 4

Leserpost 5

Krempl wurde gefordert 6
– oder: Damentag in Oberdorf

Läufer wie du und ich 8
August Zenczak

Comeback des Lokalmatadors 9
7. Horner Stadtlauf

Lauf ohne Ziel 9
Vorfälle beim Anninger-Berglauf

Mondseer Laufspektakel 10
Über tausend auf der Halbmarathonstrecke, aber bei der Siegerzeit von 1:02:43 war Skepsis angebracht

Streckenvermessung leichtgemacht 11
Wie Sie selbst genau Trainings- und Wettkampfstrecke ausmessen können

Sonnenwende im MARATHON-Cup 12
Der Bad Mitterndorfer Halbmarathon leitete den Cup in die Sommerpause

Die Unschuld vom Lande 14
Der Internationale Alpquell-Marathon in Tirol als Konkurrenz zum Wien-Marathon?

Laufend notiert 15

Nurmi kontra Kristiane 16
Wenn Frauen den Männern davonlaufen

Aus vollem Lauf 17
OL-Tips für Anfänger

Rekordreigen bei LA-Show 18
Beim Schwechater Olympia-Meeting purzelten drei österreichische Rekorde

11.000 sahen Sieg von Wentz 20

Wer springt zuerst 9 Meter? 21

Bundesländer-Cup: Versprochen . . . 22

Europa-Cup: . . . und gehalten 23

LA-Notizen 24

Tapering und Ernährung im Triathlon 26
Die Formzuspitzung vor dem Wettkampf

Alle Tri-Stars in Velden 30
Erster großer nationaler Triathlon der Saison

Die Rattenspergers auf dem Weg zur Europaspitze 32
EM in Roth

Wolfgang Kattnigs Revanche 32
Thermentriathlon in Loipersdorf

Ergebnisse 33

Terminkalender 40

Ehrle währt am längsten 42
Klaus Ehrle im Porträt

Insider News 45

Als sie noch nicht an Meter und Sekunden dachten 46

Andi Berger explodiert förmlich **18, 22**

MARATHON-Cup in die Sommerpause – das Interesse ist gewaltig **12**

Marathon

DAS FITNESS- UND FREIZEITMAGAZIN für: Jogging, Leichtathletik, Skilanglauf, Triathlon

Offizielle Zeitschrift des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes

Gegründet
von Dr. Heiner Boberski und Dr. Hans Peter Schmidtbauer

Chefredakteur:
Hans Blutsch

Redaktion:
Otto Baumgarten, Bernhard Noll, Knut Okresek, Peter Schwarzenpoller

Redaktionsadresse:
NÖ Pressehaus, Ghegastraße 3, A-1030 Wien, Tel. (0222) 791530/Durchwahl 37 oder 38.

Ständige Mitarbeiter:
Roland Arbter, Dr. Heiner Boberski, Fritz Etlinger, Dr. Peter Gaspari, Edda Graf, Mag. Karl Graf, Dipl.-Ing. Paul Grün, Josef Hones, Michael Melcher, Hannes Pacher, Jutta Popp, Franz Puckl, Franz Stockklausner, Michael Vlcek.

Expertenkomitee:
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Ernst Bonek (Orientierungslauf), Roland Gusenbauer (Leichtathletik), Hans Holdhaus (Leistungsdiagnostik), Mag. Rudolf Klaban (Trainingslehre), Walter Mayer (Skilanglauf), Hubert Millonig (Lauftraining), Mag. Dr. Sepp Redl (Schulsport), Prim. Dr. Helmut Richter (Sportmedizin), Josef Steiner (Marathontraining), Erika Strasser (Frauen und internationale Leichtathletik), Dir. Leo Zuliani (Sportförderung)

Anzeigenverwaltung:
NÖ Landeswerbung, 3100 St. Pölten, Gutenbergstraße 12, Tel. (02742) 61561/DW 312

Vertrieb:
Josef Höblinger, Tel. (02742) 61561/DW 210

Abonnement:
Jahresabonnement, Inland öS 350,–
Jahresabonnement, Ausland öS 415,–

Jedes Jahresabonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht mindestens drei Monate vor Ablauf gekündigt wurde.

Projektleitung:
Ingfried Huber

Verlagsleitung:
Dr. Hans Peter Schmidtbauer

Medieninhaber und Hersteller:
Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, A-3100 St. Pölten, Telefon (02742) 61561.

© für sämtliche Beiträge bei „Marathon"

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Liebe Leser!

Der Halbmarathon in Mondsee und eine Diskussion über exakte Streckenlängen – das sind seit Hansjörg Randls 1:03:13 aus dem Vorjahr zwei untrennbare Gesprächsthemen unter Insidern der Laufszene. Nachdem nun heuer der Südtiroler Franz Spiess auf einer um 150 Meter verlängerten Strecke in 1:02:43 gewonnen hat, war dies neuerlich wie Öl-ins-Feuer-der-Zweifler-Gießen.

Zu den fast notorischen Zweiflern zähle ich mich auch – leider bestätigen aber die von den Bahnzeiten abgeleiteten „maximal möglichen" Bestleistungen auf längeren Distanzen – und vor allem die Nachmessung! – die Zweifel an der Richtigkeit der Streckenlängen.

Die absoluten Spitzenläufer wissen recht gut, welche Zeiten sie wirklich laufen können und messen den auf Straßenkursen erzielten Werten nicht jene Bedeutung zu wie bei solchen auf der Bahn. Das müßte nicht sein, wenn sich Veranstalter um exakte Kurse bemühen würden.

Bei „nichtklassischen" Distanzen ist die genaue Vermessung nicht so ausschlaggebend, weil man sich unter der 7-km- oder 12-km-Zeit eines Läufers ohnehin nichts Besonderes vorstellen kann (außer man errechnet den Kilometerschnitt) –, aber die Bestzeiten über 10 km, 25 km, Halbmarathon oder Marathon werden recht häufig wie der Ausweis eines leistungsorientierten Volksläufers gehandhabt.

Wenn jemand genau über Training und Wettkampf Buch führt, dann möchte er sicher auch die eigenen Leistungen richtig einschätzen können. Zu kurze Strecken gaukeln dem Teilnehmer eine Leistungsstufe vor, die er gar nicht einnimmt – von Leistungsvergleichen und dem Führen von Straßenbestenlisten ganz zu schweigen.

Darum ein Appell an alle Veranstalter von klassischen Bewerben: Bemühen Sie sich um eine genaue Streckenvermessung oder geben Sie von vornherein eine Zirka-Länge an! Vielleicht ist der Beitrag „Streckenvermessung leichtgemacht" ein Ansporn dazu, dem Läufer einen Kurs anzubieten, auf dessen Länge er sich verlassen kann. Ich glaube nicht, daß auf die Dauer eine „schnelle" (= zu kurze) Strecke die Leute zum Wiederkommen animiert, sondern da spielen schon andere Faktoren eine entscheidendere Rolle.

Neben aller wissenschaftlichen Exaktheit sollten wir aber gerade in der Urlaubszeit nicht vergessen, daß wir im Wettkampf nur eine Facette des Laufsportes ausschöpfen. Verzichten wir nicht auf jene entspannenden Erlebnisläufe, bei denen wir Stoppuhr und Kilometerschnitt zu Hause lassen und vielmehr in die Natur und in uns selbst hineinhören. – So finden wir sicher „laufend" Erholung!

Schöne Sommertage wünscht Ihnen Ihr

Weltrekord in Ternitz?

Als ich eines Morgens die Ergebnisse von Straßen- und Crossläufen studierte, fiel mir ein Lauf besonders auf: der 3. Stadtlauf in Ternitz am 9. Mai 1987. Nehmen wir hier z. B. die Siegerzeit von Nicola Salinger. Der Läufer benötigte für 8 km (so steht's geschrieben!) 20:11,31; das entspricht einem km-Durchschnitt von 2:31,4. Für die 5.000-m-Strecke müßte er also ungefähr 12:36 benötigen. Der derzeitige Weltrekord liegt aber bei 13:00,4 – gelaufen vom Keniaten Said Aouita. Ich nehme also an, daß die 8 km nicht ganz stimmen können. Ich will das aber nicht als negativ kritisieren, sondern ich finde die Flut von Ergebnislisten in Ihrer Zeitschrift als sehr positiv. Was den Bericht über meinen Vereinskollegen Peter Schatz anbelangt, möchte ich dazu folgendes schreiben: Seid doch mit Eurer positiven Kritik nicht so sparsam. In dem durch die Überschrift so schön angekündigten Bericht über den Lavanttaler sind kaum Worte des Lobes zu finden. Ich finde, was der Athlet am Berg leistet, ist schon sehr gewaltig, und man sollte einmal selber eine Strecke von 25 km laufen, um urteilen zu können, was die Leistung von Peter Schatz bedeutet. Ebenso möchte ich Sie bitten, mehr über junge, talentierte Läufer zu berichten: die Läufer wie die Mittelstreckler Erich Kokaly, Bernhard Richter oder Heinz Fellner hätten sich einen ausführlichen Bericht bereits verdient und sollten der interessierten Lauföffentlichkeit näher vorgestellt werden.

Ansonsten finde ich Ihre Zeitung super und ich freue mich schon jeden Monat aufs neue auf Ihre Ausgabe. Macht weiter so!

Horst Leopold
9400 Wolfsberg

Die Redaktion: So eine unsinnige Streckenangabe wie in Ternitz sollte natürlich nicht wiedergegeben werden – es handelt sich aber nicht um einen Druckfehler, sondern um die Angabe des Veranstalters!
Ich glaube, daß die Leistungen von Peter Schatz in MARATHON doch gewürdigt werden. Der Berichterstatter von Leibnitz ist sehr wohl schon längere Distanzen gelaufen – z. B. 25 km in 1:29 und Marathon in 2:35.
H. BLUTSCH

12 h Bärnkopf

Die letzte Herausforderung im Skilanglauf vormerken:

20. Februar 1988

Zum Beitrag „Zu wenig Schüler halten durch" von Otto Baumgarten in MARATHON 5/87

Nachwuchsförderung auf Kärntnerisch!

Nicht selten zeigen sich Medien und Öffentlichkeit verwundert, wieso es die Vereine und in weiterer Folge der Verband nicht schaffen, talentierte Nachwuchsathleten in aller Ruhe aufzubauen, und an den internationalen Leistungsstandard heranzuführen. Wie in einem Artikel der Mai-Ausgabe schon ausführlich behandelt wurde, spielen hier Faktoren, wie geburtenschwache Jahrgänge, Verlockungen der Unterhaltungsbranche und das kontinuierlich steigende Niveau der internationalen Nachwuchs-Leichtathletik eine bedeutende Rolle.
Jeder Leistungssportler weiß, wieviele Opfer und harte Trainingsstunden man aufbringen muß, um einmal an die Spitze gelangen zu können. Deshalb darf er wohl annehmen, daß ihm, zumindest von den direkt damit in Verbindung stehenden Personen und Organisationen, eine entsprechende Unterstützung gewährt wird, um ihm diesen Weg etwas zu erleichtern. Daß dem in Kärnten nicht so ist, möchte ich hier an einem persönlichen Erlebnis erläutern.
Die Stadt Villach, vielen Lauf-Insidern als Mittelstrecken-Hochburg ein Begriff, kann stolz sein auf Dietmar Millonig, auf die österreichische 3×1.000m-Rekordstaffel (Altersberger, Oberrauner, Millonig) und auf hoffnungsvolle Nachwuchsathleten, wie Gabi Miklautsch und Hans Funder. Weniger stolz kann sie auf die Tatsache sein, daß sie immer noch keine Kunststoffanlage besitzt. Die zur Zeit vorhandene Aschenbahn gleicht zu Saisonbeginn eher einem landwirtschaftlichen Anbaugebiet und im Sommer ist ein Training aufgrund des betonharten Belages unzumutbar.
Was macht also ein ambitionierter Trainer, der seine Schützlinge weiterbringen will? Er fährt mit ihnen 80 Kilometer von Villach nach Klagenfurt und zurück, um in dem Stadion der Sportstadt Klagenfurt (Bezeichnung des Stadtsenats) zu trainieren. Dort wird uns jedoch der Zugang zur Kunststoffanlage verwehrt. Aus welchem Grund weiß keiner so recht. Damit der Weg nicht ganz umsonst war, beschließen wir, die Trainingseinheit auf der Aschenbahn des KAC zu absolvieren. Der zuständige Platzwart erlaubt uns dies – unter Bedingung, daß wir ihm helfen, den Fußballplatz abzuziehen!
Es wäre interessant zu erfahren, wie sich Fußballer verhalten würden, wenn sie vor ihrem Training die Weitsprunggrube umstechen müßten.
Obwohl uns diese antisportliche Einstellung gewisser Personen wirklich frustriert und ärgert, trainieren wir weiter. Wir sind nämlich Idealisten – nur wie lange noch?

Franz Gologranc
Nachwuchsathlet
(ASKÖ Villach)

Anm. d. Red.: Kopien Ihres Briefes wurden an den Sportsekretär der Kärntner Landesregierung, an die Stadt Klagenfurt, an den Kärntner Leichtathletikverband und an den ÖLV mit der Bitte um Stellungnahme weitergeleitet.

MARATHON-Rekord?

Geschätztes „MARATHON"!
Um in unserem geliebten Chargon zu bleiben, das Juniheft 1987 war unzweifelhaft eine deutliche Verbesserung Ihres persönlichen Rekordes!
Der laufende Leser – der als Ausgleichssport dem Publizistikstudium frönt – findet alle Elemente einer guten Trainingsgestaltung:
Die solide, notwendige Trainingsbasis – aktuelle Berichte, Ergebnislisten; die qualitativ hochwertigen Tempoläufe – „Englische Weltklasseläufer", Stuhlpfarrer, Svaricek und Schatz (beachtlich: samt Trainingsplänen!); die Regeneration – „Die Läuferfrau", Läufer wie du und ich.
Selbst für die richtige (Wettkampf-)Motivation wird gesorgt: London und München gefällig? – Oder als zusätzlicher Trainingsansporn: Contra Drogen & Rauch! Vielleicht noch ein (geistiger) Seitensprung zu Triathlon oder Hochsprung!
Alles vorhanden, richtig gemischt! Nur so weiter, dann steht neuen Rekordzeiten nichts im Wege.
Ein „Leser-Läuferherz" gratuliert.

Manfred Ritthammer
1100 Wien

Wann ist ein Läufer im Ziel?

Die Läuferin Helga Kumar brach unmittelbar vor der Ziellinie des Anninger-Berglaufes zusammen und löste die Zeitnehmung n i c h t aus. Sie kann doch nicht nachträglich nur auf Intervention des Herrn Puckl hin („Ich nehme diese Entscheidung auf mich".) aus Toleranzgründen als Zweite in der Damenklasse II gereiht werden. Die Entscheidung, ob die Läuferin gewertet wird oder nicht, kann nur das Zielgericht und nicht der Herr Puckl treffen.
Der Fall ist doch klar: Die Läuferin kam eindeutig – laut mehreren Zeugenaussagen und den Aussagen der Zeitnehmer und Zielrichter – n i c h t mit eigener Kraft ins Ziel. Sie wurde von der Rettung weggetragen.
Im Jahr 1983, ereilte mich dasselbe Schicksal beim Pfingstlauf in Going, den oben genannter Herr Puckl veranstaltet. Ich brach knapp vor dem Ziel zusammen und wurde von der Rettung weggebracht. Ich wurde auch nicht aus Toleranzgründen gewertet. Ich wäre zweite Dame im Einlauf und Siegerin meiner Klasse geworden. Allerdings wäre ich gar nicht auf die Idee gekommen, meinen Lauf als korrekt anzusehen – ganz im Gegenteil zu Frau Kumar, die eine Wertung verlangte. Ich finde dies nicht fair.

Sieglinde Hoffmann
5020 Salzburg

Unschlüssig beim Training? – Fragen Sie Dietmar Millonig!

Haben Sie öfters Fragen über Trainingsaufbau, Probleme mit der Formsteigerung und Wettkampfeinstellung? Sind Sie sich über die letzten zwei Wochen vor Ihrem Wettkampf im unklaren? Fehlte Ihnen aber bis jetzt nur ein Experte, dem Sie Ihre Probleme anvertrauen können? Dann haben Sie nun die Möglichkeit, sich an den Mann zu wenden, der's wissen muß! Dietmar Millonig steht ab sofort allen MARATHON-Lesern zur Verfügung und ist gerne bereit, auf Ihre Anfragen näher einzugehen. Millonig blickt auf ein Jahrzehnt internationaler Erfahrung zurück – Erfahrung, die Dietmar gerne an Sie, lieber Leser, weitergeben möchte.
Wenn Sie also Anliegen haben, dann richten Sie es an: **Dietmar Millonig, Redaktion MARATHON, NÖ Pressehaus, Ghegastraße 3, 1030 Wien.**
Die interessantesten Anfragen werden samt Antwort abgedruckt.
Hier noch einmal die Höhepunkte in Dietmar Millonigs außergewöhnlicher LA-Karriere.

1980: 6. Platz Olympische Spiele Moskau, 5.000 m
1982: 5. Platz EM Athen, 5.000 m
1983: 8. Platz WM Helsinki, 5.000 m
1986: Halleneuropameister Madrid, 3.000 m

Österreichische Rekorde:
3.000 m: 7:43,7 (15. 8. 1980 Lausanne)
5.000 m: 13:15,31 (18. 8. 1982 Zürich)
10.000 m: 27:42,98 (28. 6. 1982 Oslo)

Österreichische Bestleistung:
25 km Straße: 1:15:29 (3. 5. 1987 Berlin)

Krempl v geforder

– ODER: DAMENTAG IN OBERDORF

Wenn man Oberdorf im Burgenland von Wien oder Niederösterreich aus anfährt, muß man durch einen langgestreckten Ort, in dem an einem schönen Frühlingssonntag alle Fensterläden geschlossen blieben und keine Menschenseele auf der Straße zu erblicken war. Unterwart, in dem fast ausschließlich kroatisch gesprochen wird, vermittelte eine derart gespenstische Stimmung, daß man sich kaum vorstellen konnte, einige Kilometer südlich auf eine stimmungsvolle Laufmetropole zu treffen.
Oberdorf zeigte sich wieder von einer Seite, wie sie schon Hunderten Laufjüngern zum Begriff geworden ist. Gerhard Konrath und sein Team konnten fast 400 Gäste aus allen Leistungsklassen begrüßen, was einem enormen Teilnehmerzuwachs gegenüber dem Vorjahr gleichkommt. Wenn sich der Oberdorfer BF-Lauf in diesem Sinne weiterentwickelt, wird es am Veranstaltungstag bald mehr Läufer als Einwohner in dem Tausend-Seelen-Ort geben.
Platzsprecher Hans-Ulrich Swoboda informierte wie so oft mit großer Übersicht die Zuschauer, was bei einem Fünf-Runden-Kurs und schon nach zwei Umläufen einsetzenden Überrundungen etwas heißen will.
Marjan Krempl hatte mit Claus Wagner plötzlich einen unbekannten Gegner vorgesetzt bekommen, der den Jugoslawen bis zum Schluß forderte. Nur vier Sekunden trennten die beiden nach 10 Kilometern im Ziel. Während Marjan Krempl in Österreich kein Unbekannter mehr ist, mußte man über Claus Wagner erst Informationen einholen: Der 28jährige Südafrikaner mit österreichischer Staatsbürgerschaft – er wanderte vor 20 Jahren aus – wollte wieder in seiner Heimat Fuß fassen, fand aber als Betriebswirt keine Arbeitsstelle. Sein Studium wird hierzulande nicht anerkannt, was ihn wieder in den Süden ziehen wird.
Neben Karl Gradinger als Drittem präsentierte sich auch Martin Köhler in ausgezeichneter Form: Er blieb nur eine halbe Minute über der Siegerzeit Krempls, der den Streckenrekord mit 30:58 förmlich pulverisierte.
Mindestens ebenso spannend wie das Herrenrennen verlief der Zweikampf zwischen Ida Hellwagner und Christiane Berethalmy. Mit 38:05 zu 38:13 hatte diesmal die Wienerin das bessere Ende für sich. Unter die 40-Minuten-Marke kam noch Margarete Petak, die nun auch Geschmack am MARATHON-Cup gefunden haben dürfte. Überhaupt fiel beim Oberdorfer BF-Lauf eine außergewöhnlich hohe Damenbeteiligung auf – ob da der Charme des Veranstalters mit eine Rolle spielt?

HANS BLUTSCH

Demnach wäre die Siegerzeit des 27jährigen Südtirolers Franz Spiess von 1:02:43 auf 1:04:27 hochzurechnen, was angesichts der Hitze eine noch immer hervorragende und bei Betrachtung seiner 29:10, die er heuer über 10.000 m erzielt hat, auch realistische Endzeit darstellt. (Nachdem die Strecke gegenüber dem Vorjahr um 170 m verlängert wurde, lief Hansjörg Randl die 1:03:13 de facto auf einer um 740 m zu kurzen Strecke.) Der aus Sateins bei Bozen stammende Spiess führte eine starke Riege italienischer Läufer an, in die nur der in Deutschland lebende Amerikaner Joseph Perske, der Bundesdeutsche Günter Zahn und als bester Österreicher Gottfried Neuwirth eindringen konnten.

Von Beginn an machte der Italiener Tempo, MARATHON-Cup-Leader Marjan Krempl folgte mit Respektabstand vor Bruno Bruera (I), Perske und Zahn. Nach der Aufgabe Krempls bei Kilometer 17 wegen starken Seitenstechens war für Bruera (1:06:57), Perske (1:07:13) und Zahn (1:07:22) der Weg frei für die Ehrenplätze. Gottfried Neuwirths fünfter Gesamtrang in 1:07:42 ist fast als Sensation zu werten. Damit bezwang er nach langer Pause wieder so klingende Namen wie Hubert Haas und Horst Röthel – vielleicht hat der Horner die Lust am Wettkampfsport wiederentdeckt!

Der Südtiroler Franz Spiess lief ein einsames Rennen. Als bei 1:02:43 die Uhren stoppten, war auch er ein bißchen ratlos.

An der Damenfront setzte sich auch in Mondsee das MARATHON-Cup Duell Ida Hellwagner gegen Christiane Berethalmy fort: Die Braunauerin landete in 1:22:18 den Tagessieg, 39 Sekunden vor der Wiener Rechtsanwältin, die genaugenommen Dr. Christiane Berethalmy-Deuretzbacher heißt, aber aufgrund der meist „beschränkten" Computer-Dateien immer nur ihren ersten Namen angibt.

Selbst wenn Mondsee nächstes Jahr 21,1 km „lang" sein wird und die Zeiten im Durchschnitt rund zwei Minuten über den heuer erzielten, wird dies den weiteren Aufschwung dieser prächtigen Veranstaltung nicht stoppen – dafür werden Organisator Roland Hartmann und sein Team sicher sorgen!

Streckenvermessung leichtgemacht

Nachdem er gerade für ein 1.000-m-Bahnrennen 2:48 Min. benötigt hatte, verstand er die Welt nicht mehr: „Komisch, im Training laufe ich 2:46 sechsmal hintereinander, mit 2 Minuten Pause!"

Kommen Ihnen solche Sprüche bekannt vor oder könnte es sogar sein, daß Sie selbst schon manche „matte Vorstellung" nach überragenden Trainingsleistungen geliefert haben? – Wenn ja, gehe ich dann richtig in der Annahme, daß Ihre Bestzeiten aus dem Training nicht auf der Bahn gelaufen wurden, wie auch im obigen Fall, sondern auf mehr oder weniger genau abgemessenen Straßen- oder Wegstücken? Sollte, wenn Sie ganz ehrlich sind, diese Annahme zutreffen, dann wären wir beim Thema!

In Ternitz fand am 9. Mai ein 8-km-Stadtlauf statt, bei dem Durchschnittsläufer die 5-km-Marke in 12:36 passierten, was nicht einer gewissen Komik entbehrt (Siehe dazu den Leserbrief von Horst Leopold auf Seite 4). Aber nicht nur der Veranstalter des Ternitzer Straßenlaufes steht mit richtigen Streckenlängen auf Kriegsfuß, die Zahl derer, die nicht eher ruhen, bis eine Trainings- oder Wettkampfstrecke wirklich stimmt, ist vielmehr verschwindend klein. Bezeichnenderweise kommen bei unrichtigen Streckenangaben nie zu lange Distanzen vor.

Ohne Eichstrecke geht nichts

Die genaue Streckenvermessung ist relativ einfach, wenn man ein Kriterium beachtet, das ein zentrales Dogma jeglicher Meßgenauigkeit darstellt – die E i c h u n g.

Glauben Sie primär keinem Kilometerzähler, auch nicht dem Meßrad von der Straßenmeisterei oder der Gendarmerie, schon gar nicht Autotachometern!

Alles, was Sie zunächst benötigen – und ohne dieser „Ausstattung" brauchen Sie gar nicht anzufangen – ist eine Meßgerade auf einer gut asphaltierten Straße von mindestens 800 m, im Idealfall 1.000 m. Diese 1.000-m-Gerade muß auf +/–50 cm stimmen! Sie ist grundlegende Voraussetzung für alle weiteren Streckenmessungen.

Wenn eine chemische oder physikalische Analyse eine Genauigkeit von 1% liefert, ist der Wissenschaftler hochzufrieden – wir müssen unsere 1.000-m-Gerade mit einer Genauigkeit von einem halben Promille bestimmen!

Der beste Weg, diese Bestimmung durchzuführen, ist, ein Vermessungsbüro zu beauftragen – genauer als auf geodätischem Weg läßt sich die geforderte Länge nicht ermitteln. Wenn sich mehrere Vereine oder Privatpersonen zusammenschließen, zahlt sich der finanzielle Aufwand sicher aus, um schlußendlich über eine genaue Meßstrecke zu verfügen.

Die zweite Möglichkeit ist die Bestimmung mittels eines 100 Meter langen Stahlmaßbandes, wie dies zum Beispiel auch die AIMS-Methode fordert, nach der alle bestenlistenreifen Marathonstrecken der Welt vermessen werden. Das Stahlmaßband muß natürlich straff gespannt werden, der leichteste Knick führt schon zu kürzeren Werten.

Hat man Anfang- und Endpunkt der so ermittelten Eichgeraden gefunden, sollte man sie für die Ewigkeit markieren.

Besorgen Sie sich einen Kilometerzähler im Fahrradhandel mit mindestens 10-Meter-Anzeige (am billigsten von „Huret", Preis ca. S 200,–; aufwendigere elektronische Zähler, z. B. „Cat Eye", kosten bis zu S 1.500,–) und montieren Sie das Gerät auf das Vorderrad, wobei Sie bei der Einstellung auf die verschiedenen Zoll-Durchmesser achten müssen. Wichtig wäre nun auch den Reifendruck zu prüfen, da sich mit dem Druck auch der effektive Raddurchmesser ändert. (Es ist nicht weiter schlimm, wenn Ihnen keine Luftpumpe mit Druckanzeige zur Verfügung steht, denn Sie müssen Ihr Rad ohnehin jedesmal eichen.)

So ausgestattet fahren Sie nun zügig und ohne zu schlenkern Ihre Meßgerade ab – je öfter, desto besser, desto genauer ermitteln Sie den Korrekturfaktor. Zeigt Ihr Gerät z. B. bei 1.000 m „990" an, dann müssen Sie später, beim Abmessen Ihrer Trainingsstrecke, mit dem Faktor 0,99 arbeiten, zeigt es „1.010", dementsprechend mit dem Wert 1,01.

Weicht Ihre Fahrgerade zu sehr von der Idealen ab, erhalten Sie zu kurze Kilometer. Das ist auch das Problem sämtlicher Meßräder von Post oder Gendarmerie: Je kleiner der Umfang des Meßrades, desto schwerer läßt sich damit eine Gerade ziehen, jede Bodenunebenheit führt zu einer welligen Fahrlinie! Das Ergebnis sind fast immer zu kurze Kilometer. (Das Argument, das ein Veranstalter die Strecke ohnehin mit dem Meßrad abgefahren ist, besagt demnach gar nichts!) Das führt sogar soweit, daß man ein kleines Meßrad auf der 1.000-m-Asphaltstraße exakt eichen kann und damit auf einem Schotterweg trotzdem keine richtigen Werte erhält, weil das Rad mit dem kleinen Umfang bei schlechtem Untergrund ständig „Wellen" schlägt.

Vergleichbare Bestleistungen

Um zu einem Ende und vielleicht auf einen grünen Zweig zu kommen: Wenn wir uns bemühen, genaue Trainings- und Wettkampfstrecken festzulegen, dann werden auch unsere Trainingsleistungen glaubhafter und die im Wettkampf erzielten Zeiten vergleichbarer. Da gibt es ohnehin noch die Bodenbeschaffenheit, Streckensteigungen, Wetterbedingungen und die Tagesform als nicht meßbare Auswirkungen auf unsere erzielten Zeiten und als dankbare Hintertürl'n, wenn ein unzufriedenstellendes Ergebnis interpretiert werden soll. Warum also auch noch die Streckenlänge über einen gutgesinnten Daumen peilen? – oder sollten gerade deswegen so wenige Hobbyläufer an Bahnrennen teilnehmen?

HANS BLUTSCH

DER „1. INT. ALPQUELL-MARATHON VON TIROL" ALS ZWEITER WIEN-MARATHON?

Die Unschuld vom Lande

Von Roswitha Holzknecht-Stricker

Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer. Eine Idee macht noch keinen Marathon. Und wenn „sie" dann doch einen macht, dann ist der Sommer zwar greifbar, aber noch ziemlich kühl . . .
Wenn etwas im Schatten des „großen Bruders" ausgetragen wird, so darf man sich in mancher Hinsicht keine Illusionen machen. In diesem Falle sprechen wir vom „Internationalen Alpquell Marathon von Tirol", der bald nach dem „4. Wiener Frühlingsmarathon" über die Wiesen ging . . .
Aber da ist schon einmal der Fehler, von „Brüdern" zu sprechen. Es sind wohl Welten, die die beiden voneinander trennen, einzig und allein die Verwirklichung des Marathonlaufes verbindet beide. Und es ist gut so. Es hieße wohl nach den Sternen greifen, wollte man die einmalige Zeremonie eines Wiener Marathons in unser kleines Tirol verpflanzen. Das Ergebnis wäre niederschmetternd: Ein Modellkleid von Dior für einen Almabtrieb . . . lächerlich!
Der harte Kontrast dieser Definition soll nicht diskriminieren, sondern aufzeigen. Und der „1. Internationale Alpquell Marathon" hat Ergebnisse ausgeworfen, die interessant und wichtig sind und nicht ignoriert werden dürfen: Obwohl es nicht der erste Marathon in Tirol war, wurde der Gedanke, einen „Marathon von Tirol" zu veranstalten, auf Neuland verbannt. Und es soll nicht verschwiegen werden, daß der Initiator einen einsamen Marathon zu laufen hatte, noch ehe der richtige überhaupt gesichert war. Die Skepsis war groß, die Vorstellung, daß in Tirol ein zweiter „Wien-Marathon" stattfinden sollte, unglücklicherweise dominierend anzutreffen.
Aber es ist nun einmal eine Tatsache, daß das Wort „Marathon" durch die hervor- und herausragenden Veranstaltungen in den schon bekannten Marathon-Großstädten geprägt ist. Marathon, das ist Masse, Flair unter Tausenden, ein Gewaltereignis! Und wer sich nur einen Bruchteil von dieser berühmten Ausstrahlung erwartet hat, mußte logischerweise enttäuscht werden.

Der Marathon in Tirol am 31. Mai 1987 wurde von 138 Läufern gelaufen. Ungefähr zwanzigmal mehr waren es in Wien. Ein Bruchteil von der Menge der Schwämme, die in unserer Hauptstadt bei jenem Großereignis benützt wurden, sind am 31. Mai benötigt worden. Aber es sollte nicht vergessen werden, daß die benützten vom Schweiß der gleichen Leistung getränkt waren. Die Erwartungen sind immer zu groß, wenn Ereignis an Ereignis gemessen wird.

„Im großen und ganzen hat die Veranstaltung geklappt" . . . so oft wird der Kommentar als Rettungsanker ausgeworfen und vom Veranstalter und Organisator dankbar aufgenommen. Nicht so vom Initiator des Alpquell Marathons, Gerhard Holzknecht. Er ist sich bewußt, daß der Marathon, der von Anfang an einerseits umstritten, anderseits mit Neugier erwartet worden war, natürlich verbesserungswürdig ist. „Mein Ziel ist, einen guten Tirol-Marathon aufzubauen und zu einer jährlichen Attraktion zu machen. Attraktiv im Sinne des Sports."

Aufbauen heißt: Geduld haben, erwägen, Entscheidungen für die Zukunft treffen, erfahren . . . Die Veranstaltung hat sich als Basis für einen vernünftigen Aufbau äußerst brauchbar gezeigt.

Die „Nudelparty", mit der das „Fest" eigentlich steigen sollte, war sehr, sehr marathonmüde und warf kein vielversprechendes Omen auf den nächsten Tag. Keine Stimmung, keine Motivation zum Feiern, keine Vorfreude und viel zu viele Nudeln, die schadenfreudehalber noch den Namen „Wunderspaghetti" trugen. Die Startpakete mit ihrem liebevoll und brauchbar zusammengestellten Inhalt gingen in der Beachtung anhand der lauen Stimmung leider unter.

Der nächste Tag aber verlief zur Zufriedenheit. Wie nach der Veranstaltung von den Verantwortlichen aus dem Tiroler Leichtathletikverband bekanntgegeben wurde, funktionierten die Zeitnehmung und die Streckenabsperrung auf das beste, die Kilometerschilder wiesen Mängel auf, der Mitarbeiterstab hätte größer sein müssen.

Der Sponsor „Rieders Quellenbetriebe" hat sehr viele Mitarbeiter aus seinem Betrieb bereitgestellt, nicht zu vergessen auch die vielen Sportkollegen und Freunde, die dem Organisator zur Seite standen. Da waren auch die Super-Feuerwehrmänner aus Münster, St. Gertraudi und Rattenberg, welche zur Stelle waren, als es „brannte", und die ursprünglich vereinbarten Streckenposten, die den Organisator kurzfristig im Stich ließen, vorbildlich ersetzten.

Wer hat gesiegt bei diesem Marathon? Da wären einmal die Ungarn, allen voran György Sinko in der guten Zeit von 2:22:29. Da wären zum zweiten unsere braven Tiroler Meister und Meisterinnen. Und meines Erachtens gibt es noch einen Sieger, den Organisator, der über viele Vorurteile, über viele Steinwürfe, über viel Intoleranz und Hürden anderer Art hinweggeschaut hat. Er wollte einen Tirol-Marathon machen. Er hat einen gemacht. Für jene, die sich auf einen „Wien-Marathon in Tirol" gefreut haben, ist nicht Gerhard Holzknecht zuständig, sondern die Vernunft! Was wir ihm raten sollten: Dem Kind einen anderen Namen geben, die Fördergelder im Land Tirol lassen und die Hände in Unschuld waschen – in kristallklarem, prikkelndem, erfrischendem Alpquell-Mineralwasser . . . bis zum nächsten Mai, bis zum „2. Internationalen Wald-, Weg- und Wiesenmarathon" . . .

Das gab's noch nie!

3 Flugreisen
NACH NEW YORK –
ZUM GRÖSSTEN
MARATHON DER WELT

AMSTETTEN

10 KM DIE STRASSE WARTET AUF DICH . . . 5. 9. 1987

Ingrid Kristiansen läuft heute schneller . . . Foto: AP

WENN FRAUEN DEN MÄNNERN DAVONLAUFEN . . .

offizielle Olympia-Marathonstrecke von Marathon nach Athen. Die erste „Sport-Emanze" benötigte dazu allerdings fünfeinhalb Stunden.

Erst 1984 in Los Angeles gab es den ersten olympischen Marathonlauf für Frauen. Auf Anhieb blieben neun Läuferinnen unter 2:30 – eine Zeit, die selbst gut trainierte Männer nicht so leicht erreichen. Ingrid Kristiansen will heuer endgültig die 2:20 Schallmauer durchbrechen. In London war sie bereits auf Kurs 2:17, verlor aber auf dem letzten Drittel über fünf Minuten!

In einem Rennen von einer Frau überholt zu werden, ist für viele Männer psychologisch nichts anderes als im Ringkampf mit einer Frau zu unterliegen. Eine schlimme Sache! Vor allem für Frauen, die die Konsequenzen des verletzten Männerstolzes zu spüren bekommen, wenn sie bei Volksläufen leichtfüßig einige Machos hinter sich lassen. Mit dem letzten Bißchen Luft werden diese Laufamazonen – je nach äußerlicher Attraktivität – oft als Mannweiber abgekanzelt. Beim Mann genügt im Sport die gute Leistung, von einer erfolgreichen Frau verlangt man auch noch, daß sie wie ein Filmstar aussieht.
Besonders schlimm ist die Situation in typisch männlichen Sportarten, wie Fußball, Handball und den Wurf- und Stoßdisziplinen der Leichtathletik. Kommt die Athletin noch dazu aus dem Ostblock, wird erst recht hinter vorgehaltener Hand getuschelt und an ihrer Weiblichkeit gezweifelt.
Doping, Chemie, Gen-Manipulation und dunkle Mächte. Wer weiß?
Frauen kommen an von Männern erzielte Leistungen immer näher heran, und Gott sei Dank nicht nur solche vom Kaliber einer Jarmila Kratochvilova. Zwischen der gutgebauten Sprinterin Evelyn Ashford und Calvin Smith liegen über 100 m nur acht Zehntel Sekunden. Das ist für eine Disziplin, die vor allem die Kraft der Männer begünstigt, relativ wenig. Doch käme kaum einer auf die abwegige Idee, an der Weiblichkeit der hübschen Schwarzen zu zweifeln.
Warum überhaupt der insgeheime Konkurrenzkampf? Männer gestehen Frauen in rein weiblichen Sportarten wie Tanzen, Eiskunstlaufen und Gymnastik ihre Fähigkeiten ja auch gerne zu. Die weibliche Überlegenheit in bezug auf Ausdruckskraft, Musikalität und Bewegungstalent hat sie nie gestört.
Auch wenn Dr. Ernst van Aaken den Frauen im Laufsport und hier vor allem auf der Ultralangstrecke die Zukunft versprach, ist eines sicher: Männer werden immer stärker sein, schneller laufen, weiter werfen und höher springen. Auch wenn die Frau aufgrund ihrer „biochemischen Ausstattung" (besserer Fettstoffwechsel, weniger Wasser, höhere Schmerzschwelle, . . .) dem Mann überlegen ist, so ist er immer noch kräftiger und deshalb schneller. Distanzen, auf denen die Rolle der Muskelkraft zu vernachlässigen ist, gibt es gar nicht.
Die Leistungsfähigkeit kann nicht über einzelne Faktoren bestimmt werden: Geringere Größe kann durch erhöhte Schrittfrequenz kompensiert werden, fehlende Kraft durch weniger Körpergewicht und eisernen Willen. Erstaunlicherweise können sich auch negative Anlagen zu extremen Leistungen kombinieren.
Die Rolle der Frau wird im Sport durch den Mann fremdbestimmt. Wenn immer sich Frauen für Disziplinen entscheiden, in denen nicht Gefühl, Bewegungstalent und Ausdruck, sondern Kraft und Schnelligkeit ausschlaggebend sind, müssen sie sich wohl oder übel den bestehenden Normen unterordnen.
Man müßte ganz neu beginnen, den Wettkampfsport für Frauen zu erschließen. Das Training, das von Männern für Männer gemacht ist, müßte auf Frauen gezielter abgestimmt werden. Eine einfache Reduktion des Umfanges ist zu wenig. Frauen denken und fühlen anders, reagieren anders und können daher auch nicht einfach die Trainingsformen der Männer kopieren.
Würde die Sportwissenschaft verstärkt auf diese Besonderheiten eingehen, wer weiß, wohin der Frauen(lauf)sport noch führte?
Bis dahin werden die Frauen aber noch den Männern nachlaufen. Einziger Trost: Zumindest im Alltag ist es umgekehrt!

Nurmi kontra Kristiansen

Von Edda Graf

Gerne hätte ich das Gesicht des finnischen Wunderläufers Paavo Nurmi gesehen, hätte er 1928 bei seinem Olympiasieg schon gewußt, daß noch im selben Jahrhundert eine junge Hausfrau aus Norwegen seine fantastische 10.000m-Zeit unterbieten würde. Fassungslos wäre er wahrscheinlich gewesen und hätte aus Ärger darüber nie wieder seine Laufschuhe angezogen. Geschlagen als Sportler und als Mann!
Tatsache ist, daß Ingrid Kristiansen ihn mit ihrem 10.000m-Weltrekord von 30:13,74 min. um fünf Sekunden hinter sich gelassen hätte. Tatsache ist aber auch, daß sie damals sicher nicht hätte starten dürfen. Zu dieser Zeit durften Damen – nach langem Kampf – zwar am Turnen, Fechten, Schwimmen und an Ballspielen teilnehmen, aber am Marathon? Bei diesem Gedanken sträubten sich die letzten Haupthaare der sonst kahlköpfigen Funktionäre des IOC.
Marathon, das sei Kampf und Überwindung und stünde im Gegensatz zur weiblichen Natur. Von den Fechterinnen behauptete man gar, sie würden die adelige Kunst des Fechtens feminisieren und zerstören. Noch 1934 – drei Jahre vor seinem Tod – warnte „Olympia-Vater" Pierre Baron de Coubertin die männlichen Athleten vor den negativen Einflüssen des Kontakts mit Sportlerinnen. Wenn Frauen Sport treiben wollen, so Coubertin, sollten sie dies unter Ausschluß der Öffentlichkeit tun.
Natürlich gab es auch zu dieser Zeit schon aufmüpfige Damen, die dies nicht einfach hinnehmen wollten. Im März 1896 (!) berichtete eine Athener Tageszeitung über eine sportliche Großtat:
Stamatia Rovithi, eine 35 Jahre alte Mutter von sieben Kindern durchlief aus Protest die

. . . als seinerzeit Paavo Nurmi Foto: Rübelt

Nelli Cooman – Europas schnellste Sprinterin

Rekordreigen

DIE ANWESENHEIT VON WELTKLASSELEUTEN SCHWECHAT WIRKTE STIMULIEREND AUF ÖST

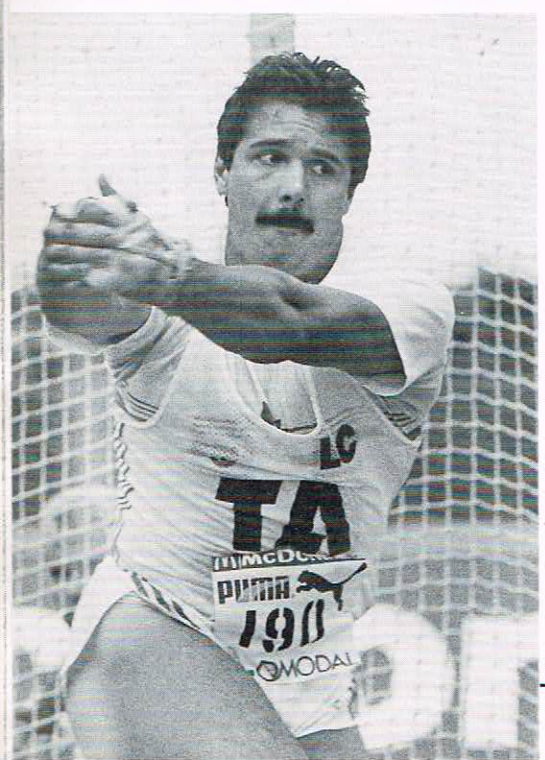
Von Peter Gaspari

Wirklich nicht einfach hatten es diesmal die Veranstalter des Schwechater „Olympia-Meetings", ein attraktives Teilnehmerfeld an den Start zu bringen: Am Tag zuvor fand das Grand Prix-Meeting in Prag, am folgenden Wochenende der Europacup und gleichzeitig die Militärweltmeisterschaft statt. Dennoch gelang es auch diesmal, Weltklasseathleten an den Start zu bringen. Die österreichischen LA-Aushängeschilder wußten dies zu schätzen und revanchierten sich mit drei neuen Rekorden.

Es begann gleich mit einem Knalleffekt. Im 1. Vorlauf über 100 m der Männer lief Andreas Berger Ungarns bestem Sprinter, Attila Kovacs, und dem Kubaner Leandro Penalver auf und davon und siegte ganz klar. Man traute seinen Augen nicht, als die Siegerzeit aufleuchtete: 10,23 Sekunden, neuer phantastischer österreichischer Rekord! Und das bei einem Gegenwind von 0,9 m/sec!

Andreas Berger distanzierte nach seinem Rekord Kubas Sprinter Nr. 1, Andres Simon

Johann Lindner kam knapp an die 80 m – neuer Rekord!



Berger verbesserte damit seinen Rekord um acht Hundertstel und schob sich auf Platz sechs der europäischen Jahres-Rangliste. Daß er mit seinem Superlauf keinem Geringeren als Ben Johnson den Stadionrekord (10,28) entrissen hat, wird den sympathischen Oberösterreicher bestimmt freuen. Wer gesehen hat, wie locker der Vöcklabrucker diese Klassezeit gelaufen ist, ist überzeugt, daß eine weitere Steigerung nur eine Frage der Zeit sei.

Berger unterstrich seine hervorragende Form knapp zwei Stunden später mit dem Sieg im A-Finale. Nach nicht optimalem Start distanzierte er Kubas Sprinter Nummer eins Andres Simon (Bestzeit 10,10) und Attila Kovacs noch klar. Mit 10,27 blieb er neuerlich unter seinem alten Rekord, obwohl der Gegenwind mit 1,0 m/sec diesmal sogar noch stärker wehte. Für die 4.000 (!) Zuschauer war Andi jedenfalls der Star des Abends. Einige von ihnen hatten den Rekord allerdings in der Meinung verpaßt, in den Vorläufen ereigne sich ohnehin nichts. Doppeltes Pech, daß sie auch gleich einen zweiten Rekord versäumten – den von Johann Lindner im Hammerwurf.

Der Kärntner schleuderte das 7,25 kg schwere Gerät schon im 2. Versuch auf 79,70 m, womit er seine Bestleistung um 42 cm verbesserte. Lindner haderte zwar etwas damit, die ominöse 80-m-Marke neuerlich verpaßt zu haben, durfte aber sowohl mit seiner Serie (schlechtester Wurf 74,82 m) als auch mit seinem Triumph in einem Klassefeld mit den 80-m-Werfern Sidorenko/SU (Zweiter mit 79,04 m) und Djulgerow/Bul zufrieden sein. Lokalmatador Michael Beierl begnügte sich einen Tag vor seinem Einsatz bei der Militär-WM mit Platz acht (72,94 m).

Ob dann alle Zuschauer den dritten österreichischen Rekord mitbekamen, ist auch nicht so sicher, denn die Wurf- und Stoßbewerbe kommen – mit Ausnahme vielleicht des Hammerwurfs – beim Publikum einfach nicht so an wie die Lauf- und Sprungbewerbe. Die Neo-Schwechaterin Ursula Weber kämpfte in einem wahrlich erlesenen Feld: Die bulgarische Exeuropameisterin und 70-m-Werferin Zwetanka Christowa duellierte sich mit ihrer Landsmännin Swetla Litkowa um den Sieg, den sie im vorletzten Versuch mit ausgezeichneten 67,24 m doch noch an sich reißen konnte.

bei LA-Show

IM OLYMPIAMEETING IN REICHS LEICHTATHLETEN

ula Weber freute sich über ihren Rekord von 59,10 m (Verbesserung um 6 cm), der ihr im letzen Versuch gelang und über die gute Serie (schlechtester Versuch 55,92 m). „Die Windverhältnisse waren nämlich gar nicht so gut. Jetzt hoffe ich auf einen Sieg beim Europacup!"

Erfreulich auch die Leistung einer weiteren Neo-Schwechaterin. Ulli Kleindl erzielte im 2. Vorlauf über 100 m Hürden mit 13,69 persönliche Bestleistung und verfehlte Sabine Seitls Vorjahresrekord nur um fünf Hundertstel. Das mit Spannung erwartete Gigantenduell der besten Hürdensprinterinnen der Welt, Jordanka Donkowa und Ginka Zagortschewa, endete nach anfangs hartem Kampf doch mit einem klaren Sieg der Weltrekordlerin Donkowa. Die erhoffte absolute Superzeit blieb mit 12,65 leider aus.

Keine Probleme hatte Hallenwelt- und Europameisterin Nelli Fiere-Cooman über 100 m, die sie in 11,43 klar gewann. Sie war damit in ihrem ersten 100-m-Lauf des Jahres durchaus zufrieden, zumal ihr der Start nicht optimal gelang, 1,1 m/sec Gegenwind herrschte und es ihrer Meinung nach für Sprinter zu kalt war. Ihr Ziel für heuer ist es, unter 11 Sekunden zu laufen (bisherige Bestzeit 11,08).

Ein herausragendes Ergebnis gab es im Speerwurf, wo die Universiadesiegerin des Vorjahres Ivonne Leal aus Kuba ihre Teamkollegin Maria Colon, Olympiasiegerin 1980, mit 67,14 m über zwei Meter schlug. Eine starke Konkurrenz sah man auch im Kugelstoß – drei Athletinnen kamen über 20 m! Evergreen Helena Fibingerova führte von Anfang an, doch im letzten Versuch kam Olympiasiegerin Claudia Losch bis auf zwei Zentimeter an die Tagesbestmarke von 20,31 m heran. Swetla Mitkowa zeigte als Dritte mit 20,10 m (persönliche Bestleistung), daß sie nicht nur im Diskuswurf Spitze ist.

Den einzigen österreichischen Sieg bei den Frauen gab es im Hochsprung durch Sigrid Kirchmann, die mit 1,85 m aber unter ihren zuletzt gezeigten Leistungen blieb.

Ein besonderer Höhepunkt versprach der Hochsprung der Männer mit dem Jahresbesten Javier Sotomayor (2,37 m) und Carlo Thränhardt, der heuer (in der Halle) als dritter Mensch 2,40 m überquert hatte, zu werden. Thränhardt stieg bei 2,20 m ein, die er ebenso souverän im 1. Versuch meisterte wie 2,26 m. Dem Kubaner gelang das gleiche, nur sprang er auch 2,23 m. 2,29 m ließen beide aus, während Juri Gotowski diese Höhe (persönliche Bestleistung) im 2. Versuch meisterte. Das sicherte dem Sowjetrussen auch den Sieg, da die zwei Stars an 2,31 m dreimal scheiterten.

Mit großer Spannung erwartete man das Duell zwischen Thomas Futterknecht und Klaus Ehrle über 400 m Hürden. Da Juniorenweltmeister Emilo Valle aus Kuba verletzungsbedingt passen mußte, war klar, daß die Österreicher das Rennen unter sich ausmachen würden. Ehrle startete gut und lag eigentlich immer leicht voran. An der letzten Hürde schien es wieder knapp zu werden. Fuzzy verhaute den letzten Hürdenschritt und lag sofort drei Meter zurück. Ehrle stürmte mit persönlicher Bestzeit von 49,56 ins Ziel und fügte Futterknecht die zweite Niederlage innerhalb zehn Tagen zu. Er ist nur mehr 23 Hundertstel von Thomas' Rekord entfernt. Kündigt sich da eine Wachablöse an? Der Vorarlberger, der seit März mit Ilija Popov trainiert, hat sich jedenfalls gegenüber dem Vorjahr bereits um über eine Sekunde verbessert!

Bemerkenswert war auch der Sieg von Karl Blaha im 800-m-Lauf über den starken Deutschen Thomas Giesing (1:45,73), der zu früh auf das Tempo drückte, eingangs der Zielgeraden gestellt und schließlich in 1:49,85 um 0,24 Sekunden geschlagen wurde.

Für herausragende Leistungen sorgten noch der sechzehntschnellste Hürdensprinter des Vorjahres Igor Perewedenzew, der ohne ernsthafte Konkurrenz auf 13,69 kam, und besonders die kubanische 4×100-m-Staffel. Durch perfekte Übergaben vergrößerte sich der Vorsprung von Läufer zu Läufer, bis Andres Simon mit glänzenden 38,78 ins Ziel stürmte. Zweite wurde die bekannt starke ungarische Nationalstaffel, deren 39,53 als gelungene Generalprobe für den Europacup angesehen werden können. Das gleiche gilt für die neuformierte österreichische Staffel, die mit Thomas Weimann, Christof Pöltner, Andi Berger und Franz Ratzenberger 40,03 ein durchaus gelungenes Debut gab. Roland Jokl hatte (wieder einmal) kurzfristig verletzungsbedingt abgesagt. Mit den Staffelbewerben ging eine gelungene Leichtathletik-Show zu Ende, die wieder einmal ein kräftiges Lebenszeichen unserer Leichtathleten bot. Mit Spannung kann man auch die „WM-Generalprobe" in Schwechat am 22. August erwarten, bei der erstmals auch Amerikaner und Ostdeutsche an den Start gehen werden. Über wie viele neue Rekorde wir wohl dann berichten können?

Jordanka Donkova und Ginka Zagortschewa gleichauf beim Hürdensprint Fotos: Sündhofer

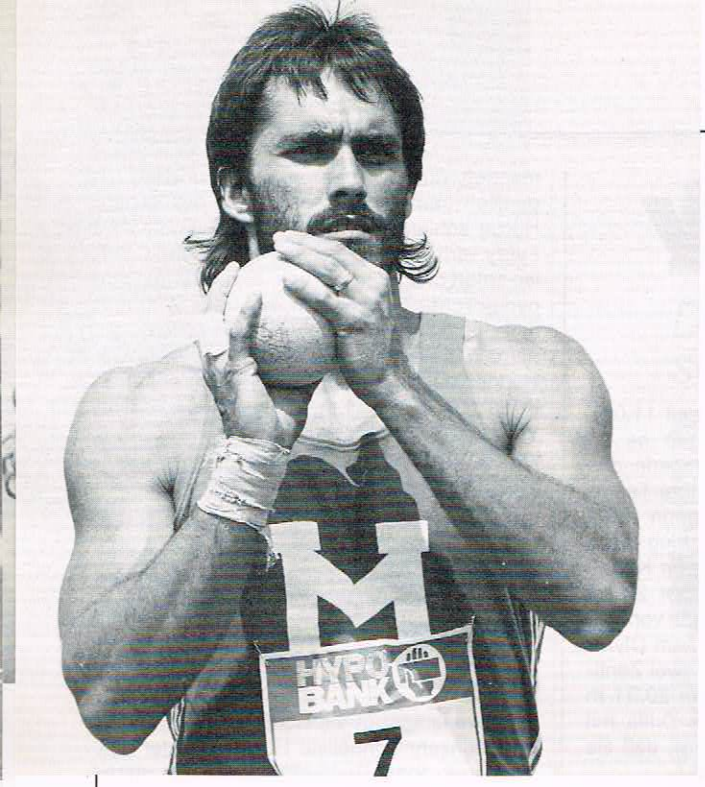


Foto: Mohr

11.000 sahen Sieg von Wentz

IN GÖTZIS, DEM MEKKA DER ZEHNKÄMPFER, FEHLTEN HEUER DALEY THOMPSON UND JÜRGEN HINGSEN – TROTZDEM GAB ES MIT 8676 PUNKTEN EINE JAHRESWELTBESTLEISTUNG!

Von Otto Baumgarten

Die Zahl 13 hat ihre Magie. Sie bringt denen, die daran glauben, Glück oder auch keines, die anderen nehmen es so, wie es kommt.

Glück hatte der Veranstalter des 13. Internationalen Hypo-Bank-Mehrkampf-Meetings, die LG Montfort, mit ihrem Präsidenten Armin Hug, dem Gesamtleiter Werner Ströhle und dem, der alle sportlichen Fäden in Händen hielt, Ing. Konrad Lersch. Am 23./24. Mai spielten in Götzis Wetter, Zuschauer und das Teilnehmerfeld mit. Nach vielen Regentagen lachte die Sonne vom Himmel, daß es die reinste Freude war.

Erstmals kamen an den beiden Wettkampftagen 11.000 Zuschauer – das gab es nicht einmal beim Start von Daley Thompson oder als Österreich mit Sepp Zeilbauer und Georg Werthner noch eine Zehnkampf-Weltmacht war. Das Teilnehmerfeld konnte sich wahrlich sehen lassen: Aus 17 Nationen kamen 38 Zehnkämpfer (davon 22 mit einer Bestleistung von mehr als 8.000 Punkte!) und 29 Siebenkämpferinnen (15 mit mehr als 6.000 Punkten Bestleistung).

Vielleicht trug auch das Wetter – am Samstag war es trotz der Sonne ziemlich kühl – schuld daran, daß viele Athleten schon nach wenigen Bewerben ausschieden:

Christian Plaziat (F/EM-Siebenter) verletzte sich schon beim Aufwärmen, Aleksandr Apaitschew (SU-Rekordmann) beim 100-m-Lauf, Christian Deick (D) beim Weitsprung, Mike Ramos (USA/Weltranglistensechster 1986) beim Speerwurf, Jane Frederick (USA/fünffache Götzis-Siegerin) beim 100-m-Hürdenlauf, um nur die namhaftesten Ausfälle zu nennen.

Infolge des Fehlens von Daley Thompson und Jürgen Hingsen war Siegfried Wentz (Bestleistung 8762 Punkte, Olympia-, WM- und EM-Dritter sowie Weltranglistendritter 1985 und 1986) der Papierform nach herausragender Favorit. Seine Konkurrenten, wie die beiden DDR-Athleten Uwe Freimuth (8792 Punkte) und Torsten Voss (8559 Punkte) oder den bereits erwähnten Aleksandr Apaitschew (8709 Punkte), sollte man nicht unterschätzen.

Siegfried Wentz wußte um die Stärke von Torsten Voss am ersten Tag Bescheid und war bemüht, dessen Vorsprung nicht allzu groß werden zu lassen. Mit 10,85 über 100 m, 7,49 m im Weitsprung, 15,82 m im Kugelstoß, 2,05 m im Hochsprung und 47,55 über 400 m gelang ihm dies auch ganz vortrefflich. Nur 54 Punkte lag er hinter Voss (10,59 – 7,78 – 14,84 – 2,05 – 47,94) zurück.

Den zweiten Tag begann Wentz mit 13,96 über 110 m Hürden, der schnellsten Zeit, die er je in einem Zehnkampf gelaufen ist (trotz Hängenbleibens an der sechsten Hürde!). Damit übernahm er mit einem Punkt Vorsprung auf Voss die Führung und baute diese kontinuierlich auf 314 Punkte aus. Dazu waren 48,20 m im Diskuswurf, 4,80 m im Stabhochsprung, 65,50 m im Speerwurf, wobei er sich im dritten Durchgang eine Aduktorenzerrung zuzog, und 4:34,58 über 1.500 m notwendig. Mit 8645 Punkten (Jahresweltbestleistung!) erreichte Wentz das drittbeste Ergebnis seiner Karriere – nach seinen 8762 Punkten von 1983 und seinen 8676 Punkten von 1986 bei den Europameisterschaften in Stuttgart. Voss hatte im Finish nichts mehr entgegenzusetzen (14,39 – 42,42 – 4,70 – 54,10 – 4:33,28) und wurde mit 8331 Punkten Zweiter.

Der Franzose Alain Blondel (EM-Achter) überraschte mit einer Steigerung auf 8228 Punkte (Weit 7,50 m, 400 m 47,72, 110 m Hürden 14,24, Stab 5,00) und Platz drei vor den beiden DDR-Cracks Uwe Freimuth 8218 Punkte (Weit 7,48 m, Kugel 16,16 m, Stab 4,90 m) und Christian Schenk 8147 Punkte (Weit 7,69 m, Hoch 2,17 m). Sensationell verlief das Götzis-Debüt des Junioren-WM-Zweiten (in Athen 7523 Punkte) Mike Smith mit 8126 Punkten (Weit 7,40 m, 400 m 48,13, 110 m Hürden 14,62). Gehört dem 20jährigen Kanadier die Zukunft?

Gleichfalls Jahrgang 1967 ist der Niederösterreicher Michael Arnold (in Athen mit 7039 Punkten Junioren-WM-Zwölfter). Er bewies wieder einmal seine Wettkampfstärke und konnte sich von 7169 auf 7405 Punkte (NÖLV-Rekord) steigern. In fünf der zehn Bewerbe erzielte er persönliche Bestleistung (BL): 100 m 11,23 (BL), Weit 6,97 m, Kugel 13,69 m (BL), Hoch 2,02 m (BL egal.), 400 m 50,63 (BL), 110 m Hürden 14,76 (BL), Diskus 40,34 m, Stab 3,80 m, Speer 56,82 m, 1.500 m 4:41,83. Den CSSR-Athleten Robert Zmelik, der in Athen Zehnter geworden war, distanzierte er um 164 Punkte! Verbessern konnte sich auch Gernot Kellermayr von 7284 auf 7388 Punkte, wobei er die 100 m in 11,11 und die 110 m Hürden in 14,99 lief, 7,04 m weit und 4,50 m stabhoch sprang.

Der Siebenkampf der Frauen gestaltete sich zum Triumph für die Europameisterin von Stuttgart, Anke Behmer. Sie siegte mit der Jahresweltbestleistung von 6692 Punkten und kam damit bis auf 83 Punkte an ihre persönliche Bestleistung (6775 Punkte/1984) heran: 100 m Hürden 13,41, Hoch 1,87 m, Kugel 14,06 m, 200 m 23,30, Weit 6,85 m, Speer 35,10 m (fast aus dem Stand!), 800 m 2:06,36. Ihre große Gegnerin Jane Frederick (1984 6803 Punkte) mußte – wie schon erwähnt – nach drei Bewerben (13,71 – 1,84 – 14,39) wegen Verletzung aufgeben. Auf Platz zwei kam schließlich die EM-Fünfte Marianna Maslennikowa mit der Steigerung auf 6456 Punkte (100 m Hürden 13,45, Hoch 1,87 m, Weit 6,46 m, 800 m 2:07,43). Wie bei den Männern ging Platz drei an Frankreich, die EM-Achte Chantal Beaugeant erzielte mit 6410 Punkten französischen Rekord (100 m Hürden 13,48, Weit 6,31 m, Speer 50,02 m!).

Beste Österreicherin war Gabi Marschall. Sie erzielte mit 5305 Punkten Vorarlberger Rekord, wobei der erste Tag (100 m Hürden 14,28, Hoch 1,72 m, Kugel 11,67 m, 200 m 25,07) erfreulicher verlief als der zweite (Weit 5,24 m, Speer 32,32 m, 800 m 2:20,17). Die lange verletzt gewesene Petra Beydi (1984 5242 Punkte) fand mit 5204 Punkten Anschluß an ihre frühere Form.

Robert Emmijan sprang heuer bereits 8,86 m...

Foto: AP

Wer springt zuerst 9 Meter?

MIT VOLLDAMPF STARTETE DIE LEICHTATHLETIKWELTELITE INS WM-JAHR. RESULTAT: DREI WELT- UND ZWEI EUROPAREKORDE BIS ANFANG JUNI

Von Peter Gaspari

Am 22. Mai wackelte der Weitsprungweltrekord, die älteste Bestmarke der Männerleichtathletik, wie nie zuvor. Robert Emmijan verfehlte die bereits legendären 8,90 m Bob Beamons aus dem Jahr 1968 schließlich nur um vier Zentimeter! Mit 8,86 m setzte sich der Armenier an die zweite Stelle der ewigen Weltrangliste und verbesserte seinen eigenen Europarekord um nicht weniger als 25 Zentimeter. Der Europameister von Stuttgart profitierte bei seinem Supersprung, der ihm gleich im ersten Versuch (mit 1,85 m/sec. Rückenwind) gelang, genauso von der Höhenlage, wie Bob Beamon seinerzeit in Mexico City. Emmijan erzielte seine 8,86 m nämlich im 1.980 m hoch gelegenen Zachkadsor.

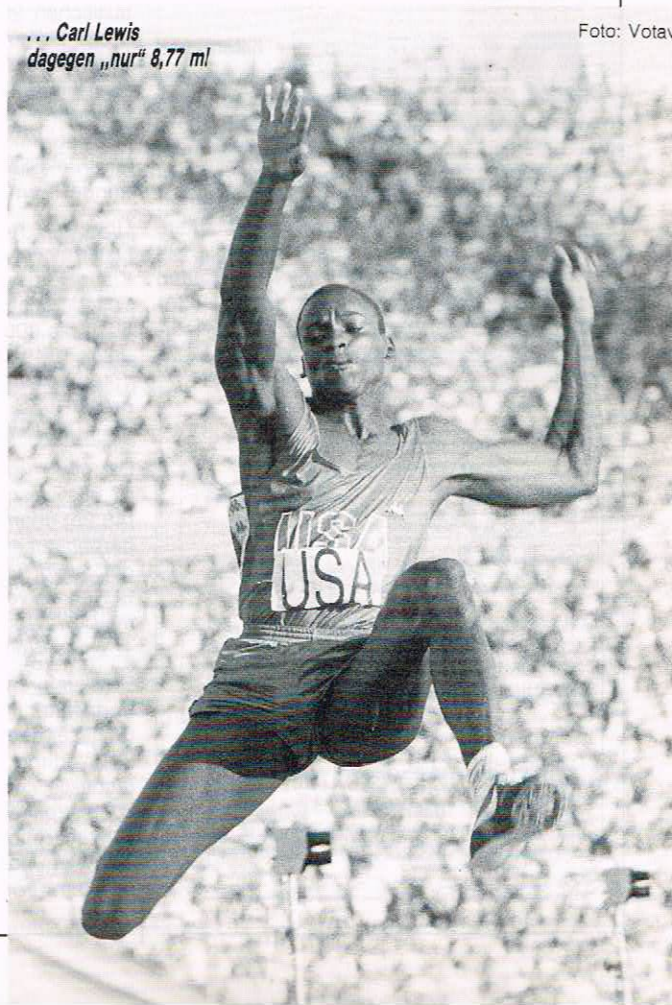
Robert Emmijan ist 22 Jahre alt und stammt aus Leninakan nahe der türkischen Grenze. Er galt stets als Wunderkind, sprang er doch schon als 15jähriger 7,70 m weit (1980)! 1983 übertraf er erstmals die 8 m (8,01 m) und wurde Dritter der Junioren-EM. Über 8,13 m (1984) und 8,30 m (1985) steigerte er sich im Vorjahr auf 8,61 m, womit er den sechs Jahre alten Europarekord des Ostdeutschen Lutz Dombrowski um sieben Zentimeter überbot. Im heurigen Jahr holte sich der 1,78 m große und 69 kg schwere Topathlet in Lievin seinen zweiten Halleneuropameistertitel.

Die gesamte Leichtathletikwelt erwartet jetzt mit Spannung das Gigantenduell zwischen Emmijan und Carl Lewis bei der WM in Rom. Denn auch der Titelverteidiger ist in ausgezeichneter Form – bei einem Meeting in Walnut zu Saisonbeginn legte er, allerdings teilweise von zu starkem Rückenwind unterstützt, mit Sprüngen über 8,66 m (dreimal!), 8,63 m, 8,64 m und 8,77 m eine noch nie dagewesene Serie hin! Es erscheint jedenfalls nicht mehr utopisch, daß einer dieser beiden Athleten als erster Mensch über 9 m springt. Eine ebensolche Schallmauer stellen im Dreisprung die 18 m dar. Ihr nähert sich immer mehr der Bulgare Hristo Markow, der am 31. Mai in Sofia seinen eigenen Europarekord um einen Zentimeter auf 17,81 m verbesserte. Den Rekord erzielte er im fünften Versuch bei gerade noch zulässigem Rükkenwind von 1,92 m/sec. Markow war schon im Vorjahr der überragende Dreispringer. Er war Jahresbester und holte sich den Europarekord und den Europameistertitel. In Budapest beim Grand Prix sprang er schon zweimal über 18 m, doch leider waren beide Versuche knapp übertreten.

Am gleichen Tag wie Markow trug sich ein bisher eher unbeschriebenes Blatt in die Rekordlisten ein – Jan Zelezny aus der CSSR. Der 20jährige verbesserte in Nitra im Rahmen des Werfer-Dreiländerkampfes CSSR-Ungarn-Großbritannien den Speerwurfweltrekord auf 87,66 m. Zeleznys Bestleistung aus dem Vorjahr stand auf 82,48 m, womit er Rang sechs der Weltrangliste belegte. In Banska Bystrica war er heuer schon einmal mit 85,20 m dem Weltrekord Klaus Tafelmeiers bis auf 54 Zentimeter nahe gekommen.

Seinen dritten Weltrekord holte sich Said Aouita in Turin. Nach der 5.000-m- und der 1.500-m-Bestzeit darf er jetzt auch jene über zwei Meilen sein eigen nennen. In 8:13,45 unterbot er den schon über acht Jahre alten Rekord von Steve Ovett um sechs Hundertstel.

Die einzige Frau, die bisher im heurigen Jahr für eine Rekordverbesserung sorgte, ist Natalia Lissowskaja. Die sowjetische Kugelstoßerin schraubte ihren eigenen Weltrekord beim Snamenski-Memorial in Moskau von 22,60 m auf 22,63 m. Die 1,88 m große und 94 kg schwere Athletin machte erstmals im Jahr 1984 von sich reden, als sie den damals vier Jahre alten Weltrekord von Ilona Slupianek auf 11,53 m verbesserte und die „Gegenolympiade" des Ostens in Prag gewann. Schon im Jahr davor siegte sie bei der Universiade, im Jahr danach bei den Hallenweltspielen, beim Europacup und beim Weltcup.



... Carl Lewis dagegen „nur" 8,77 m!

Foto: Votav

Klaus Bodenmüller verbesserte den österreichischen Rekord auf 20,78 m

Bundesländercup: Versprochen . . .

IM LINZER STADION FIELEN ZWEI ÖSTERREICHISCHE REKORDE DURCH KIRCHMANN UND BODENMÜLLER

Von Otto Baumgarten

Der „ERSTE"-Cup der österreichischen Bundesländer am 13./14. Juni im Linzer Stadion geriet zum ersten Höhepunkt der neuen Freiluftsaison. Das sommerlich warme Wetter, die guten Anlagen und die vielen ausgezeichneten Leistungen in der bis dahin noch kurzen Wettkampfperiode waren reichlich Motivation für unsere bis auf wenige Ausnahmen vollzählig erschienenen Spitzenathleten. Sie bescherten uns zwei österreichische Rekorde, einen Juniorenrekord – und einen „Fast-Rekord" neben 15 österreichischen Jahresbestleistungen!

Klaus Bodenmüller verbesserte den erst kürzlich aufgestellten österreichischen Rekord im Kugelstoßen von 20,33 m gleich im ersten Durchgang auf 20,79 m und lieferte eine Superserie: 20,79 – 0 – 19,84 – 20,78 – 20,09 – 20,76.

Sigrid Kirchmann verbesserte im Hochsprung ihren 27 Tage alten Rekord von 1,94 m auf 1,95 m (im ersten Versuch übersprungen). Wie in Ebensee gab ihr ein guter Sprung über 1,90 m Selbstvertrauen. Immer mehr tritt sie aus dem Schatten der großen Ilona Gusenbauer. Die 18jährige Brigitte Pöck wurde mit 1,81 m (Junioren-EM-Limit) Zweite und erinnerte an ihre Leistung von Nizza (1,83 m).

Rene Zeman verbesserte den österreichischen Juniorenrekord im Weitsprung von 7,54 m (Gerald Herzig 1971) auf tolle 7,82 m (Junioren-EM-Limit) und untermauerte damit seine in Ebensee mit zu starkem Rückenwind gesprungenen 7,88 m. Teddy Steinmayr zeigte mit 7,59 m, daß er nach seiner Sprunggelenksoperation wieder auf dem Weg nach oben ist.

Acht Tage nachdem er in München die phantastischen 20,52 gelaufen war, wartete Andreas Berger über 200 m fast mit der gleichen Superzeit auf – 20,53. Besser hätte die Bestätigung vor heimischer Kulisse gar nicht ausfallen können. Die 100 m gewann der Vöcklabrucker souverän in 10,40 (ÖJB). Roland Jokl ließ mit 10,62 und 21,14 aufsteigende Form erkennen.

Über 400 m Hürden blieben erstmals zwei Österreicher unter 50 Sekunden (WM-Limit): Klaus Ehrle mit 49,66 (ÖJB) und Thomas Futterknecht mit 49,76. Spannend verliefen auch die 800 m, wo gleich drei Mann Zeiten unter 1:49 erreichten: Herwig Tavernaro 1:48,27 (ÖJB), Karl Blaha 1:48,28 und Andreas Rapek 1:48,81. Wer unterbietet zuerst die 1:47,4 von Rudolf Klaban?

Die 400 m gewann Thomas Futterknecht in 47,68. Zwischen ihm und Herwig Tavernaro (48,98) überraschte Alfred Hugl mit der Steigerung auf 48,62. Über 110 m Hürden siegte der Junior Herwig Röttl in 14,15 (Junioren-EM-Limit) vor den beiden Junioren-WM-Finalisten Norbert Tomaschek (14,26) und Thomas Weimann (14,28).

Das Junioren-EM-Limit erbrachte auch Manfred Harter im Speerwurf mit 63,72 m (Zweiter hinter dem aus New York angereisten Georg Werthner, 63,78 m). Österreichische Jahresbestleistungen erzielten bei den Männern auch Wolfgang Tschirk im Hochsprung mit 2,14 m, Alfred Stummer im Dreisprung mit 16,12 m und Erwin Weitzl im Diskuswurf mit 59,84 m (trotz Verletzung).

Aber nicht bei allen klappte es so gut: Hermann Fehringer baute im Stabhochsprung bei seiner Anfangshöhe von 5,30 m einen Salto nullo (Sieg: Alex Hana mit 4,80 m), Johann Lindner hatte mit dem Hammer fünf ungültige Versuche (Sieg: Michael Beierl mit 74,36 m).

Dicht an ihre persönliche Bestzeiten kam Gerda Haas bei ihren Siegen über 200 m in 23,84 (ÖJB) vor Silvia Czerny-Schinzel 24,32 und 400 m in 52,65 (ÖJB) vor Elgin Drda 55,05 heran. Die 400 m Hürden gewann Haas in 57,93. Österreichische Jahresbestleistungen erzielten bei den Frauen weiters Elisabeth Norz über 100 m in 11,95, Karoline Käfer über 800 m in 2:07,40, Ulrike Kleindl über 100 m Hürden in 13,71 (13,57 lief sie mit zu starkem Rückenwind), Karin Danninger im Kugelstoß mit 15,29 m (sie schob sich damit um 1 cm vor Melitta Aigner an die zweite Stelle der ewigen österreichischen Bestenliste!) und Lisbeth Mischkounig-Kucher im Speerwurf mit 54,34 m (vor Edeltraud Kaiser 50,98 m). Die 16jährige Kathi Sabernig – heuer schon 6,18 m – ist zu einer beständigen 6-m-Weitspringerin geworden. Mit 6,12 m unterbot sie ein weiteres Mal das Junioren-EM-Limit.

Karl Blaha, Herwig Tavernaro und Andreas Rapek liefen die 800 m unter 1:49

hallo athlet

Deine Leistung ist ja auch nicht von der Stange, warum dann Deine Wettkampfkleidung?

FREY-SPORTBEKLEIDUNG nach Maß
Terminvereinbarung: 0222/242234, 18–20 Uhr

Fotos: Grünsteidl

Europacup: . . . und gehalten!

In Göteborg errangen wir zwei Siege durch Berger und Lindner

Von Otto Baumgarten

Damit hatten nur die kühnsten Optimisten gerechnet. Österreichs 1985 in die Gruppe B des Europacups aufgestiegenen Männer haben am 27./28. Juni in Göteborg trotz enorm starker Gegnerschaft mit dem fünften Platz den Klassenerhalt geschafft.

Der größte Erfolg der österreichischen Männerleichtathletik überhaupt: 1. Frankreich [illegible] Punkte, 2. Bulgarien 102 Punkte, 3. Schweden 97 Punkte, 4. Ungarn 87 Punkte, 5. Österreich 82 Punkte, 6. Schweiz 82 Punkte, 7. Finnland 76,5 Punkte, 8. Jugoslawien 73,5 Punkte. Statt gegen den Abstieg zu kämpfen, wurde mit Ungarn um den vierten Platz „gerittert", erst die Disqualifikation unserer 4×400-m-Staffel brachte den 5-Punkte-Abstand. Wie stark das ÖLV-Team kämpfte, zeigt die Tatsache, daß in 12 der 18 Einzelbewerben, also in zwei Drittel, ein Platz unter den ersten fünf errungen werden konnte. Wirklich super! Der Triumph von 1985 (Sieg im Europacup, Gruppe C 1) und 1986 (Platz 2 im Westathletik-Cup) fand seine Fortsetzung.

Die Höhepunkte für das rotweißrote Team waren im idyllisch gelegenen Göteborger Schloßparkstadion die Siege über 100 m und im Hammerwurf. Andreas Berger kam über 100 m zu seinem bisher größten Erfolg. In 10,32 (Gegenwind 2,06) deklassierte er Weltklassesprinter wie Valentin Atanassov (Bul/Bestzeit 10,15) 10,44, den 200-m-Hallenweltrekordmann Bruno Marie-Rose (F/10,18) 10,45 und Attila Kovacs (H/10,18) 10,52. Über 200 m wurde Berger in 21,04 (GW 1,50) Zweiter hinter Gilles Quenehervé/F 20,83, klar vor Istvan Nagy/H 21,28. Johann Lindner gewann den Hammerwurf mit 75,34 m vor Walter Ciofani/F 74,48 m und Albert Sinka/H 74,40 m.

Über 5.000 m wurde Gerhard Hartmann in 13:53,24 starker Dritter. In einem spannenden Finish eilten fünf Mann auf einer Linie dem Ziel entgegen: 1. Ignatov/Bul 13:52,94, 2. Deleze/CH 13:52,99.

Klaus Ehrle kam über 400 m mit 46,98 bis auf zwei Hundertstel an seine persönliche Bestzeit heran und wurde Dritter hinter Quentrec/F 46,13 und Macev/YU 46,68. Klaus Bodenmüller untermauerte seine Zugehörigkeit zum „20-m-Klub" mit 20,01 m. Dafür gab es Platz 3 im Kugelstoß hinter seinem Trainingskameraden Europameister Werner Günthör/CH (heuer schon 22,43 m) 21,70 m und Georgi Todorov/Bul 20,04 m.

Den vierten dritten Platz für Österreich erkämpfte Hermann Fehringer im Stabhochsprung. Zum dritten Mal in dieser Saison übersprang er 5,40 m! Vor Fehringer: Zalar/S 5,60 m und Tarev/Bul 5,50 m. Ebenso wie der Amstettner scheiterte der Neo-Franzose Ferenc Salbert (heuer in einem Schaukampf schon 6,02 m) an 5,50 m. Für ihn war es aber die Anfangshöhe . . .

Ebenso wie Klaus Bodenmüller traf auch Dietmar Millonig über 10.000 m auf seinen Schweizer Freund und Trainingspartner, auf Markus Ryffel. Erfreulicherweise war Millonig von seiner Verletzung schon wieder so weit hergestellt, daß er mittun konnte: Vierter in 28:35,26. Nur knapp vor Millonig: Erixon/S 28:30,39, Ryffel/CH 28:31,40, Prianon/F 28:34,22. Hinter Millonig: der starke Finne Ari Paunonen 28:38,83 und die nächsten mit mehr als einer halben Minute Rückstand. Gegen starke Gegner Vierter wurde auch Thomas Futterknecht in 50,19. Tomov (Bul/Bestzeit 48,48) siegte in 49,52 vor Nyberg/S 49,71 und Gonigam/F 49,86.

Für die fünften Plätze sorgten Karl Blaha über 1.500 m mit einem starken Finish in 3:53,32 (1. Thiebault/F 3:51,21), der „Benjamin" im Team, der 18jährige Rene Zeman, im Weitsprung mit 7,65 m (1. Amidginov/Bul 8,07 m) und Erwin Weitzl im Diskuswurf mit 57,82 m (1. Fenholm/S 64,12 m).

Die international bedeutendste Leistung bot Patrick Sjöberg im Hochsprung mit der Jahresweltbestleistung von 2,39 m, mit der er sich bis auf 2 cm seinem Hallenweltrekord näherte. (Am 30. Juni setzte er dann mit dem neuen Weltrekord von 2,42 m in Stockholm den nächsten Markstein.) Der lange verletzt gewesene Markus Einberger sprang zwar nur 2,10 m, ein Aufwärtstrend ist allerdings unverkennbar.

So schnitten die übrigen Österreicher ab: 800 m: 6. Tavernaro 1:49,56 (1. Popovic/YU 1:46,41) – 4×100 m: 6. Österreich (Weimann, Ch. Pöltner, Berger, Ratzenberger) 40,24 (1. Ungarn 39,00) – 110 m Hürden: 7. Röttl 14,36 (GW 1,10 – 1. Caristan/F 13,71) – Dreisprung: 7. Alfred Stummer 15,91 m (1. Hristo Markow/Bul 17,31 m) – 3.000 m Hindernis: 8. Urban 9:26,90 (1. Pannier/F 8:22,11) – Speer: 8. Werthner 61,42 m (1. Tsvetsanov/Bul 80,04 m).

Für unser Frauenteam gab es in Athen in der Gruppe C 1 mit 71 Punkten den erwarteten zweiten Platz hinter Jugoslawien (83 Punkte). Österreichische Rekorde und auch Siege erzielten Ulrike Kleindl über 100 m Hürden mit 13,63 und Gerda Haas über 400 m Hürden mit 56,86. Für die beiden weiteren österreichischen Siege sorgten Ulrike Alge über 400 m mit 54,72 (Junioren-EM-Limit) und Ursula Weber im Diskuswurf mit 55,88 m. Gerda Haas lief über 200 m 23,89, Karoline Käfer über 800 m 2:05,07, Erika Zenz über 1.500 m 4:22,18, Karin Danninger stieß die Kugel 15,27 m (OÖLV-Rekord), die 4×400-m-Staffel näherte sich mit 3:35,77 bis auf 1,35 Sekunden dem österreichischen Rekord von 1976.

Gerhard Hartmann lief in Göteborg ein beherztes 5000-m-Rennen und wurde nur von Ignatov und Deleze knapp geschlagen Foto: Sündhofer

hallo sprinter

Mit einem Maßeinteiler gewinnst Du jene Zehntel und Hundertstel, die Deine Gegner mit ihren Schlotterleibchen und Flattershorts verlieren.

FREY-SPORTBEKLEIDUNG nach Maß
Terminvereinbarung: 0222/242234, 18–20 Uhr

AUS MEINER SICHT

Die Präsidentin des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes

Wir sind mitten in der Stadionsaison und haben alle ein Hoch, es läuft. Jeden Abend, wenn ein Wettkampf war, höre ich Radio oder warte auf den Sport im Fernsehen. 10,23, 1,95, 79,80, 59,10, 20,79 und jetzt noch der 5. Platz der Männer im Europa-Cup-B-Finale in Göteborg. Das ist für mich wie die Weihnachtsbescherung als Kind. Was gibt es eigentlich Schöneres, als mit jungen Menschen und Sport zu tun haben? Vergessen sind alle Probleme, die Sorgen, die Ängste.

So eine wunderbare Mannschaft habe ich noch nie erlebt. Wir waren eine verschworene Gemeinschaft, jeder hat für den anderen gezittert, und das Resultat ist: Wir sind d i e Überraschungsmannschaft dieses Jahres in Europa (Aussage Dr. Arne Ljungqvist, IAAF-Vizepräsident aus Schweden).

Unsere Frauen in Athen haben zwei österreichische Rekorde mit nach Hause gebracht und haben hervorragend gekämpft. Ich bin sicher, daß sie nächstes Mal in die B-Gruppe aufsteigen. Wir verneigen uns vor allen Athletinnen und Athleten.

Natürlich werden wieder schwierige Zeiten kommen. Aber die Leistungskurve und die Popularität geht ständig nach oben. Wir Insider wissen, wieviel Zeit man braucht, um nach oben zu kommen. Wie viele Erfahrungen, positive und negative, die Athleten brauchen, um nur eine Stufe höher zu klettern. Es ist ein echtes Geduldspiel. Manchmal müssen wir hart sein – die jungen Leute verstehen es oft nicht gleich –, damit etwas weitergeht. Die Öffentlichkeit, die Medien, Sponsoren erwarten von uns sehr viel.

Das zweite Hauptziel dieser Saison sind natürlich die Weltmeisterschaften. Es wird hart werden. Alle unsere WM-Kandidaten zeigen aber bis jetzt, daß auch sie sehr wohl erkannt haben, was sie erwartet.

Wie ich schon letztes Mal erwähnt habe, werden wir im Hintergrund in diesem Sog mitgezogen.

Die Ausrichter der Veranstaltungen, die Kampfrichter, alle anderen Beteiligten bemühen sich sehr, den Sportlerinnen und Sportlern gute Bedingungen zu bieten.

Ist es nicht herrlich, wie alles zusammenläuft! Wir haben jetzt in Österreich schon viele schöne Stadien mit guten, schnellen Bahnen. Wir alle haben Feuer gefangen und dürfen jetzt nicht nachgeben. Die Beachtung steigt und steigt. Leichtathletik ist eine Sportart, weltweit, um die man immer kämpfen muß. Wer uns kennt, der weiß, daß wir das sehr wohl können.

Bitte Daumen halten, bis zum nächsten Mal

Ihre Erika Strasser

Hartmann siegt in Koblenz

Mit einem Triumph hatte der Monat Mai für Österreichs derzeit erfolgreichsten Langstreckenläufer Gerhard Hartmann begonnen (Sieg am 2. Mai im 8,5-km-Stadtlauf von Luzern mit 11,9 Sekunden Vorsprung auf Olympiasieger Alberto Cova), mit einem Triumph für den Tiroler endete er auch: Am 27. Mai gewann er in Koblenz den 5.000-m-Lauf in 13:27,52, seiner zweitbesten je gelaufenen Zeit. Er bezwang dabei den 3.000-m-Hallen-EM-Zweiten Dieter Baumann (13:30,85) sowie Dirk Sander (13:46,55) und Alfons Schwarz (alle D), 13:48,86. Die deutschen Spitzenläufer Patriz Ilg und Christoph Herle „zerbrachen" an Hartmanns Tempolauf, der ab 2.000 m das Geschehen bestimmte, und gaben ebenso wie Robert Nemeth auf. Eine feine Überraschung lieferte der Meisterschaftszweite Georg Grünbacher als Sieger des C-Laufes mit der Steigerung auf 14:15,45. Erika Zenz verbesserte über 3.000 m als Dritte des B-Laufes den steirischen Rekord auf 9:39,76.

10.000 m: Nemeth vor Schmuck

Prolog zum ASKÖ-Bundessportfest auf der neuen Kunststoffanlage in Kapfenberg war am 5. Juni die österreichische Meisterschaft im 10.000-m-Lauf. Bei den Männern siegte in Abwesenheit von Gerhard Hartmann (gewann in Aachen 28:13,55, wobei er selbst das Tempo machen mußte) und Dietmar Millonig (verletzt) Robert Nemeth in 29:29,83. Die große Überraschung lieferte – wie bei der Cross- und der Berglaufmeisterschaft – der Wildwasserpaddler Helmut Schmuck mit Platz 2 in 29:36,21 vor Peter Schatz, 30:20,14. Bei den Frauen sorgte die Jugoslawin Mara Micanovic für ein hohes Anfangstempo, dem Carina Weber-Leutner zum Opfer fiel, sie gab zur Streckenhälfte auf. Mit einem starken Finish siegte Anni Müller in 34:47,79 (österr. Rekord) vor Mara Micanovic 34:56,00 (jugoslaw. Rekord) und Verena Lechner 35:04,50 (Tiroler Rekord).

Berger 20,52 über 200 m!

Ab ging die Post für Andreas Berger – und das im Expreßtempo – beim „12. Internationalen Ludwig Jall-Sportfest" des Post SV München am 6. Juni. Im Postsportpark, dort wo er im Vorjahr zu Pfingsten über 100 m mit 10,37 Rekord gelaufen war, verbesserte er den österreichischen Rekord über 200 m auf sehr starke 20,52. Mit dieser Zeit wurde man in Stuttgart Europameister (Krylow/SU) und war man 1986 siebentschnellster Europäer. Den bisherigen Rekord hatte Roland Jokl mit 20,78 gehalten, dessen 20,61 fanden bekanntlich keine Anerkennung. Bergers bisherige Bestzeit hatte 21,03 gelautet. Die 100 m gewann der Vöcklabrucker in 10,41, über 4×100 m lief er mit seinen Staffelkameraden vom LCAV doubrava Reinhard Pöltner, Christoph Pöltner und Franz Ratzenberger – alle

Sprinter-As Andi Berger schloß zur europäischen S[illegible] auf Foto: Weigl

im 100m-A-Finale – mit 40,97 oberösterreichischen Rekord (am Tag darauf in Kapfenberg 40,82). Über 100 m der Frauen blieb die zum LCAV doubrava übergewechselte Elisabeth Norz erstmals unter 12 Sekunden: Zweite in 11,99.

Im Sprinterzweikampf der weiblichen Jugend (bis 18 Jahre) gab es einen österreichischen Doppelsieg: Christine Öppinger 37,62, Sabine Kirchmaier 37,67. Die noch der Schülerklasse angehörende Christine Öppinger lief die 100 m in 12,44 (Salzburger Jugendrekord) und die 200 m in 25,18 (Salzburger Rekord – Allgemeine Klasse, Österreichische Schüler-Bestleistung!)

Haas gewinnt mit „falschem" Fuß

Zwei österreichische Siege gab es in Sofia beim traditionellen „Narodna Mladeje-M[illegible]ting" am 30./31. Mai. Johann Lindner gewann den Hammerwurf mit 77,78 m, nur 1,50 m von seinem österreichischen Rekord entfernt, und übertraf dabei in seinen ersten drei Versuchen die 77-m-Marke (77,34 – 77,08 – 77,78 – 75,84 – 0 – 0). Michael Beierl wurde mit 72,72 m Sechster. Thomas Futterknecht lag über 400 m Hürden an der zweiten Stelle und hatte noch Chancen auf den Sieg, ehe er vor der letzten Hürde aus dem Rhythmus kam und abbremsen mußte. In 50,62 wurde er nur Dritter (vor ihm landeten die beiden Bulgaren Tomov 49,91 und Demirov 50,31). Klaus Ehrle wurde mit 50,83 Vierter. Gerda Haas gewann zwar die 400 m Hürden der Frauen in 57,00, ihrer zweitbesten je gelaufenen Zeit, kam dabei aber schlecht zur ersten Hürde und nahm die ersten fünf Hürden mit dem falschen Fuß. Der 400-m-Hürdenrekord hält da sicher nicht mehr lang!

Sabernig 6,18 m

Die 16jährige Kathi Sabernig wird immer besser. Bei den oberösterreichischen Junio-

renmeisterschaften in Ebensee brachte sie am 24. Mai im Weitsprung mit 6,18 m den österreichischen Juniorenrekord (bisher Riki Lechner 6,15 m/1975) in ihren Besitz und verbesserte damit auch den von ihr gehaltenen Jugendrekord (6,10 m/1986). Zum Sieg kam die ULC Linz-Athletin gar mit 6,32 m – doch leider half dabei der Rückenwind mit „unerlaubten" 3,0 m/sec.

Die letzte Alpenrose vom Winde verweht?

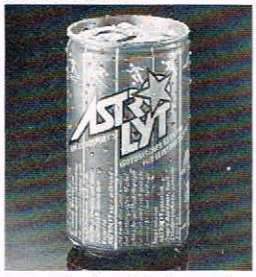
Das 15. Internationale Alpenrosenmeeting, durchgeführt vom Innsbrucker-Athletik-Club sah Athleten aus Thailand, Frankreich, CSSR, Ungarn, Griechenland, Italien, Liechtenstein, Holland, Jugoslawien und Österreich am Start.
Leider herrschte bei dieser 15. Auflage eine für diese Jahreszeit bittere Kälte und dazu noch störender Wind.
Wetterfest zeigte sich Erwin Weitzl (SVS), der den Diskus auf gute 58,74 m schleuderte und einen sicheren Erfolg vor Tomas Panacek (CSSR) mit 54,00 m landete.
Ganz und gar nicht kam Sigrid Kirchmann (Union Ebensee), wenige Tage nach dem Rekordsprung über 1,95 m, mit dem Wind zurecht. Nach übersprungenen 1,85 m (im dritten Versuch) beendete Sigrid den Wettkampf. „Schade, aber wenn der Wind so stark ist, daß die Latte von selbst herunterfällt, kann man sich kaum auf den Sprung konzentrieren. Ich bin aber trotzdem mit meinen 1,85 m zufrieden."
Den Diskusbewerb der Frauen entschied dagegen Iveta Kudrnova (CSSR) mit 54,62 m vor Agnes Teppe (Frankreich) mit 49,78 m für sich.
Den Männer-Sprintbewerb dominierte der Asienmeister Sumnet Promna mit 11,00 Sekunden. Der 30jährige Thailänder konnte bei diesen Wetterverhältnissen seine wahre Stärke (Bestleistung von 10,38 Sekunden) leider nicht einmal andeuten.
Ebenso erging es seiner Landsmännin Ratjai Sripet, die sowohl den 100m-Lauf in 12,32 Sekunden, wie auch den 200m-Lauf in 25,28 Sekunden für sich entscheiden konnte, aber dabei klar hinter ihren Bestleistungen blieb.
Leider ist es durchaus möglich, daß diese 15. Auflage das letzte Alpenrosenmeeting gewesen ist. Es wäre schade, wenn diese traditionelle Veranstaltung am Innsbrucker-Tivoli nicht mehr durchgeführt werden sollte.

FRANZ STOCKKLAUSNER

Nö. Landesmeisterschaften

Daß es der kälteste Mai des Jahrhunderts war, merkte man auch am 30./31. Mai, als in Schwechat die niederösterreichischen Meisterschaften der Allgemeinen Klasse und der Jugend ausgetragen wurden. Trotz des Fehlens von Gerda Haas, Thomas Futterknecht, Michael Beierl und Martin Krenn (sie starteten in Sofia) gab es zahlreiche herausragende Leistungen.
Die beiden Junioren-WM-Finalisten Norbert Tomaschek und Thomas Weimann warteten mit hervorragenden Zeiten über 110 m Hürden auf; nur knapp vom österreichischen Rekord (Kreiner 14,06/1982) entfernt: Tomaschek 14,09 (BL!), Weimann 14,16. Im Weitsprung egalisierte Tomaschek mit 7,34 m seine persönliche Bestleistung, und Michael Arnold sprang erstmals 7,33 m („das sind wertvolle Punkte für den Zehnkampf"). Hermann Fehringer freute sich über 5,40 m im Stabhochsprung („trotz der Kälte"), Wolfgang Tschirk schaffte im Hochsprung 2,10 m, Roland Jokl gewann die 100 m in 10,79 und die 200 m in 21,36.
Herausragend bei den Frauen waren die 13,57 von Ulrike Kleindl über 100 m Hürden – leider kein neuer österreichischer Rekord (Seitl 13,64/1986), da Rückenwind von 4,3 m/sec. herrschte. Ursula Weber warf den Diskus 57,00 m (ihr NÖLV-Rekord 57,24 m), stieß die Kugel 14,85 m und überraschte über 100 m als Dritte in 12,57 (1. Tröger 12,31). Silvia Czerny lieferte mit ihrem Sieg über 400 m in 56,93 einen weiteren Beweis ihres gelungenen Comebacks. Bei der männlichen Jugend gefiel Bernhard Richter über 800 m mit der Steigerung auf 1:52,95.

ASTROLYT



Isotonischer Energiedrink zur raschen Auffüllung der Flüssigkeits- und Mineralstoffreserven.

ANWENDUNGSBEREICHE:
Während und nach Training, Wettkampf und jeder anderen Art körperlich-sportlicher Betätigung.

WIRKUNGSWEISE:
Vor allem nach dem Training oder Wettkampf, aber auch während sportlicher Dauerleistungen ist die Auffüllung der durch den Schweiß verlorengegangenen Flüssigkeits- und Mineralstoffmengen von höchster Bedeutung. ASTROLYT ist ein Getränk, das in ausgewogener Zusammensetzung sämtliche verlorengegangene Mineralstoffe und Elektrolyte und zugleich den Flüssigkeitsverlust ersetzt. Nur so wird die rasche Regeneration und weitere sinnvolle sportliche Betätigung möglich. ASTROLYT macht im Nu wieder fit.

ASTRO FRUIT

Fruchtiger Müslibarren als Energiebringer für Zwischendurch.

ANWENDUNGSBEREICHE:
Sport, Schule, Beruf und Freizeit...

WIRKUNGSWEISE:
ASTRO FRUIT ist das Richtige für alle, die zwischendurch ein wenig Energie tanken wollen. Und die sinnvolle Alternative für alle Naschkatzen. ASTRO FRUIT schmeckt frisch und fruchtig, belastet nicht den Magen und ist reich an Nähr- und Ballaststoffen.

IDEALE ERGÄNZUNG:
Durch die leicht bekömmlichen Nähr- und Ballaststoffe ist der Astro Fruit-Riegel die ideale Ergänzung zu einem Astrolyt-Drink.
Ein Energiedessert, das schmeckt!

ASTROSPORTS

Andreas Steiner sprang bei den Tiroler Meisterschaften 7,92 Meter!
Mehr über die Landesverbandsmeisterschaften im nächsten Heft
Foto: Stockklausner

Leichtathletik

22. 4., Steyr/ Abendmeeting

Männer: 10.000 m: 1. Maier (U. Reichenau) 32:37,22. **Hoch:** 1. Hermann (Pol. Linz) 1,95. **Speer:** 1. Ennikl (Amat. Steyr) 50,66.

25. 4., Graz-Liebenau/ StLV-Meeting

Männer: 400 m: 1. Spätauf (ATSE) 51,56, 2. Lechner 51,59, 3. Molin (beide Post) 51,66. **3.000 m:** 1. Strassegger (KSV) 8:58,70, 2. Schuster (MLG) 9:18,16. **110 m Hürden:** 1. Kindermann 15,55. **Hoch:** 1. Auer (beide ATSE) 1,95, 2. Huber (ATG) 1,92. **Weit:** 1. Kindermann 6,72, 2. Pracher (ATG) 6,53. **Frauen: 100 m:** 1. Unger (USSV) 12,57, 2. Totter (ATSE) 12,88. **100 m Hürden:** 1. Woschitz (USSV) 15,93. **Hoch:** 1. Unger 1,73 (!), 2. Woschitz 1,63. **Weit:** 1. Woschitz 5,58. **Männl. Schüler: 3×1.000 m (StLV-Meisterschaft):** 1. SSV Deutschfeistritz 9:00,00. **Weibl. Schüler: 3×800 m (StLV-Meisterschaft):** 1. SSV Deutschfeistritz 8:[illegible]

1. 5., Innsbruck/Guggenberger-Meeting des IAC-PSK

Frauen: 100 m, GW 1,17: 1. Griesser (ÖTB) 12,80, 2. Steinlechner (TI) 12,88. **Hoch:** 1. Swoboda 1,65, 2. Plischke (beide IAC) 1,60. **Weit:** 1. Mayramhof (ATSVI) 5,94, 2. Swoboda 5,65. **Kugel:** 1. Posch (IAC) 12,06. **Diskus:** 1. Posch 41,68 (TLV-Jun.-Rek.).

1. 5., Innsbruck/ TLV-Staffel-MS

Männl. Junioren: 3×1.000 m: 1. LAC Innsbruck 7:56,77. **Weibl. Junioren: 3×800 m:** 1. T. Schwaz 7:31,38. **Männl. Schüler: 3×1.000 m:** 1. LAC Innsbruck 9:01,27. **Weibl. Schüler: 3×800 m:** 1. LCT Innsbruck 7:59,99.

9. 5., Traun/SK VÖEST-Nachwuchsmeeting

Männl. Schüler: 100 m, GW 1,0: 1. Pöstinger (ASKÖ Leonding) 11,81. **110 m Hürden, RW 1,7:** 1. [illegible]ger 15,89. **Weibl. Jugend: 200 m, GW 1,3:** 1. S. Murhammer 25,64. **Kugel:** 1. K. Wakolbinger (beide ULC Linz) 11,09. **Speer:** 1. K. Wakolbinger 38,90.

9. 5., St. Gallen/ Eröffnungsmeeting

Männer: 100 m, W 0: 2. Böckle (Vorwerk) 11,10, 3. Mandlburger (Lustenau) 11,17. **1.000 m:** 1. Tavernaro 2:24,12, 2. Urban (beide Montfort) 2:26,04, 6. Zischg (Mäser) 2:29,90. **3.000 m:** 2. H. Forster (Lochau) 8:35,64, 7. Benkö (Mäser) 8:42,75. **110 m Hürden, RW 1,1:** 1. Mandlburger 15,05. **Kugel:** 1. Lampert (Montfort) 14,47. **Hammer:** 1. K. Pichler (Dornbirn) 53,56. **Frauen: 100 m, RW 1,2:** 2. Alge (Lustenau) 12,31. **300 m:** 1. Alge 39,14. **100 m Hürden, RW 0,5:** 2. Marschall (Dornbirn) 14,62. **Hoch:** 3. Marschall 1,63. **Weit:** 3. Marschall 5,38. **Kugel:** 1. Längle (Montfort) 13,86, 5. Marschall 11,21. **Diskus:** 3. Längle 39,88. **Weibl. Junioren: Kugel:** 1. Rohrer (Montfort) 12,84.

12. 5., Steyr/ Abendmeeting

Männer: 5.000 m: 1. Gradinger (U. Braunau) 15:20,11. **Weit:** 1. Steinmayr 7,07, 2. Foißner (beide Amat. Steyr) 6,48. **Diskus:** 1. Hochegger (ATSV Linz) 40,12.

12./13. 5., Wien-Schmelz/ „Akademische"

Männer: 100 m, GW 3,8: 1. Jokl 11,02, 2. Ratzenberger 11,27, 3. Frank 11,33. **200 m:** 1. Ratzenberger 22,33, 2. Frank 22,78, 3. Wieser 22,94. **400 m:** 1. Hofmann 50,30, 2. Lechner 51,40, 3. Pessentheiner 51,41. **800 m:** 1. Pessentheiner 1:55,52, 2. Wiesinger 1:57,40, 3. Norz 1:57,42. **1.500 m:** 1. Mattesich 4:06,56, 2. Okresek 4:09,06, 3. Zach 4:15,09. **5.000 m:** 1. Gruber 14:55,71, 2. Lederer 15:08,05, 3. Möslinger 15:08,67. **110 m Hürden:** 1. Weimannn 14,47, 2. Tomaschek 14,48, 3. Arnold 14,98, 4. Agirbas 15,04/VL 14,98. **3.000 m Hindernis:** 1. Gruber 9:27,85. **Hoch:** 1. Toller 1,95, 2. Pöder 1,90, 3. Grüssinger 1,90. **Weit:** 1. Stummer 7,41/RW 3,47, 2. Metz 7,35/RW 3,18, 3. Auer 7,22/RW 2,75, 4. Adler 7,07/RW 5,19. **Drei:** 1. Stummer 15,53, 2. Lipp 14,24, 3. Mayrhofer 13,81. **Kugel:** 1. Kropf 14,70, 2. Stampfl 14,22. **Diskus:** 1. Skursky 42,78, 2. Kropf 42,56, 3. Stampfl 42,54. **Speer:** 1. Polzer 57,44, 2. Krenn 57,06, 3. Arnold 56,04. **Zehnkampf:** 1. Kellermayr 6739 P. (11,25 – 6,84 – 12,08 – 1,75 – 52,20 – 15,30 – 38,44 – 4,20 – 51,02 – 5:06,75), 2. Traxler 6391 P. (11,60 – 6,40 – 11,95 – 2,02 – 52,05 – 16,26 – 29,84 – 4,20 – 39,50 – 4:59,37).
Frauen: 100 m, GW 4,1: 1. Tröger 12,85/ZL 12,80/GW 1,2, 2. Pardy 13,25/ZL 12,86/GW 1,9. **400 m:** 1. Drda 56,87, 2. Grünbacher 58,52. **800 m:** 1. Drda 2:15,30, 2. Grünbacher 2:18,19. **100 m Hürden:** 1. Kleindl 14,08. **Weit:** 1. Spiesslehner 5,55. **Kugel:** 1. Schramseis 13,16, 2. Spendelhofer 12,71, 3. Kaiser 12,47. **Diskus:** 1. Schramseis 47,66, 2. Spendelhofer 44,46, 3. Haupt 36,98. **Speer:** 1. Kaiser 50,20, 2. Spendelhofer 36,60, 3. Potocnik 34,80. **Siebenkampf:** 1. Beydi 4998 P. (15,50 – 1,75 – 11,26 – 26,64 – 5,48 – 35,64 – 2:29,49), Spiesslehner aufg. (14,93 – 1,66 – 10,77 – 27,35 – 0 – 0 – 0).

15. 5., Ternitz/ Abendmeeting

Männer: Drei: 1. H. Reiterer 13,50. **Männl. Jugend: Kugel:** 1. E. Reiterer 13,50. **Speer:** 1. E. Reiterer 61,34 (österr. Jugendrekord).

16./17. 5., Hollabrunn/ NÖLV-Mehrkampf-MS

Männl. Junioren: Zehnkampf: 1. Kuttner 6152 Punkte (11,43 – 6,68 – 10,84 – 1,65 – 51,86 – 15,47 – 29,58 – 4,20 – 35,06 – 4:56,27), 2. Habermüller (beide Weinland) 5892 P. (11,85 – 6,35 – 11,35 – 1,70 – 53,11 – 16,95 – 35,84 – 3,40 – 44,24 – 4:55,21). **Weibl. Junioren: Siebenkampf:** 1. Pöck 4566 P. (15,52 – 10,18 – 1,68 – 27,62 – 5,50 – 35,38 – 2:48,31), 2. Tomaschek 3940 P. (17,09 – 10,75 – 1,40 – 28,36 – 4,81 – 41,06 – 2:49,99). **Männl. Schüler: Sechskampf:** 1. Tomek (alle SVS) 3265 P. (11,58 – 11,31 – 1,78 – 16,11 – 44,58 – 3:51,79), 2. Weidlich (Weinland) 2766 P. (12,53 – 11,28 – 1,50 – 18,23 – 36,18 – 3:14,34). **Weibl. Schüler: Fünfkampf:** 1. Fugger (ATUS Gmünd) 3330 P. (12,96 – 4,88 – 9,62 – 1,55 – 2:34,12), 2. Sab. Vegericht (SVS) 3214 P. (13,20 – 4,80 – 8,70 – 1,61 – 2:37,70).

16./17. 5., Innsbruck/TLV-Jugend-MS

Männl. Jugend: 100 m: 1. Schönherr (LACI) 11,6. **200 m:, RW 2,59:** 1. Walcher (LCTI) 24,48. **400 m:** 1. Koprivnik (LACI) 52,8. **800 m:** 1. Koprivnik 2:02,97. **1.500 m:** 1. Otepka (LCTO) 4:21,5. **3.000 m:** 1. Schenk 9:51,76. **110 m Hürden, RW 0,24:** 1. Wolf 16,63. **Hoch:** 1. Neubarth (alle IAC) 1,75. **Weit:** 1. Wolf 6,42. **Stab:** 1. Schmollgruber (Völs) 3,10. **Drei:** 1. Gostner (T. Wörgl) 13,17. **Kugel:** 1. Gostner 12,53. **Diskus:** 1. Lanner (IAC) 31,26. **Speer:** 1. Rocholl (Völs) 51,40. **4×100 m:** 1. LAC Innsbruck 48,21.
Weibl. Jugend: 100 m: 1. Wirth (IAC) 12,5, 2. Hengl (ÖTB) 12,9/VL 12,8. **200 m, GW 0,03:** 1. Lamprecht (T. Schwaz) 26,77, 2. Wirth 26,77. **400 m:** 1. Eller (ÖTB) 61,4, 2. Lochner (T. Schwaz) 61,5. **800 m:** 1. Eller 2:19,86 (TLV-Schüler-BL), 2. Thurner (LCTI) 2:22,32. **100 m Hürden, GW 0,12:** 1. Lamprecht 15,47 (TLV-Jug.-Rek.). **300 m Hürden:** 1. Lamprecht 47,7. **Hoch:** 1. Lamprecht 1,52. **Weit:** 1. Reisigl (BSV) 4,87. **Kugel:** 1. Samwald (LCTI) 9,64. **Diskus:** 1. Reisigl 26,84. **Speer:** 1. Samwald 27,62. **4×100 m:** 1. ÖTB Tirol 52,06.
Rahmenbewerb: Männer: 4×400 m (TLV-Meisterschaft): 1. LAC Innsbruck 3:49,1.

19. 5., Bludenz/ Abendmeeting

Männer: 10.000 m: 1. Urban (Montfort) 30:54,8 (VLV-Rekord), 2. Benkö (Mäser) 31:08,7.
Männer: 10.000 m (VSV-Meisterschaft): 1. Urban (Montfort) 30:54,8 (VLV-Rekord), 2. Benkö (Mäser) 31:08,7, 3. H. Forster (Lochau) 31:33,9, 4. Steurer (Montfort) 32:22,9. **Hoch:** 1. Baumgartl (Dornbirn) 1,91, 2. Heinzl (Bludenz) 1,91. **Frauen: 10.000 m (VLV-Meisterschaft):** 1. Prischink 39:02,7 (VLV-Rekord), 2. Heim (beide Mäser) 39:14,6, 3. Spiegel (Vorwerk) 40:48,1.

19. 5., Fürstenfeld/ Pannonia-Meeting

Männer: 3.000 m: 1. Prader 9:06,30. **Frauen: 3.000 m:** 1. Kedl (beide Pannonia) 11:14,04 (BLV-Rekord).

22. 5., Ebensee/ OÖLV-10.000m-MS

Männer: 10.000 m: 1. Gradinger (U. Braunau) 31:22,12, 2. Lehki (GW Micheldorf) 31:22,16, 3. Ratzenböck (U. Natternbach) 31:27,74, 4. Haas (doubrava) 31:30,26, 5. J. Maier (U. Reichenau) 31:32,71, 6. Beyer (U. Natternbach) 31:38,05, 7. F. Maier (U. Reichenau) 31:50,28, 8. Köck (VÖEST) 31:51,58, 9. Aistleitner (U. Reichenau) 32:00,51, 10. Achleitner (Bad Ischl) 32:01,59. **Frauen: 10.000 m:** 1. Feigl (doubrava) 36:26,91 (OÖLV-Rekord), 2. Mair (ATSV Linz) 38:30,01, 3. König (Pol. Linz) 38:35,66, 4. Brückler (U. Reichenau) 40:58,37.

22.–24. 5., Südstadt/WLV-Jugend-MS

Männl. Jugend: 100 m, GW 2,14: 1. Jibidar (Cricket) 11,49. **200 m, RW 2,19:** 1. Bruck (UKS) 23,23. **400 m:** 1. Bruck 51,88. **800 m:** 1. Breuer (UKJ) 2:05,65. **1.500 m:** 1. Schmid (UWW) 4:36,42. **3.000 m:** 1. Schekolin (LCC) 9:28,66. **110 m Hürden, RW 2,55:** 1. Pfeiffer (Cricket) 17,00. **Hoch:** 1. Mayer (ULB) 1,82. **Weit:** 1. Adelbauer (UKJ) 6,49. **Drei:** 1. Heidenreich (UKJ) 12,57. **Kugel:** 1. Oppl (UWW) 14,59, 2. Nöster (Wildschek) 12,68. **Diskus:** 1. Oppl 38,72. **Speer:** 1. Heidenreich 46,18, 2. Nöster 46,04. **Hammer:** 1. Oppl 33,84. **300 m Hürden:** 1. Heidenreich 43,74. **4×100 m:** 1. UKS 44,87. **3×1.000 m:** 1. KSV Wr. Berufsschulen 8:29,38 (WLV-Schüler-BL).
Weibl. Jugend: 100 m, GW 0,3: 1. Wieser (ULB) 12,58, 2. Auer (ÖTB) 12,70. **200 m, RW 1,42:** 1. Wieser 25,66, 2. Auer 25,71, 3. Elouardi (ÖTB) 25,99. **400 m:** 1. Elouardi 61,63. **800 m:** 1. Ludwig (Wildschek) 2:25,56. **100 m Hürden, RW 2,79:** 1. Elouardi 14,87, 2. Auer 15,24. **300 m Hürden:** 1. Auer 46,59. **Hoch:** 1. Elouardi 1,59, 2. Auer 1,56. **Weit:** 1. Wieser 5,09. **Kugel:** 1. David (Wildschek) 9,45. **Diskus:** 1. Wieser 25,18. **Speer:** 1. David 34,30. **4×100 m:** 1. ÖTB Wien 51,43. **3×800 m:** 1. ULC Wildschek 7:37,03.

23./24. 5., Kapfenberg/ StLV-Jugend-MS

Männl. Jugend: 100 m: 1. Kelz (Hartberg) 11,70. **200 m:** 1. Kelz 23,32. **400 m:** 1. Pichler (Knittelfeld) 54,38. **800 m:** 1. Zettelbauer (ATSE Graz) 2:04,69. **1.500 m:** 1. Larl (Post Graz) 4:17,29. **3.000 m:** 1. Larl 9:14,56. **110 m Hürden:** 1. Maybach (ATSE Graz) 16,25. **300 m Hürden:** 1. Mayer (MLG) 47,94. **1.500 m Hindernis:** 1. Zettelbauer 4:50,15. **Hoch:** 1. Pichler (USSV) 1,83, 2. Mandl (U. Eisenerz) 1,80. **Weit:** 1. Maybach 6,27. **Stab:** 1. Pichler 3,50. **Kugel:** 1. Mitter (U. Eisenerz) 12,56. **Diskus:** 1. Mitter 33,04. **Speer:** 1. Mandl 51,34. **Hammer:** 1. Kohlbacher (Gratkorn) 36,04.
Weibl. Jugend: 100 m: 1. Totter (ATSE Graz) 12,88, 2. Wölfling (USSV) 12,94. **200 m:** 1. Wölfling 26,57. **400 m:** 1. Mayer (MLG) 62,02. **800 m:** 1. Tagatsch (Hartberg) 2:24,77. **3.000 m:** 1. Graf (KSV) 11:29,36. **100 m Hürden:** 1. Wölfling 15,84. **Hoch:** 1. Mayer 1,55. **Weit:** 1. Totter 5,74 (!). **Kugel:** 1. Wilfling (Hartberg) 10,03. **Diskus:** 1. Kirnbauer (ATSE Graz) 27,74. **Speer:** 1. Lais (D. Feistritz) 28,96. **4×100 m:** 1. ATUS Knittelfeld 51,60.

23./24. 5., Innsbruck/TLV-Nachwuchs-MS

Männl. Junioren: 100 m, GW 3,44: 1. Fiegl (LCTI) 12,01. **200 m, RW 0,01:** 1. Rirsch (T. Schwaz) 23,25. **400 m:** 1. Oberparleitner 52,98. **800 m:** 1. Oberparleitner 2:00,66. **1.500 m:** 1. Sandpichler (beide LACI) 4:12,30. **3.000 m:** 1. Sandpichler 9:03,90. **110 m Hürden, GW 0,01:** 1. Rirsch 16,53. **Hoch:** 1. Swette (T. Wörgl) 1,88. **Weit:** 1. Swette 6,95. **Stab:** 1. Klotz (Völs) 3,10. **Drei:** 1. Gostner (T. Wörgl) 12,99. **Kugel:** 1. Handler (BSV) 11,55. **Diskus:** 1. Braito (IAC) 37,18. **Speer:** 1. Braito 44,96. **4×100 m:** 1. LAC Innsbruck 46,75.
Weibl. Junioren: 100 m, GW 2,52: 1. Griesser (ÖTB) 12,68. **200 m, GW 0,49:** 1. Steinlechner (TI) 25,68. **400 m:** 1. Steinlechner 57,99. **800 m:** 1. Thurner (LCTO) 2:29,23. **1.500 m:** 1. Thurner 5:23,89. **3.000 m:** 1. Juen (Völs) 12:01,34. **100 m Hürden, RW 0,93:** 1. Sommer (ÖTB) 15,97. **400 m Hürden:** 1. Steinlechner 63,95. **Weit:** 1. Baumann (LCTI) 5,49. **Kugel:** 1. Posch (IAC) 13,57 (TLV-Jun.-Rek.). **Diskus:** 1. Posch 38,06. **Speer:** 1. Staudigl (ATSVI) 46,78. **4×100 m:** 1. ÖTB Tirol 51,16.
Männl. Schüler: 100 m, GW 4,29: 1. Kramer (Reutte) 12,34/VL 12,04. **800 m:** 1. Kröll (LCTI) 2:07,98. **2.000 m:** 1. Kröll 6:12,85. **110 m Hürden, RW 0,04:** 1. Lechner (Völs) 17,04. **Hoch:** 1. Lechner 1,65. **Weit:** 1. Walcher (LCTI) 5,85. **Stab:** 1. Nothdurfter (TI) 3,00. **Kugel:** 1. Lanner (IAC) 12,27. **Diskus:** 1. Lanner 32,92. **Speer:** 1. Lechner 40,92. **4×100 m:** 1. ÖTB Tirol 49,33.
Weibl. Schüler: 100 m, GW 2,57: 1. Wirth (IAC) 13,46. **800 m:** 1. Eller 2:29,23. **2.000 m:** 1. Parigger (beide ÖTB) 7:18,32. **80 m Hürden, RW 0,01:** 1. Lamprecht (T. Schwaz) 12,24 (TLV-Schüler-BL). **Hoch:** 1. Lamprecht 1,53. **Weit:** 1. Lamprecht 4,98/RW 2,21. **Kugel:** 1. Brecher (ÖTB) 9,22. **Diskus:** 1. Brecher 27,66. **Speer:** 1. Steindl (LCTI) 32,70. **4×100 m:** 1. ÖTB Tirol 51,84.

23./24. 5., Götzis/13. HYPO-BANK-Mehrkampfmeeting

Männer: Zehnkampf: 1. Wentz, D 8645 Punkte (10,85 – 7,49 – 15,82 – 2,05 – 47,55 – 13,96 – 48,20 – 4,80 – 65,50 – 4:34,58), 2. Voss, DDR 8331 P. (10,59 – 7,78 – 14,84 – 2,05 – 47,94 – 14,39 – 42,42 – 4,70 – 54,10 – 4:33,28), 3. Blondel, F 8228 P. (10,97 – 7,50 – 13,47 – 1,99 – 47,72 – 14,24 – 41,46 – 5,00 – 54,94 – 4:21,26), 4. Freimuth, DDR 8218 P. (11,02 – 7,48 – 16,16 – 1,99 – 50,94 – 14,83 – 46,86

– 4,90 – 61,02 – 4:37,32), 5. Schenk, DDR 8147 P. (11,31 – 7,69 – 14,94 – 2,17 – 49,58 – 15,11 – 46,14 – 4,20 – 60,92 – 4:31,05), 6. Smith, Can 8126 P. (10,96 – 7,40 – 14,26 – 2,08 – 48,13 – 14,62 – 43,82 – 4,30 – 61,92 – 4:34,92), 7. Fichtner, D 8081 P. (11,05 – 7,47 – 15,10 – 1,99 – 50,24 – 15,11 – 46,76 – 5,00 – 54,24 – 4:35,42), 8. Fomotschkin, SU 7932 P. (10,67 – 7,20 – 13,88 – 1,96 – 48,24 – 14,76 – 43,80 – 4,40 – 56,32 – 4:34,64) . . . 20. Arnold, Ö 7405 P. (11,23 – 6,97 – 13,69 – 2,02 – 50,63 – 14,76 – 40,34 – 3,80 – 56,82 – 4:41,83), 21. Kellermayr, Ö 7388 P. (11,11 – 7,04 – 12,58 – 1,84 – 49,51 – 14,99 – 39,02 – 4,50 – 54,18 – 4:39,80), 24. Spann, Ö 7090 P. (11,53 – 6,52 – 14,00 – 1,78 – 52,05 – 15,21 – 40,66 – 4,10 64,58 – 4:48,63).

Frauen: Siebenkampf: 1. Behmer, DDR 6692 P. (13,41 – 1,87 – 14,06 – 23,30 – 6,85 – 35,10 – 2:06,36), 2. Maslennikowa, SU 6436 P. (13,45 – 1,87 – 12,90 – 24,33 – 6,46 – 39,84 – 2:07,43), 3. Beaugeant, F 6410 P. (13,48 – 1,75 – 12,66 – 24,27 – 6,31 – 50,02 – 2:09,39), 4. Tischler, DDR 6329 P. (14,26 – 1,78 – 13,58 – 24,43 – 6,08 – 50,56 – 2:08,74), 5. Buraga, SU 6224 P. (13,14 – 1,75 – 13,40 – 23,85 – 6,20 – 39,22 – 2:15,05), 6. Dawydowa, SU 6206 P. (14,17 – 1,90 – 12,42 – 24,62 – 6,26 – 44,28 – 2:17,69), 7. Schmidt, DDR 6198 P. (13,80 – 1,72 – 13,32 – 23,82 – 6,63 – 35,78 – 2:12,44), 8. Hidding, NL 6001 P. (13,90 – 1,75 – 13,16 – 23,87 – 6,18 – 34,68 – 2:15,17) . . . 19. Marschall, Ö 5305 P. (14,28 – 1,72 – 11,67 – 25,07 – 5,24 – 32,32 – 2:20,17), 20. Beydi, Ö 5204 P. (14,78 – 1,72 – 10,92 – 26,47 – 5,60 – 37,36 – 2:24,69), 22. Swoboda, Ö 5022 P. (15,09 – 1,69 – 10,22 – 26,07 – 5,25 – 36,70 – 2:23,03).

23./24. 5., Vöcklabruck/ OÖLV-Schüler-MS

Männl. Schüler: 100 m, GW 0,7: 1. K. Knoll (ULCL) 11,80. **800 m:** 1. Schweigart (doubrava) 2:14,47. **2.000 m:** 1. Schwandl (Kremsmünster) 6:36,98. **110 m Hürden:** 1. K. Knoll 16,16. **Hoch:** 1. Vejmelek (VÖEST) 1,75. **Weit:** 1. Pemwieser (TV Uttendorf) 5,99. **Kugel:** 1. Salzbacher 11,79. **Diskus:** 1. Janda (beide (ATSVL). **Speer:** 1. Baczur (ULCL) 45,66. **4×100 m:** 1. LCAV doubrava 47,69. **3×1.000 m:** 1. LCAV doubrava 8:44,87.

Weibl. Schüler: 100 m, W 0: 1. Höflehner (ULCL) 13,80/VL 13,64. **800 m:** 1. Neuhuber 2:29,82. **2.000 m:** 1. Schwamberger (beide doubrava) 7:30,32. **80 m Hürden, GW 0,8:** 1. Burglechner (VÖEST) 14,00. **Hoch:** 1. Burglechner 1,46. **Weit:** 1. Wolfsegger (ULCL) 4,78. **Kugel:** 1. Rektenwald (ATSVL) 10,73. **Diskus:** 1. Rektenwald 26,48. **Speer:** 1. Kneidinger (U. Geng) 25,54. **4×100 m:** 1. ULC Linz 55,61. **3×800 m:** 1. LCAV doubrava 7:56,82.

24./25. 5., Ebensee/OÖLV-Junioren-MS

Männl. Junioren: 100 m, RW 0,7: 1. Meingassner (Ried) 11,33, 2. Angerer (U. Schärding) 11,42. **200 m, RW 3,5:** 1. P. Knoll (ULCL) 22,39, 2. Angerer 22,83. **400 m:** 1. P. Knoll 49,97, 2. Helml (doubrava) 50,93, 3. Pichler (ULCL) 51,22, 4. Angerer 51,64. **800 m:** 1. Pichler 1:58,35, 2. Niedersüss (St. Georgen) 1:58,85. **1.500 m:** 1. Niedersüss 4:12,05, 2. Schiermayr (doubrava) 4:15,01. **3.000 m:** 1. H. Maier (U. Reichenau) 9:05,51, 2. Platzer (doubrava) 9:26,19. **110 m Hürden, W 0:** 1. Mühlberger (Zehnk. U.) 15,22, 2. Foißner (Amat. Steyr) 15,72, 3. P. Knoll 15,89. **400 m Hürden:** 1. P. Knoll 57,82, 2. Zallinger (ULCL) 58,11. **Hoch:** 1. Bieber (VÖEST) 1,90, 2. Bibl (ULCL) 1,90. **Weit:** 1. Meingassner 6,57, 2. Limberger (U. Geng) 6,55. **Stab:** 1. Bibl 4,20. **Drei:** 1. P. Knoll 14,11/RW 3,8, 2. Sulzbacher (ULCL) 13,63/RW 2,4. **Kugel:** 1. Vlasny 14,49, 2. Pirklbauer (beide ATSVL) 13,52. **Diskus:** 1. Pirklbauer 40,70, 2. Vlasny 39,26. **Speer:** 1. Brandl (Ried) 60,78 (OÖLV-Jun.-Rek.), 2. U. Werthner (Zehnk. U.) 59,50, 3. Huber (ULCL) 52,00. **Hammer:** 1. Vlasny 35,52. **4×100 m:** 1. ULC Linz 44,43. **3×1.000 m:** 1. 7:58,84.

Weibl. Junioren: 100 m, RW 0,1: 1. Strasser (U. Natternbach) 12,69, 2. S. Murhammer 12,73/VL 12,68, 3. Himetsberger 12,89. **200 m, RW 2,6:** 1. K. Sabernig (alle ULCL) 24,82, 2. S. Murhammer 25,41, 3. Strasser 25,79. **400 m:** 1. Pospischek 59,59, 2. Strasser 60,13. **800 m:** 1. Pospischek 2:14,67, 2. Karl (U. Geng) 2:22,54. **1.500 m:** 1. Pospischek 5:22,66, 2. Baumann (ÖTB OÖ) 5:24,26. **100 m Hürden, GW 0,3:** 1. K. Sabernig 16,30. **400 m Hürden:** 1. Gileli (ULCL) 66,80, 2. Lanz (doubrava) 68,46. **Hoch:** 1. K. Sabernig 1,69, 2. Loidolt (U. Schärding) 1,60. **Weit:** 1. K. Sabernig 6,32/RW 3,0 (6,18/RW 1,5 österr. Jun.-Rek.), 2. C. Murhammer (ULCL) 5,31/RW 1,7, 3. Ankowitsch (U. Wels) 5,29/RW 2,6 (5,28/RW 2,0). **Kugel:** 1. Loidolt 10,93, 2. K. Wakolbinger (ULCL) 10,73. **Diskus:** 1. Retschitzegger (Amat. Steyr) 31,04. **Speer:** 1. Retschitzegger 44,52, 2. K. Wakolbinger 37,28. **4×100 m:** 1. ULC Linz I (Himetsberger-C. Murhammer-K. Sabernig-S. Murhammer) 48,80 (OÖLV-Jun.-Rek.), 2. ULC Linz II 51,29. **3×800 m:** 1. ULC Linz 7:42,51, 2. LCAV doubrava 7:48,00.

27. 5., Leibnitz/Abendmeeting

Männer: Kugel: 1. Kropf 15,22, 2. Stampfl (beide ATG) 14,40. **Speer:** 1. Kropf 54,58.

27. 5., Koblenz/ „Internationales"

Männer: 800 m: 1. Giesing, D 1:49,06, 8. Tavernaro 1:50,36, 9. Rapek 1:50,45. **1.500 m:** 1. Ziegler, D 3:52,01, 10. Fritz 3:56,05. **5.000 m: A-Lauf:** 1. Hartmann 13:27,52, 2. Baumann, D 13:30,85, 3. Sander, D 13:46,55, 4. Schwarz, D 13:48,86. **B-Lauf:** 1. Krähenbühel, CH 14:04,71, 15. Blaha 14:21,79, 18. Urban 14:25,96. **C-Lauf:** 1. Grünbacher 14:15,45, 21. Scharmer 14:47,43, 28. Mattesich 15:13,71. **Frauen: 3.000 m: B-Lauf:** 1. Grusek, D 9:39,39, 3. Zenz 9:39,76, 8. Weber-Leutner 9:42,16, 9. Lechner 9:42,38, 17. Quintero 9:55,77, 20. Hozang 10:10,17.

28. 5., Innsbruck/Tiroler Seniorenspiele

Männer: 60 m: 1. Köfel (ATSVI) 7,98. **100 m:** 1. Prackwieser (Mils) 12,75. **200 m:** 1. Unterkircher (LCTI) 23,74. **1.000 m:** 1. Lechleitner (LCTO) 2:44,70. **5.000 m:** 1. Haberl (Reutte) 16:07,22. **Weit:** 1. Graf (Wattens) 6,02. **Kugel (7,25 kg):** 1. Graf 10,70. **Kugel (6 kg):** 1. Storf sen. (Reutte) 12,05. **Diskus:** 1. Storf sen. 33,60. **Frauen: 60 m:** 1. Mayramhof 8,25. **3.000 m:** 1. Neuner (beide ATSVI) 11:19,53. **Hoch:** 1. Plischke (IAC) 1,64. **Weit:** 1. Mayramhof 5,74. **Kugel:** 1. Plischke 9,15. **Diskus:** 1. Gärtner (Völs) 30,24. **Rahmenbewerb: Frauen: 4×400 m (TLV-Meisterschaft):** 1. T. Schwaz 4:04,93.

28. 5., Innsbruck/Tiroler Hammerwurf-MS

Männer: 1. Mungenast (LCTO) 38,78. **Männl. Junioren:** 1. Braito 32,86. **Männl. Schüler:** 1. Lanner (beide IAC) 30,48.

28. 5., Wangen im Allgäu/ IBL-Vierländerkampf

Männer: 100 m: 4. Böckle 11,19. **400 m:** 2. Rhomberg 50,12. **1.500 m:** 2. Zischg 4:05,12. **5.000 m:** 3. H. Forster 15:56,42. **110 m Hürden:** 1. Mandlburger 15,33. **Hoch:** 1. K. Benedikt 1,95. **Weit:** 3. Strasser 6,16. **Kugel:** 2. Lampert 15,00. **Diskus:** 1. Rupp 50,68. **4×100 m:** 1. Vorarlberg 42,86. **Punkte:** 1. Allgäu 56, 2. Vorarlberg (ohne Ehrle, Tavernaro, Urban, Bodenmüller) 46.

Frauen: 100 m: 2. Alge 12,27. **200 m:** 1. Alge 24,53. **1.500 m:** 3. Spiegel 4:55,48. **3.000 m:** 2. Lins 10:23,36, g. W. Prischink 10:33,58. **100 m Hürden:** 4. Sottopietra 16,74. **Hoch:** 2. Wieland 1,65. **Weit:** 2. Wieland 5,37. **Kugel:** 1. Längle 13,86. **Diskus:** 2. Längle 38,94. **4×100 m:** 3. Vorarlberg48,72. **Punkte:** 1. Oberschwaben 46, 2. Vorarlberg (ohne Marschall) 42.

Männl. Jugend: 100 m: 2. Schwarzmann 11,37. **200 m:** 1. Schwarzmann 22,50. **3.000 m:** 3. Grauer 9:51,77. **110 m Hürden:** 3. Hofer 16,40. **Hoch:** 1. Heinzl 1,90. **Weit:** 2. Böckle 6,24. **Kugel:** 2. Schön 12,56. **Speer:** 2. Hofer 46,88. **4×100 m:** 3. Vorarlberg 45,09. **Punkte:** 1. Allgäu 52, 2. Vorarlberg 40.

Weibl. Jugend: 100 m: 2. Peter 13,17. **1.500 m:** 3. Sonderegger 5:02,21. **100 m Hürden:** 2. Reich 15,97. **Hoch:** 3. Fleischanderl 1,50. **Weit:** 2. Peter 4,77. **Kugel:** 1. Fleischanderl 9,74. **Speer:** 3. Raich 36,10. **4×100 m:** 3. Vorarlberg 51,73. **Punkte:** 1. Oberschwaben 53, 3. Vorarlberg 35.

29.–31. 5., Wien-Schmelz/ WLV-Nachwuchs-MS

Männl. Junioren: 100 m, RW 0,8: 1. Zeman 11,21. **200 m, RW 1,1:** 1. Zeman 22,37. **400 m:** 1. Kaltenböck (beide Wildschek) 50,54, 2. Mayer (ULB) 50,81. **800 m:** 1. Ultsch (Wildschek) 2:00,01. **1.500 m:** 1. Ultsch 4:06,48. **3.000 m:** 1. Adamovic (Cricket) 9:15,76. **110 m Hürden, RW 0,6:** 1. Zeman 15,35. **400 m Hürden:** 1. Kamba (UWW) 62,85. **Hoch:** 1. Vlach (Wildschek) 1,90. **Weit:** 1. Mayer 6,39. **Stab:** 1. Horvath (Cricket) 3,60. **Drei:** 1. Haupt (UKJ) 12,86. **Kugel:** 1. Oppl (UWW) 14,16. **Diskus:** 1. Oppl 39,50, 2. Haupt 37,10. **Speer:** 1. Maier (UWW) 51,98. **Hammer:** 1. Oppl 30,60. **4×100 m:** 1. ULC Wildschek 44,10. **3×1.000 m:** 1. UWW 8:20,94.

Weibl. Junioren: 100 m, RW 0,5: 1. Kirchmaier (ÖTB) 12,37, 2. Wieser (ULB) 12,53. **200 m, RW 0,8:** 1. Kirchmaier 25,26, 2. Auer 26,11. **400 m:** 1. Elouardi (beide ÖTB) 61,22. **800 m:** 1. Ludwig (Wildschek) 2:33,34. **1.500 m:** 1. Ludwig 5:15,3. **100 m Hürden, GW 1,0:** 1. Elouardi 15,17. **400 m Hürden:** 1. Auer 69,70. **Hoch:** 1. Kotzina (UKJ) 1,69, 2. Auer 1,60, 3. Elouardi 1,60. **Weit:** 1. Wieser 5,26. **Kugel:** 1. Heuritsch (UKJ) 11,03. **Diskus:** 1. Heuritsch 31,20, 2. Hofmann (Wildschek) 31,10. **Speer:** 1. Hofmann 39,70, 2. Heuritsch 36,46, 3. Kotzina 36,08. **4×100 m:** 1. ÖTB Wien 50,65.

Männl. Schüler: 100 m, RW 0,3: 1. Teloni (UKJ) 11,78, 2. Trimmel (Cricket) 12,16/ZL 12,05/RW 2,4. **800 m:** 1. Amri 2:10,35, 2. Kolik 2:10,47. **2.000 m:** 1. Fischer 6:33,82, 2. Kolik (alle Berufsschulen) 6:37,65. **110 m Hürden, RW 1,6:** 1. Jibidar (Cricket) 16,95. **Hoch:** 1. Heinz (Feuerwehr) 1,60. **Weit:** 1. Trimmel 5,87, 2. Jibidar 5,86. **Kugel:** 1. Rudolf (Donaustadt) 9,11. **Diskus:** 1. Sochor (UKS) 26,14. **Speer:** 1. Sochor 35,08. **4×100 m:** 1. Cricket 51,75. **3×1.000 m:** 1. KSV Wr. Berufsschulen 9:20,5.

Weibl. Schüler: 100 m, RW 0,9: 1. Nekvinda 13,44. **800 m:** 1. Hieblinger (beide ÖTB) 2:29,33. **80 m Hürden, RW 1,9:** 1. Hieblinger 14,49. **Hoch:** 1. Margreiter (UKS) 1,43. **Weit:** 1. Nekvinda 4,59. **Kugel:** 1. Orsolics (Donaustadt) 9,10. **Diskus:** 1. Orsolics 26,32. **Speer:** 1. Orsolics 28,40. **4×100 m:** 1. Donaustadt 56,03. **3×800 m:** 1. Donaustadt 8:14,87.

30./31. 5., Lustenau/VLV-Nachwuchs-MS

Männl. Junioren: 100 m, RW 2,7: 1. J. Böckle 11,04, 2. Schwarzmann (beide Vorwerk) 11,30. **200 m, RW 2,8:** 1. J. Böckle 22,48, 2. Schwarzmann 23,00. **400 m:** 1. Tiefenthaler 52,73. **800 m:** 1. Jerovcic (beide Montfort) 2:03,04. **1.500 m:** 1. D. Forster (Lochau) 4:31,12. **3.000 m:** 1. Jerovcic 8:49,43. **110 m Hürden, RW 2,2:** 1. Röser (Montfort) 16,36. **400 m Hürden:** 1. Tiefenthaler 58,96. **2.000 m Hindernis:** 1. Galler (Lustenau) 6:56,10. **Hoch:** 1. Heinzl (Bludenz) 1,90. **Weit:** 1. Röser (Montfort) 6,49. **Stab:** 1. Röser 3,20. **Drei:** 1. Gut (Bludenz) 12,51. **Kugel:** 1. Bahl 12,44. **Diskus:** 1. Danler 41,54. **Speer:** 1. Danler 54,60, 2. Köfler (beide Montfort) 53,80. **Hammer:** 1. Pichler (Dornbirn) 55,60. **4×100 m:** 1. TS Vorwerk Feldkirch 45,21.

Weibl. Junioren: 100 m, RW 1,0: 1. Alge 12,66, 2. M. Merlin (beide Lustenau) 12,82. **200 m, RW 1,3:** 1. Alge 25,56, 2. M. Merlin 26,43. **400 m:** 1. Alge 57,54, 2. M. Merlin 61,25. **800 m:** 1. Sonderegger (Gisingen) 2:26,28. **1.500 m:** 1. Zanona (Vorwerk) 5:29,18. **3.000 m:** 1. Peter (Gisingen) 12:52,83. **Hoch:** 1. Reich (Hard) 1,60. **Weit:** 1. Rhomberg (Mäser) 5,21. **Kugel:** 1. Rohrer (Montfort) 13,80 (VLV-Jun.-Rek.). **Diskus:** 1. Rohrer 30,80. **Speer:** 1. Sillaber (Mäser) 34,26. **4×100 m:** 1. TS Lustenau 51,21.

Männl. Schüler: 100 m, RW 1,1: 1. Katter (Rankweil) 12,40. **800 m:** 1. Spiegel (Mäser) 2:22,05. **2.000 m:** 1. Mayer (Götzis) 6:33,95. **110 m Hürden, RW 3,1:** 1. Prasch (Rankweil) 16,20. **Hoch:** 1. Reiner (Götzis) 1,70. **Weit:** 1. Prasch 5,60. **Stab:** 1. Rümmele (Mäser) 2,60. **Kugel:** 1. Mießgang (Vorkloster) 11,53. **Diskus:** 1. Kiene (Lochau) 31,66. **Speer:** 1. Maurer (Götzis) 45,10. **4×100 m:** Rankweil 49,53.

Weibl. Schüler: 100 m, RW 1,4: 1. Schatzmann (Gisingen) 13,67. **800 m:** 1. Sonderegger 2:32,33. **80 m Hürden, RW 0,5:** 1. Lindner 14,03. **Hoch:** 1. Tripp (Lauterach) 1,45. **Weit:** 1. Tschemernjak (Götzis) 4,40. **Kugel:** 1. Lindner 9,65. **Diskus:** 1. Lindner 25,54. **Speer:** 1. Lindner 27,28. **4×100 m:** 1. TS Gisingen 54,81.

30./31. 5., Sofia/Narodna Mladeje-Meeting

Männer: 400 m Hürden: 1. Tomov, Bul 49,91, 2. Demirov, Bul 50,31, 3. Futterknecht 50,62, 4. Ehrle 50,83, 5. Kutzei, CS 50,87. **Hammer:** 1. Lindner 77,78, 2. Tanev, Bul 77,44, 3. Apostolov, Bul 76,40, 4. Dulgerov, Bul 75,10, 5. Minev, Bul 73,76, 6. Beierl 72,72, 7. Mintschev, Bul 72,52. **Speer:** 1. Tsvetanov, Bul 77,30, 2. Ernandez, Cub 72,80, 10. Krenn 57,30. **Frauen: 400 m Hürden:** 1. Haas 57,00, 2. Fernandez, Cub 57,51, 3. Peneva, Bul 57,60. **Hoch:** 1. Issajeva, Bul 1,98, 2. Bykowa, SU 1,98, 3. Dragejeva, Bul und Kostadinova, Bul 1,94, 9. Kirchmann 1,80.

30. 5., Tannheim/20 km Straßengehen mit ÖLV-MS

Männer: 20 km: 1. Jakob, D 1:28:47, 2. Szalas, H 1:29:28, 3. Andrasfay, H 1:29:44, 4. M. Toporek (Felixdorf) 1:32:44, 5. Martern, D 1:34:44, 6. Meyer, D 1:34:55, . . . 9. J. Siegele (SVS) 1:38:56, 12. Wögerbauer (ÖTB Wien) 1:39:59, 14. W. Siegele (SVS) 1:40:40, 22. Strieder (Spittal) 1:47:12, 24. Beer (Herzmansky) 1:55:25, 25. Ottacher (Spittal) 1:55:57, 26. Wimmer (ÖTB Wien) 1:56:40, 28. Theissl (Spittal) 1:57:49, 36. Niestelberger (SVS) 2:10:56. **Männl. Jugend: 5 km:** 1. Maier, D 24:03, 2. Rotter, D 26:00, 3. Kompas (Felixdorf) 28:25 . . . 6. Olsacher (Spittal) 31:27, 7. Eisengruber (Felixdorf) 31:58.

30./31. 5., Ebensee/ Union-Landes-MS

Männer: 100 m: 1. Kellermayr (Zehnk. U.) 11,23. **200 m:** 1. Mayer 22,77. **400 m:** 1. Meingassner 50,60, 2. Mayer (beide Ried) 50,63. **1.500 m:** 1. Pichler (ULCL) 4:03,65. **5.000 m:** 1. Beyer (U. Natternbach) 15:13,85. **110 m Hürden:** 1. Kellermayr 15,28, 2. Mühlberger (Zehnk. U.) 15,33. **Hoch:** 1.

Salhofer (Ried) 1,98, 2. Strasser (ULCL) 1,98, 3. Rainer (U. Wels) 1,90. **Weit:** 1. Adler (ULCL) 6,91, 2. Strasser 6,87. **Stab:** 1. Bibl (ULCL) 4,20, 2. Mühlberger 4,00. **Drei:** 1. Adler 13,88, 2. Strasser 13,69. **Kugel:** 1. Kothbauer (U. Schärding) 13,83. **Diskus:** 1. Kothbauer 42,02. **Speer:** 1. Brandl (Ried) 62,32 (OÖLV-Jun.-Rek.).

Frauen: 100 m: 1. Wörndl 12,76. **1.500 m:** 1. Pospischek (beide ULCL) 4:50,99, 2. Michelic (U. Reichenau) 4:54,91. **100 m Hürden, GW 1,6:** 1. Spitzbart 15,30, 2. K. Sabernig 15,57, 3. Knoll 15,74. **Weit:** 1. Wöckinger 5,74, 2. Spitzbart (alle ULCL) 5,31. **Kugel:** 1. K. Danninger (Ried) 14,52. **Diskus:** 1. K. Danninger 37,78. **Speer:** 1. Gumpenberger (ULCL) 37,72.

Weibl. Jugend: 100 m: 1. Liebhart (ULCL) 12,64, 2. Strasser (U. Natternbach) 12,72. **400 m:** 1. Strasser 60,87. **100 m Hürden:** 1. Priner (ULCL) 15,51. **Hoch:** 1. K. Sabernig 1,61. **Weit, GW:** 1. K. Sabernig 5,75. **Kugel:** 1. Loidolt (U. Schärding) 11,20.

30./31. 5., Schwechat/ NÖLV-Meisterschaften

Männer: 100 m, RW 1,0: 1. Jokl (Weinland) 10,79, 2. Zipfelmayer 11,06, 3. Teigl (beide SVS) 11,15, 4. C. Nentwig (Weinland) 11,16. **200 m, RW 0,8:** 1. Jokl 21,36, 2. Weimann (SVS) 21,87, 3. Zipfelmayer 22,06, 4. Meszaros (SVS) 22,39. **400 m:** 1. Iwanoff (Krems) 50,19, 2. Koytek (Umdasch) 51,04, 3. Ganger (ÖMV) 51,45. **800 m:** 1. M. Buchleitner (Mödling) 1:54,90, 2. Iwanoff 1:54,96, 3. Neuhold 1:57,67, 4. Fritz (beide Weinland) 1:57,68. **1.500 m:** 1. Schwarzenpoller (U. St. Pölten) 4:17,24, 2. M. Buchleitner 4:19,32, 3. Dinse (SVS) 4:20,52. **5.000 m:** 1. Gruber (SVS) 14:55,83, 2. Kremslehner 15:03,19, 3. Schwarz (beide Umdasch) 15:06,98, 4. Schöndorfer (SVS) 15:14,25. **110 m Hürden, RW 1,9:** 1. Tomaschek (SVS) 14,09, 2. Weimann 14,16, 3. C. Nentwig 14,65, 4. Walzer (BAC) 14,98. **400 m Hürden:** 1. Tomaschek 55,11, 2. Koytek 55,53, 3. Jandl (Hainfeld) 56,86. **3.000 m Hindernis:** 1. Schwarzenpoller 9:03,62, 2. Gruber 9:05,44, 3. Ch. Staber (Mödling) 9:33,03, 4. Zimola (U. St. Pölten) 9:34,88.

Hoch: 1. Tschirk (Weinland) 2,10, 2. Stuchlik 1,99, 3. Arnold (beide SVS) 1,96, 4. Grüssinger (Weinland) 1,93. **Weit:** 1. Weimann 7,34, 2. Arnold 7,33, 3. Ruess 7,21, 4. Tschan (beide SVS) 7,14. **Stab:** 1. Fehringer (Umdasch) 5,40, 2. Lechner 4,70, 3. Klien (Weinland) 4,70, 4. Hana (ÖMV) 4,60, 5. [illegible]ner (Weinland) 4,50. **Drei:** 1. Tschan 14,67, 2. Lipp 14,60, 3. H. Reiterer (Ternitz) 13,60. **Kugel:** 1. Weitzl (SVS) 18,18, 2. Operschall (Trumau) 14,94, 3. Feierfeil (SVS) 14,92, 4. Suchacek (ÖMV) 14,32. **Diskus:** 1. Weitzl 56,74, 2. Operschall 47,76 (NÖLV-Jun.-Rek.), 3. Walzer 42,82, 4. Suchacek 40,08. **Speer:** 1. Pregl (SVS) 60,28, 2. Walzer 58,36, 2. Harter (SVS) 58,26, 4. Arnold 58,24. **Hammer:** 1. Feierfeil 58,26, 2. Grashofer (Ternitz) 50,10, 3. Moser (Umdasch) 47,66. **4×100 m:** 1. SVS (Teigl-Arnold-Zipfelmayer-Weimann) 42,22, 2. ULC Weinland (Jokl-C. Nentwig-D. Nentwig-Kuttner) 42,64, 3. ATSV ÖMV 44,58. **4×400 m:** 1. SVS (Meszaros-Zipfelmayer-Tomaschek-Weimann) 3:28,39, 2. Union St. Pölten 3:30,22, 3. ULC Mödling 3:35,33.

Frauen: 100 m, RW 0,8: 1. Tröger (Weinland) 12,31, 2. Singer (Mödling) 12,35, 3. Weber (SVS) 12,57. **200 m, RW 0,5:** 1. Tröger 25,13, 2. Singer 25,32, 2. Kleindl 26,29. **400 m:** 1. Czerny (beide SVS) 56,93, 2. Skodacsek (Hainfeld) 60,29, 3. Lahoda (SVS) 61,93. **800 m:** 1. Eischer (Krems) 2:20,31, 2. Gruss (Mödling) 2:22,83, 3. Brunnbauer (SVS) 2:23,87. **1.500 m:** 1. Hozang (Weinland) 4:46,10, 2. Eischer 4:53,16, 3. Gruss 5:02,54. **100 m Hürden, RW 4,3:** 1. Kleindl 13,57, 2. Spiesslehner 14,39, 3. Krawcewicz 14,74, 4. Pöck (alle SVS) 15,42. **400 m Hürden:** 1. Reichl (U. St. Pölten) 66,32, 2. Skodacsek 68,63, 3. Kremser (SVS) 69,62.

Hoch: 1. Pöck 1,75, 2. Skodacsek 1,63, 3. Krawcewicz 1,60. **Weit:** 1. Kleindl 5,85, 2. Spiesslehner 5,83, 3. Krawcewicz 5,50, 4. Pöck 5,48. **Kugel:** 1. Weber 14,85, 2. Spendelhofer (ÖMV) 12,69, 3. Kaiser (SVS) 12,58, 4. Krawcewicz 12,51. **Diskus:** 1. Weber 57,00, 2. Spendelhofer 45,54, 3. Grabner (Hainfeld) 43,46. **Speer:** 1. Kaiser 50,02, 2. Krawcewicz 40,78, 3. Tomaschek (SVS) 39,84. **4×100 m:** 1. SVS I (Vidotto-Spiesslehner-Kleindl-Czerny) 49,23, 2. SVS II 50,19, 3. ULC Mödling 51,66. **4×400 m:** 1. SVS I (Kriegler-Spiesslehner-Krawcewicz-Czerny) 4:09,15, 2. SVS II 4:22,88, 3. ASKÖ Hainfeld 4:35,09.

Männl. Jugend: 100 m, RW 1,1: 1. Matzinger (Waidhofen) 11,42, 2. Hajek (Weinland) 11,64. **200 m, RW 1,4:** 1. Matzinger 23,27, 2. Hajek 23,48. **400 m:** 1. Sommer 50,72, 2. Huber (beide Mödling) 52,93. **800 m:** 1. Richter (U. St. Pölten) 1:52,95, 2. Huber 2:03,10. **1.500 m:** 1. Richter 4:21,10, 2. Eischer (Krems) 4:23,80. **3.000 m:** 1. Eischer 9:33,76, 2. Dirtl (U. Purgstall) 9:47,22. **110 m Hürden, GW 0,2:** 1. Krizek (SVS) 15,46, 2. Denk (U. St. Pölten) 15,55, 3. E. Reiterer (Ternitz) 15,55. **300 m Hürden:** 1. Denk 40,63, 2. Sommer 40,95. **Hoch:** 1. Eidherr 1,87, 2. Proschofsky (beide Weinland) 1,84. **Weit:** 1. E. Reiterer 6,55, 2. Krizek 6,31. **Stab:** 1. Tischler 3,70, 2. Gürger (beide Weinland) 3,70. **Drei:** 1. E. Reiterer 14,09. **Kugel:** 1. E. Reiterer 14,48, 2. Kamensky (Weinland) 13,82, 3. Ramler (Mödling) 13,38. **Diskus:** 1. Ramler 47,74, 2. Weidlich (Weinland) 35,52. **Speer:** 1. E. Reiterer 59,20, 2. Krizek 46,90. **Hammer:** 1. Kamensky 44,46, 2. Ramler 40,40, 3. Hasil (SVS) 40,30. **4×100 m:** 1. SVS 45,07. **3×1.000 m:** 1. ULC Mödling 8:28,86.

Weibl. Jugend: 100 m, RW 1,2: 1. Hölbl (Umdasch) 12,17, 2. Ellinger (SVS) 12,38. **200 m, RW 1,3:** 1. Hölbl 25,42, 2. Ellinger 26,45. **400 m:** 1. Hron (SVS) 63,45. **800 m:** 1. Grasl (Wr. Neustadt) 2:25,64, 2. Hron 2:29,78. **100 m Hürden, RW 0,8:** 1. Hölbl 15,18, 2. Bruckner (Weinland) 15,67. **300 m Hürden:** 1. Hölbl 46,43. **Hoch:** 1. Eglseer (Umdasch) 1,65, 2. Bruckner 1,56. **Weit:** 1. Bruckner 5,60. **Kugel:** 1. Schieber (BAC) 9,14. **Diskus:** 1. Schieber 30,90. **Speer:** 1. Horvath (SVS) 33,80, 2. Borensky (U. St. Pölten) 32,40. **4×100 m:** 1. ULC Weinland 51,12. **3×800 m:** 1. SVS 7:59,19.

1. 6., Klagenfurt/ KLC-Abendmeeting

Männer: Hoch: 1. Gasper 1,95. **Stab:** 1. Eder 3,90. **Diskus:** 1. G. Frank 53,06, 2. E. Frank (alle KLC) 43,98, 3. Harre (UK) 43,06.

3. 6., Wien-Cricket/ WLV-Staffel-MS

Männer: 4×100 m: 1. ULC Wildschek 43,10, 2. Cricket 44,04. **4×400 m:** 1. ULC Wildschek 3:25,90, 2. Cricket 3:35,74. **Schweden:** 1. ULC Wildschek 2:02,29, 2. Cricket 2:04,55. **3×1.000 m:** 1. ULC Wildschek 7:47,69, 2. Polizei SV 7:59,72.

Frauen: 4×100 m: 1. ÖTB 48,92, 2. ULB 50,25. **4×400 m:** 1. ÖTB 3:58,04. **Schweden:** 1. ÖTB 2:21,85, 2. ULC Wildschek 2:28,75. **3×800 m:** 1. ÖTB 7:23,89, 2. Cricket 7:32,40.

4. 6., Luzern/Int. Meeting

Männer: 200 m, GW 0,48: 1. Nagy, H 21,28, 2. Jokl 21,74. **800 m:** 1. Ruetsche, CH 1:49,26, 4. Rapek 1:50,64. **Stab:** 1. Kozakiewicz, D 5,40, 2. Fehringer 5,20. **Kugel:** 1. Günthör, CH 22,12, 2. Bodenmüller 20,33 (österr. Rek.). **Frauen: 100 m, GW 1,18:** 1. Thomas, D 11,85, 8. Tröger 12,37. **100 m Hürden, GW 0,46:** 1. Heggli, CH 13,37, 7. Hynek 14,35.

5. 6., Kapfenberg/ Österr. 10.000-m-MS

Männer: 10.000 m: 1. Nemeth (LACI) 29:29,83, 2. Schmuck (ATSV Salzburg) 29:36,21, 3. Schatz (Wolfsberg) 30:20,14, 4. Isailovic, YU 30:58,97, 5. Ratzenböck (U. Natternbach) 31:05,78, 6. Gradinger (U. Braunau) 31:11,00, 7. Pfeifenberger (U. Salzburg) 31:17,59, 8. H. Maier (U. Reichenau) 31:31,89, 9. Köck (VÖEST) 31:34,88, 10. Domnik (KAC) 31:36,10, 11. Aistleitner (U. Reichenau) 31:53,19, 12. Beyer (U. Natternbach) 31:57,98, 13. F. Maier (U. Reichenau) 32:06,84, 14. Hacker (AT-SE Graz) 32:16,52. **Einlagelauf: 1.500 m:** 1. Blaha (KSV) 3:43,79, 2. Sekulic, YU 3:45,43, 3. Svaricek (Wildschek) 3:45,75, 4. Jolovic, YU 3:50,60, 5. Oswald, YU 3:50,90, 6. Richter (U. St. Pölten) 3:51,82, 7. Kokaly (Maria Elend) 3:56,66.

Frauen: 10.000 m: 1. Müller (Maria Elend) 34:47,79 (österr. Rekord), 2. Micanovic, YU 34:56,00 (jugoslaw. Rek.), 3. Lechner (LACI) 35:04,50 (TLV-Rek.), 4. Jugovic, YU 35:55,40, 5. Quintero (TI) 37:30,92, 6. Delic, YU 37:31,79, 7. Prischink (Mäser) 37:33,07, 8. Zimmermann (ÖTB Wien) 37:48,53, 9. Frisch (ÖTB Salzburg) 39:46,21, 10. Zirknitzer (ATSVI) 39:56,60, 11. Mursteiner (MLG) 41:22,62.

6. 6., Wien-Cricket/ Pfingstmeeting

Männer: 100 m: 1. Eigenberger 11,24. **400 m:** 1. Slach (beide Wildschek) 50,46, 2. Sommer (Mödling) 51,45. **800 m:** 1. Miedler 1:54,00, 2. Fencl (beide Wildschek) 1:56,28. **3.000 m:** 1. Möslinger (Reichsbund) 8:43,3, 2. Peer (LCC) 8:47,1, 3. Okresek 8:52,3, 4. Prader (Pannonia) 8:55,2. **Hoch:** 1. Toller (ATG) 1,97, 2. Grüssinger (Weinland) 1,94, 3. Vlach (Wildschek) 1,91. **Stab:** 1. Krammer 4,20, 2. Althammer (beide Wildschek) 4,00. **Kugel:** 1. Kropf 15,34, 2. Stampfl (beide ATG) 14,37, 3. Matous (Wildschek) 14,22, 4. Soudek (Cricket) 13,97. **Diskus:** 1. Matous 52,48, 2. Soudek 45,38, 3. Kropf 44,58, 4. Stampfl 42,56. **Speer:** 1. Polzer 55,72, 2. Spreitzhofer (beide Wildschek) 54,62, 3. Kropf 52,40.

Frauen: 100 m: 1. Tröger (Weinland) 12,41, 2. Singer (Mödling) 12,68. **800 m:** 1. Dräbing (ÖTB) 2:18,20, 2. Gruss (Mödling) 2:21,44. **Weit:** 1. Wökkinger (ULC Linz) 5,77. **Kugel:** 1. Schramseis (Cricket) 13,70, 2. Heindl (Weinland) 11,15. **Diskus:** 1. Schramseis 50,12, 2. Heindl 35,72.

Männl. Jugend: 100 m: 1. Hajek (Weinland) 11,83, 2. Teloni (UKJ) 11,84.

6. 6., München/Ludwig Jall-Sportfest

Männer: 100 m: A-Finale, W 0: 1. Berger (doubrava) 10,41 (ÖJB), 2. Ivan, D 10,81, 3. Wax, D 10,83/VL 10,82, 4. Ratzenberger (doubrava) 10,83, 5. Müller, D 10,97, 6. Schmalzl, D 11,01, 7. Ch. Pöltner 11,10/VL 11,09, 8. R. Pöltner (beide doubrava) 11,11/VL 11,07. **200 m, RW 1,0:** 1. Berger 20,52 (österr. Rek.), 2. Schmalzl 21,53, 3. Ivan 21,54. **800 m:** 1. Enser, D 1:55,15, 4. Fritz (Amat. Steyr) 1:57,88. **3.000 m:** 1. Lindner, D 8:39,62, 11. Krieger (Amat. Steyr) 9:06,79. **110 m Hürden, RW 1,0:** 1. Hagenbusch, D 14,40, 2. Schuster, D 14,45, 3. C. Nentwig 14,77. **Weit:** 1. Pielmeier, D 7,32, 4. D. Nentwig (Weinland) 6,79. **Stab:** 1. Schmidt, D 5,30, 6. Klien 4,70, 10. Kuttner (beide Weinland) 4,20. **Diskus:** 1. Dock, D 49,90, 3. E. Grössinger (U. Salzburg) 48,16. **4×100 m:** 1. DLV-Junioren 40,63, 2. LCAV doubrava (R. Pöltner, Ch. Pöltner, Berger, Ratzenberger) 40,97 (OÖLV-Rek.).

Frauen: 100 m, GW 1,5: 1. Schabinger, D 11,97, 2. Norz (doubrava) 11,99, 3. Niedermeier, D 12,31, 4. Drda (ÖTB OÖ) 12,39/VL 12,38, 5. Pardy (ÖTB Wien) 12,62/VL 12,58.

Männl. Jugend (bis 18): Sprinterzweikampf: 1. Dezulian, I 32,69 (100 m 10,77 + 200 m 21,92), 4. D. Nentwig (Weinland) 34,47 (11,49 + 22,98). **1.000 m:** 1. Ebertowski, D 2:39,55, 3. Koprivnik (LACI) 2:43,01. **Weibl. Jugend (bis 18): Sprinterzweikampf:** 1. Öppinger (U. Salzburg) 37,62 (12,44 + 25,18), 2. Kirchmaier (ÖTB Wien) 37,67 (12,54 + 25,13), 4. Baumann (LCTI) 39,13 (12,88 + 26,25).

Anni Müller lief 10.000-m-Rekord
Foto: Halletz

6.–8. 6., Kapfenberg/ CSIT- und ASKÖ-Bundes-MS

Männer: 100 m: 1. Fiabane, I 10,84/VL 10,68, 5. Hirner (ATSE Graz) 11,09/VL 11,06, 6. Mautendorfer (LCV) 11,16/VL 10,97. **200 m:** 1. Thurnher, CH 21,80, 2. Hirner 21,90. **400 m:** 1. Vendltt, I 48,09, 3. Katzenberger (KLC) 49,32, 5. Oberrauner (LCV) 49,60, 6. Münzer (KLC) 49,75, 7. Haas (doubrava) 49,94, 10. Pessentheiner (LCV) 50,27, 11. Hinum (ATSV Linz) 50,44. **800 m:** 1. Blaha 1:51,09, 3. Oberrauner 1:52,27, 4. Gölly (ATSE Graz) 1:52,44, 8. Haas 1:53,10, 9. Pessentheiner 1:53,28, 13. Rabitsch (KSV) 1:54,12, 14. Müller (doubrava) 1:54,46, 16. Strassegger (KSV) 1:54,91. **1.500 m:** 1. Savonheimo, SF 3:51,86, 4. Müller 3:53,85, 7. Funder (ASKÖ Villach) 3:57,49. **5.000 m:** 1. Sekulic, YU 14:33,80, 7. Sostaric (KLC) 15:23,82. **110 m Hürden:** 1. Kreiner (ATSV Linz) 14,54, 4. Kindermann (ATSE Graz) 15,36, 5. J. Mayramhof (ATSVI) 15,38. **400 m Hürden:** 1. Mori, I 52,63, 2. Jandl (Hainfeld) 55,97. **3.000 m Hindernis:** 1. Funder 9:17,80, 5. Mandl (KSV) 9:35,17, 6. Lederer (Herzmansky) 9:46,71.

Hoch: 1. Mintzer, Isr 2,12, 7. Gasper (KLC) 2,00, 8. Devide (ÖMV) 1,90, 9. Bieber (VÖEST) 1,90. **Weit:** 1. Auer (ATSE Graz) 7,21, 2. Königsberger (Hainfeld) 7,13, 4. Kindermann 6,91, 7. Neuwirth (LCV) 6,81, 8. Hana (ÖMV) 6,76. **Stab:** 1. Holttinen, SF 5,15, 2. Hana (ÖMV) 4,70, 5. Böheim (Umdasch) 4,30. **Drei:** 1. Coratti, I 14,70, 2. Neuwirth 14,55, 3. Lipp (SVS) 14,32, 4. Röhrling (MLG) 13,91, 6. H. Reiterer (Ternitz) 13,63. **Kugel:** 1. Hekkala, SF 16,55, 3. Feierfeil (SVS) 14,94, 4. Suchacek (ÖMV) 14,85, 6. Pink (KSV) 14,10. **Diskus:** 1. Coos, I 53,70, 5. G. Frank (KLC) 49,90, 6. Pink 48,04, 7. Operschall (Trumau) 46,88. **Speer:** 1. Krenn (Ternitz) 61,46, 4. Harter 60,30, 5. Grofics (beide SVS) 55,90, 6. Leuthner (Hainfeld) 54,84, 8. Lasser (Ternitz) 54,52. **Hammer:** 1. Vella, F 60,28, 2. Feierfeil 60,24, 5. Winter (KSV) 54,38, 7. Moser (Umdasch) 48,24. **4×100 m:** 1. LCAV doubrava (R. Pöltner-Ch. Pöltner-Berger-Ratzenberger) 40,82 (OÖLV-Rek.).

Frauen: 100 m: 1. Hölbl (Umdasch) 12,31/VL 12,15, 3. Miklautsch (LCV) 12,37/VL 12,28, 4. Hynek (TLCF) 12,61/VL 12,36. **200 m:** 1. Hulot, F 24,87, 2. Hölbl 24,88. **400 m:** 1. Pulcetti, I 54,72, 2. Käfer 55,21, 3. Grünbacher (beide KLC) 57,95, 4. Waldhör (doubrava) 58,28. **800 m:** 1. Lankri, Isr 2:10,59, 4. Grünbacher 2:13,49. **1.500 m:** 1. Lambe, I 4:27,94, 5. Feigl (doubrava) 4:42,73, 6. Mair (ATSV Linz) 4:45,55. **3.000 m:** 1. Lambe, I 9:32,79, 8. Mayrhofer (Umdasch) 11:19,72. **100 m Hürden:** 1. Karvinen, SF 14,25, 2. Miklautsch 14,32/VL 14,19 – VL: Hynek 14,29. **400 m Hürden:** 1. Hulot,

F 60,48, 3. Stückler (ATSE Graz) 61,94, 4. Striessnig (KLC) 66,60, 5. Skodacsek (Hainfeld) 67,82, 6. Kremser (SVS) 68,07. **Hoch:** 1. Costigan, I 1,71, 2. Swoboda (IAC) 1,68, 4. Grundnig (Wolfsberg) 1,68, 5. Holy (ÖMV) 1,65. **Weit:** 1. Mayramhof (ATSVI) 5,72, 3. Swoboda 5,46. **Kugel:** 1. Posch (IAC) 12,87, 2. Spendelhofer (ÖMV) 12,68. **Diskus:** 1. Spendelhofer 45,40, 3. Grabner (Hainfeld) 44,76, 4. Posch 38,82. **Speer:** 1. Florent, F 51,50, 2. Staudigl (ATSVI) 43,14, 5. Tomaschek (SVS) 37,56.

Männl. Jugend: 100 m: 1. Poschinger (SVS) 11,58. **200 m:** 1. Matzinger (Waidhofen) 23,19. **400 m:** 1. Schiermayr 52,46. **1.000 m:** 1. Schiermayr 2:32,55, 2. Platzer (beide doubrava) 2:39,61. **3.000 m:** 1. Platzer 9:29,59, 2. Maurer (ASKÖ Villach) 9:31,49. **110 m Hürden:** 1. Krizek (SVS) 15,38. **300 m Hürden:** 1. Grosser (Wolfsberg) 40,87. **Hoch:** 1. Kanduth (TLCF) 1,88. **Weit:** 1. Maybach (ATSE Graz) 6,46. **Stab:** 1. Belakovits (ÖMV) 3,40. **Drei:** 1. E. Reiterer (Ternitz) 14,17. **Kugel:** 1. E. Reiterer 14,09. **Diskus:** 1. Matuschek (LCV) 34,94. **Speer:** 1. E. Reiterer 56,98. **Hammer:** 1. Hasil (SVS) 40,68.

Männl. Schüler: 100 m: 1. Tomek (SVS) 11,51. **800 m:** 1. Schweigart (doubrava) 2:04,71. **2.000 m:** 1. Mursteiner (MLG) 6:18,02. **110 m Hürden:** 1. Tomek 15,70. **Hoch:** 1. Tomek 1,74, 2. Marek (ÖMV) 1,71. **Weit:** 1. Vejmelek (VÖEST) 6,22. **Kugel:** 1. Lanner (IAC) 13,04. **Diskus:** 1. Lanner 32,92. **Speer:** 1. Galirow (Leonding) 42,28.

Weibl. Jugend: 100 m: 1. B. Matschek (SVS) 13,09. **200 m:** 1. Granig 25,42. **400 m:** 1. Schnabl (beide KLC) 60,52. **800 m:** 1. Schnabl 2:24,73. **3.000 m:** 1. Graf (KSV) 11:28,85. **100 m Hürden, RW 2,2:** 1. Granig 14,40. **300 m Hürden:** 1. Granig 42,79 (Österr. Jugendrek.), 2. Hölbl 44,53. **Hoch:** 1. Mi. Eglseer 1,70, 2. Mo. Eglseer (beide Umdasch) 1,61. **Weit:** 1. Totter (ATSE Graz) 5,62, 2. Granig 5,23. **Kugel:** 1. Gesierich (KLC) 11,34. **Diskus:** 1. Gesierich 34,42. **Speer:** 1. Horvath (SVS) 31,92.

Weibl. Schüler: 100 m: 1. Dallner (Ternitz) 13,04. **800 m:** 1. Mursteiner 2:26,81. **2.000 m:** 1. Mursteiner 7:12,13. **80 m Hürden:** 1. Mayer (beide MLG) 12,56, 2. Halapier (TLCF) 12,59. **Hoch:** 1. Mayer 1,60, 2. Vegericht (SVS) 1,60. **Weit:** 1. Mayer 5,20. **Kugel:** 1. Halapier 11,12. **Diskus:** 1. Orsolics (Donaustadt) 26,56. **Speer:** 1. Halapier 34,28.

10./12. 6., Graz/StLV-Meeting

Männer: Hoch: 1. Toller (ATG) 2,06. **Weit:** 1. Prenner 7,04. **Stab:** 1. Peyker (beide Post) 4,40, 2. H. Regensburger (U. Klagenfurt) 4,30, 3. Huber 4,20. **Kugel:** 1. Kropf 15,00, 2. Stampfl 14,91. **Diskus:** 1. Stampfl 45,70, 2. Skursky 45,54, 3. Kropf (alle ATG) 43,32. **Speer:** 1. Bauly (U. Leibnitz) 56,08, 2. Kropf 53,94.

Frauen: Kugel: 1. Felberbauer (Weiz) 11,30. **Diskus:** 1. Stühlinger (ATG) 34,84. **Speer:** 1. Binder (Post) 34,60.

12. 6. Essen (D)/ Messe-Cup

Frauen: 10.000 m: 1. Schäfer, D 32:27,89, 2. Kaber, Lux 32:29,28, 3. Beurskens, NL 32:36,76, 11. Weber-Leutner 34:59,41 (WLV-Rek.).

13./14. 6., Linz/„ERSTE"-Cup der Bundesländer

Männer: 1. Tag: 100 m: A-Finale, GW 1,0: 1. Berger/O 10,40 (ÖJB), 2. Jokl/N 10,62, 3. Ratzenberger/O 10,74, 4. Mandlburger/V 10,96, 5. Ch. Pöltner/O 10,99, 6. Hegenbarth/K 11,06, 7. Böckle/V 11,08/VL 11,03, 8. Zipfelmayer/N 11,09/VL 11,02. **B-Finale, GW 0,1:** 1. Hirner/St 11,08, 2. Eigenberger/W 11,09, 3. Frank/S 11,14, 4. R. Pöltner/O 11,18. **800 m:** 1. Tavernaro/V 1:48,27 (ÖJB, VLV-Rek.), 2. Blaha/St 1:48,28 (StLV-Rek.), 3. Rapek/W 1:48,81, 4. Pessentheiner/K 1:51,23, 5. Haas/O 1:51,82, 6. Müller/O 1:52,08, 7. Oberrauner/K 1:52,31, 8. Tomasini/V 1:52,37, 9. Gölly/St 1:52,57, 10. Rabitsch/St 1:54,32, 11. Zischg/V 1:54,36, 12. Köck/O 1:56,07. **5.000 m:** 1. Schmuck/S 14:52,34, 2. Lehki/O 14:59,32, 3. Melekusch/T 15:01,40, 4. Möslinger/W 15:03,23, 5. Gradinger/O 15:09,10, 6. Kremslehner/N 15:10,05, 7. Benkö/V 15:13,51, 8. Maier/O 15:15,81, 9. Huber/S 15:32,56, 10. Prader/B 15:38,40, 11. Schwarz/N 15:40,32, 12. Lederer/W 16:05,92. **110 m Hürden: A-Finale, GW 0,4:** 1. Röttl/K 14,15 (KLV-Rek.), 2. Tomaschek/N 14,26, 3. Weimann/N 14,28, 4. Kreiner/O 14,41, 5. C. Nentwig/N 14,69, 6. Wörz/S 14,77, 7. Bachmann/V 14,96, 8. Agirbas/W 15,08/VL 14,88. **B-Finale, W 0:** 1. Mandlburger/V 15,03, 2. Mayramhof/T 15,20, 3. Kuttner/N 15,32/VL 15,22, 4. Bauer/N 15,35. **400 m Hürden:** 1. Ehrle/V 49,66 (ÖJB, VLV-Rek.), 2. Futterknecht/N 49,76, 3. Slach/W 53,40, 4. Hinum/O 53,77, 5. Knoll/O 53,85, 6. Lagler/O 53,95, 7. Jandl/N 55,80, 8. Tiefenthaler/V 56,04, 9. Beer/V 56,31, 10. Robatsch/K 56,45, 11. Koytek/N 56,88, 12. Hofer/St 58,15. **3.000 m Hindernis:** 1. Urban/V 9:11,40 (VLV-Rek.), 2. Pfeifenberger/S 9:17,81, 3. Rattinger/O 9:23,72, 4. Sorg/O 9:30,86, 5. Beyer/O 9:34,07, 6. Wagner/O 9:40,83. **Weit:** 1. Zeman/W 7,82 (österr. Jun.-Rek.), 2. Steinmayr/O 7,59, 3. Stummer/W 7,22, 4. Auer/St 7,06, 5. Arnold/N 7,03, 6. Tschan/N 7,02, 7. Mayrhofer/S 6,98, 8. Strasser/O 6,89, 9. Gasper/K 6,69, 10. Ruess/N 6,69, 11. Bauer/N 6,64, 12. Hana/N 6,59. **Stab:** 1. Hana/N 4,80, 2. Klien/N 4,50, 3. Kuttner/N 4,40, 4. Bibl/O und Krammer/N 4,20, 6. Giger/S 4,20. **Kugel:** 1. Bodenmüller/V 20,79 (österr. Rek.), 2. Nebl/O 16,28, 3. Kropf/St 15,35, 4. Lampert/V 14,99, 5. Feierfeil/N 14,69, 6. Pink/St 14,29, 7. Vlasny/O 14,21, 8. E. Grössinger/S 14,08, 9. Stampfl/St 13,89, 10. Harre/K 13,73, 11. Matous/W 13,68, 12. Operschall/N 13,66. **Hammer:** 1. Beierl/N 74,36, 2. Nöbauer/S 64,88, 3. H. Pinter/K 64,72, 4. Gassenbauer/W 62,42, 5. Lindner/K 61,30, 6. Feierfeil/N 61,20, 7. G. Pinter/K 55,26, 8. Pötsch/St 53,96, 9. Pichler/V 48,70, 10. Grill/O 47,86, 11. Hoffmann/O 47,82. **4×400 m:** 1. Oberösterreich I 3:16,94, 2. Kärnten 3:19,38, 3. Steiermark 3:19,93, 4. Niederösterreich 3:20,75, 5. Vorarlberg 3:21,02, 6. Oberösterreich II 3:21,95, 7. Wien 3:22,23.

2. Tag: 200 m: A-Finale, RW 0,8: 1. Berger/O 20,53 (!), 2. Jokl/N 21,14, 3. Ehrle/V 21,46 (VLV-Rek.), 4. Ratzenberger/O 21,65/VL 21,64/RW 2,2, 5. Hirner/St 21,66 (StLV-Rek.), 6. Weimann/N 21,86, 7. Zipfelmayer/W 21,88/VL 21,78/RW 2,2, 8. Futterknecht/N 21,93/VL 21,81/RW 2,2. **B-Finale, GW 1,4:** 1. Hegenbart/K 21,83, 2. Röttl/K 22,20/VL 22,13, 3. Frank/S 22,21, 4. Meszaros/N 22,21, Ch. Pöltner/O abgem./VL 22,06. **400 m:** 1. Futterknecht/N 47,68, 2. Hugl/V 48,62, 3. Tavernaro/V 48,98, 4. Kuttner/O 49,61, 5. Katzenberger/K 49,97, 6. Iwanoff/N 50,11, 7. Nehoda/T 50,19, 8. Kaltenböck/W 50,19, 9. Lichtenegger/K 50,20, 10. Gölly/St 50,46, 11. Fülöp/B 50,51, 12. Haas/O 50,53. **1.500 m:** 1. Urban/V 3:53,11, 2. Grünbacher/T 3:53,83, 3. Kokaly/K 3:54,52, 4. Norz/O 3:55,11, 5. Miedler/W 3:56,43, 6. Köck/O 3:57,00, 7. Fritz/N 3:59,46, 8. Fritz/O 4:01,27, 9. Niedersüss/O 4:02,32, 10. Zischg/V 4:04,23, 11. Sandbichler/T 4:10,46, 12. Köck/B 4:13,55. **Hoch:** 1. Tschirk/N 2,14 (ÖJB), 2. Benedikt/V 2,08, 3. Lindinger/O 2,05, 4. Hermann/O 2,00, 5. Salhofer/O 1,95, 6. Breitwimmer/O und Gasper/K 1,95, 8. Stuchlik/N 1,95, 9. Traxler/W 1,95, 10. Strasser/O 1,90, 11. Swette/T 1,90, 12. Bieber/O 1,90. **Drei:** 1. Stummer/W 16,12 (ÖJB), 2. Neuwirth/K 14,88, 3. Tschan/N 14,50, 4. G. Werthner/O 14,28, 5. Lipp/N 14,23, 6. H. Reiterer/N 13,85, 7. Florian/St 13,81, 8. Sulzbacher/O 13,71, 9. Mair/T 13,08. **Diskus:** 1. Weitzl/N 59,84 (ÖJB), 2. Bodenmüller/V 55,62, 3. Matous/W 50,12, 4. Frank/K 49,68, 5. Nebl/O 48,68, 6. Pink/St 48,62, 7. E. Grössinger/S 48,60, 8. Skursky/St 45,20, 9. Operschall/N 44,04, 10. Walzer/N 43,20, 11. Harre/K 42,70, 12. Stampfl/St 42,66. **Speer:** 1. G. Werthner/O 63,78, 2. Harter/N 63,72 (NÖLV-Rek.), 3. König/K 61,36 (KLV-Rek.), 4. Krenn/N 60,88, 5. Siller/S 60,64, 6. Kreuzer/V 59,06, 7. Birnleitner/O 59,04, 8. Schoissengeier/O 58,72, 9. U. Werthner/O 55,98, 10. Walzer/N 55,62, 11. Folie/V 55,38, 12. Redl/T 55,48. **4×100 m:** 1. Oberösterreich I 40,95, 2. Niederösterreich I 41,88, 3. Kärnten 42,38, 4. Salzburg 42,41, 5. Oberösterreich II 42,61, 6. Vorarlberg 42,64, 7. Steiermark 43,17, 8. Niederösterreich II 43,18, 9. Wien 44,82. **Punkte-Endstand:** 1. Oberösterreich 331, 2. Niederösterreich 311,5, 3. Vorarlberg 210, 4. Kärnten 146,5, 5. Wien 120, 6. Steiermark 112, 7. Salzburg 82, 8. Tirol 39, 9. Burgenland 6.

Frauen: 1. Tag: 100 m, A-Finale, GW 0,2: 1. Norz/O 11,95 (ÖJB), 2. Tröger/N 12,13, 3. Alge/V 12,15, 4. Singer/N 12,34, 5. Unger/St 12,37, 6. Kirchmayer/W 12,48, 7. Wörndl/O 12,50, 8. Pardy/W 12,70/VL 12,55. **B-Finale, GW 1,3:** 1. Vidotto/N 12,48, 2. Richter/S 12,77/VL 12,70, 3. Mayramhof/T 12,81, 4. Bibermayer/W 12,82. **800 m:** 1. Käfer/K 2:07,40 (ÖJB), 2. Drda/O 2:09,88, 3. Müller/K 2:11,35, 4. Lattinger/St 2:12,04, 5. Grünbacher/K 2:13,75, 6. Michelic/O 2:14,55, 7. Dräbing/W 2:16,37, 8. Mayr/O 2:16,55, 9. Eischer/N 2:17,94, 10. Abel/T 2:18,97, 11. Gross/N 2:21,30, 12. Lins/V 2:25,14. **100 m Hürden: A-Finale, RW 0,6:** 1. Kleindl/N 13,71 (ÖJB), 2. Hynek/K 14,18, 3. Bauernfried/K 14,19, 4. Miklautsch/K 14,53/VL 14,21, 5. Marschall/V 14,58, 6. Kirchmann/O 14,77/VL 14,64, 7. Spiesslehner/N 14,79, 8. Spitzbart/O 14,93/VL 14,83. **B-Finale, RW 0,4:** 1. Wieland/V 14,71, 2. Swoboda/T 15,02, 3. Grundnig/K 15,15, 4. Knoll/O 15,21. **400 m Hürden:** 1. Haas/N 57,93, 2. Moosmann/V 62,11, 3. Stückler/St 62,14, 4. Lindner/T 62,54, 5. Knoll/O 64,99, 6. Reichl/N 65,93, 7. Striessnig/K 67,00, 8. Kempf/O 69,38, 9. Teissel/T 72,95. **Hoch:** 1. Kirchmann/O 1,95 (Österr. Rek.), 2. Pöck/N 1,81, 3. Kotzina/W 1,77, 4. Swoboda/T 1,70, 5. Grundnig/K 1,70, 6. Wieland/V 1,65, 7. Längle/V 1,60, 8. K. Sabernig/O 1,60, 9. Holy/N 1,60, 10. Skodacsek/N 1,55, 11. Falkner/O 1,55. **Diskus:** 1. Weber/N 56,26, 2. Schramseis/W 49,44, 3. Längle/V 44,08, 4. Spendelhofer/N 43,52, 5. C. Posch/T 42,26 (TLV-Jun.-Rek.), 6. Grabner/N 42,12, 7. Danninger/O 35,84, 8. A. Posch/N 33,52, 9. Mischkounig-Kucher/K 32,18, 10. Klotzmann/O 31,34, 11. Mitter/St 31,18, 12. Heindl/N 30,82. **Speer:** 1. Mischkounig-Kucher/K 54,34 (ÖJB), 2. Kaiser/N 50,98, 3. Kirchmann/O 47,08, 4. Küng/V 43,74, 5. Krawcewicz/N 42,50, 6. Gumpenberger/O 41,70, 7. Retschitzegger/O 40,44, 8. Tomaschek/N 39,04, 9. Heuritsch/W 36,08, 10. Hofmann/W 36,00, 11. Kotzina/W 35,70, 12. Woschitz/St 33,54.

2. Tag: 200 m: A-Finale, RW 0,8: 1. Haas/N 23,84 (ÖJB), 2. Czerny/N 24,32, 3. Alge/V 24,72, 4. Kirchmaier/W 24,95, 5. Tröger/N 24,97/VL 24,89, 6. Singer/N 25,01/VL 24,79, 7. Wörndl/O 25,82, Pardy/W abgem./VL 25,63. **B-Finale, GW 1,1:** 1. Bibermayer/W 26,38/VL 26,07, 2. Knoll/O 26,63/VL 26,59, 3. Lamprecht/T 26,78, 4. Grassl/St 27,10/VL 26,91. **400 m:** 1. Haas/N 52,65 (ÖJB), 2. Drda/O 55,05, 3. Käfer/K 55,61, 4. Marschall/V 56,05, 5. Lindner/T 56,36, 6. Stückler/St 56,39, 7. Spitzbart/O 57,82, 8. Domonkos/W 57,84, 9. Waldhör/O 57,91, 10. Moosmann/V 58,18, 11. Grünbacher/K 58,20, 12. Lattinger/St 58,54. **3.000 m:** 1. Müller/K 9:38,50, 2. Weber-Leutner/W 9:56,97, 3. Feigl/O 10:07,26, 4. Prischink/V 10:09,58 (VLV-Rek.), 5. Lins/V 10:19,02, 6. Zimmermann/W 10:20,34, 7. Mayr/O 10:28,99, 8. Michelic/O 10:35,35, 9. Oitzl/St 11:00,03, 10. Gruss/N 11:21,39, 11. Trauner/O 11:58,34. **Weit:** 1. K. Sabernig/O 6,12, 2. Weiskopf/V 5,92, 3. Spiesslehner/N 5,88, 4. Wöckinger/O 5,82, 5. Pöck/N 5,66, 6. Woschitz/St 5,58, 7. Wieland/V 5,55, 8. Bauernfried/K 5,51, 9. Swoboda/T 5,45, 10. Mayramhof/T 5,37, 11. Löberbauer/S 5,30, 12. Mitter/St 5,23. **Kugel:** 1. Danninger/O 15,29 (ÖJB, OÖLV-Rek.), 2. Weber/N 14,84, 3. Längle/V 14,29, 4. Schramseis/W 13,90, 5. Rohrer/V 13,50, 6. C. Posch/T 13,24, 7. Mischkounig-Kucher/K 13,04, 8. Krawcewicz/N 12,61, 9. Kaiser/N 12,51, 10. Spendelhofer/N 12,44, 11. A. Posch/N 11,54, 12. Heindl/N 10,66. **4×100 m:** 1. Niederösterreich I 47,02, 2. Oberösterreich I 47,12, 3. Kärnten 48,04, 4. Vorarlberg 48,15, 5. Niederösterreich II 48,87, 6. Wien 49,35, 7. Steiermark 49,51, 8. Salzburg 50,88, 9. Tirol 51,18, 10. Oberösterreich II 51,78. **Punkte-Endstand:** 1. Niederösterreich 233, 2. Oberösterreich 203, 3. Vorarlberg 150, 4. Kärnten 148, 5. Wien 103, 6. Steiermark 63, 7. Tirol 60, 8. Salzburg 10.

18. 6., Innsbruck/15. Alpenrosen-Meeting

Männer: 100 m: 1. Sumet Promna, Thai 11,00, 2. Visut Watanasin, Thai 11,17, 3. Csaba Zajovics, H 11,25. **1.500 m:** 1. Petr Nechanicky, CS 3:52,67, 2. Gregor Gantar, YU 3:56,71, 3. Martin Kavka, YU 4:03,51, 4. Klaus Stampfl 4:07,14, 5. Hermann Melekusch 4:07,43. **5.000 m:** 1. Zdewek Kurka, CS 14:56,13, 2. Reinhard Harrasser, I 15:36,39, 3. Werner Oberauer 15:58,89, 4. Erwin Horn 16:16,11. **Weit:** 1. Emmanuel Laderriere, F 7,10, 2. Jozsef Samu, H 7,04, 3. Franz Tschol, FL 6,72, 4. Martin Wolf 6,02, 5. Miachaelopoulos Cosmas, GR 6,00, 6. Jürgen Neubarth 5,67. **Diskus:** 1. [illegible] Weitzl 58,74, 2. Tomas Panacek, CS 54,00, 3. Adul Kerdsri, Thai 47,16. **Speer:** 1. Gerhard Redl 55,28, 2. Jozsef Samu, H 53,88, 3. Peter Eigentler 53,70, 4. Thomas von Mörl, I 52,16.

Frauen: 100 m, GW 2,78: 1. Ratjai Sripet, Thai 12,32, 2. Stephanka Sokolova, CS 12,64, 3. Karin Sutter, FL 12,94, 4. Monika Steinlechner 12,98. **200 m, GW 3,10:** 1. Ratjai Sripet, Thai 25,28, 2. Monika Lindner 25,95, 3. Anikö Gerqacz, H 26,64. **5.000 m:** 1. Maria Bönyi, H 17:49,15. **100 m Hürden, GW 0,77:** 1. Nathalie Teppe, F 14,82, 2. Anikö Gerqacz, H 14,83, 3. Krisztina Horvath, H 15,74. **Hoch:** 1. Sigrid Kirchmann 1,85, 2. Monique van der Weide, NL 1,75, 3. Ruth Mayr, I 1,70. **Kugel:** 1. Hana Misarova, CS 15,94, 2. Iveta Kudrnova, CS 15,17, 3. Claudia Posch 13,00, 4. Renate Schäfer, I 12,40, 5. Carina Swoboda 10,21. **Diskus:** 1. Iveta Kudrnova, CS 54,62, 2. Agnes Teppe, F 49,79.

23. 6., Baden/ 10. Alois-Schwabl-Gedächtnismeeting

Männer: 100 m: 1. Meszaros (SVS) 11,10, 2. Stefanovic (U. Traiskirchen) 11,22. **400 m:** 1. Tra[illegible] (ÖTB Wien) 51,46, 2. Brensberger (SVS) 5[illegible] **3.000 m:** 1. Möslinger (Reichsbund) 8:43,74, 2. Schmid 8:53,10, 3. Staber (beide Mödling) 9:13,26. **Hoch:** 1. Tschirk (Weinland) 2,00. **Kugel:** 1. Suchacek (ÖMV) 15,17, 2. Operschall (Trumau) 15,02, 3. Bialonczyk (Wr. Neustadt) 14,56. **Männl. Jugend: Weit:** 1. Tomek (SVS) 5,93.

24. 6., Schwechat/ 4. Olympiameeting

Männer: 100 m: A-Finale, GW 1,0: 1. Berger (doubrava) 10,27 (VL 10,23/österr. Rek.), 2. Simon, Cub 10,33, 3. Kovacs, H 10,35, 4. Penalver, Cub 10,38, 5. Chacon, Cub 10,48, 6. Karaffa, H 10,69/VL 10,67, 7. Ratzenberger (doubrava) 10,70, 8. Havas, H 10,72. **B-Finale, GW 0,1:** 1. Tatar, H 10,81, 2. Ch. Pöltner 10,91, 3. R. Pöltner (beide doubrava) 10,98. **200 m, GW 0,3:** 1. Querol, Cub 20,91, 2. Nagy, H 21,11, 3. Stevens, Cub 21,22. **800 m:** 1. Blaha (KSV) 1:49,85, 2. Giesing, D 1:50,09, 3. Youbi, Alg 1:50,15, 4. Herrera, Cub 1:50,28, 5. Rapek (Wildschek) 1:50,63, 6. Pessentheiner (LC Villach) 1:51,49, 7. Djemaa, Alg 1:51,75, 8. Koech, Ken 1:52,23, 9. Miedler (Wildschek) 1:53,70. **3.000 m:** 1. Kirochi, Ken 7:57,49, 2. Boinett, Ken 7:59,52, 3. Velcenbach, H 7:59,79, 4. Tehami, Alg 8:03,83, 5. Hardy, D 8:11,84, 6. Richter (U. St. Pölten) 8:16,80 (österr. Jug. Rek.), 7.

Hubacher, CH 8:19,76, 8. Kokaly (Maria Elend) 8:34,79. **110 m Hürden, GW 0,9:** 1. Perewedenzew, SU 13,69, 2. Kelemen, H 14,13, 3. Weimann (SVS) 14,22, 4. Röttl (Feldkirchen) 14,36, 5. Kearns, Irl 14,40, 6. C. Nentwig 14,47, 7. Kuttner (beide Weinland) 14,90, 8. Agirbas (Cricket) 14,91. **400 m Hürden:** 1. Ehrle (Mäser) 49,55 (VLV-Rek.), 2. Futterknecht (U. St. Pölten) 50,11, 3. McDunphy, Irl 51,22, 4. Solaja, YU 51,24, 5. Takacs, H 51,92, 6. Zemmouri, Alg 53,24, 7. Slach (Wildschek) 54,09.

Hoch: 1. Gotowski, SU 2,29, 2. Sotomayor, Cub und Thränhardt, D 2,26, 4. Peev, Bul 2,23, 5. Apostolovski, YU 2,23, 6. Rufini, CS 2,20. **Stab:** 1. Bogatirjow, SU 5,50, 2. Fehringer (Umdasch) 5,40, 3. Paskalev, Bul 5,20, 4. Klien 4,70, 5. Kuttner (beide Weinland) 4,40. **Drei:** 1. Reyna, Cub 16,19, 2. Stummer (Wildschek) 15,91, 3. Iliev, Bul 15,87. **Kugel:** 1. Ruiz, Cub 19,21, 2. Boue, Cub 18,92, 3. Lacika, CS 18,37, 4. Weitzl (SVS) 18,25. **Hammer:** 1. Lindner (Villach) 79,70 (österr. Rek.), 2. Sidorenko, SU 79,04, 3. Gecsek, H 77,52, 4. Szitas, H 75,84, 5. Minev, Bul 73,74, 6. Dulgerov, Bul 73,64, 7. Tanev, Bul 73,32, 8. Beierl (SVS) 72,94, . . . 12. Nöbauer 60,56. **4×100 m:** 1. Cuba 38,78, 2. Ungarn 39,51, 3. Österreich (Weimann, Ch. Pöltner, Berger, Ratzenberger) 40,03 (ÖJB).

Frauen: 100 m, GW 1,1: 1. Fiere-Cooman, NL [illegible] 2. Thimm, D 11,51, 3. Riquelme, Cub 11,58, 4. Armenteros, Cub 11,85/VL 11,78, 5. Allen, Cub 11,89/VL 11,72, 6. Juhasz, H 11,93/VL 11,87. **200 m, 1,0:** 1. Thimm, D 23,02, 2. Tscherwiakowa, SU 23,65, 3. Kolokny, Isr 24,36, 4. Czerny (SVS) 24,44, 5. Walsh, Irl 24,80, 6. Vinent, Cub 24,83. **1.500 m:** 1. van Hulst, NL 4:15,82, 2. Bajer, YU 4:16,68, 3. Smyth, Irl 4:19,29, 4. Durinina, SU 4:24,18, 5. Müller (Maria Elend) 4:26,92, 6. Weber-Leutner (Gend. Athl.) 4:37,14. **100 m Hürden, GW 0,6:** 1. Donkova, Bul 12,65, 2. Zagortscheva, Bul 12,77, 3. Lopez, Cub 13,17, 4. Adams, Cub 13,30, 5. Haustowa, SU 13,62, 6. Torreblanco, Cub 13,78/VL 13,75, 7. Kleindl (SVS) 13,79/VL 13,69, 8. Nagy, H 13,87/VL 13,79. **400 m Hürden:** 1. Fernandez, Cub 57,07, 2. Hernandez, Cub 57,08, 3. Haas (Umdasch) 57,27, 4. Parr, Irl 58,74.

Hoch: 1. Kirchmann (U. Ebensee) 1,85, 2. Matay, H 1,80, 3. Pöck (SVS) 1,75. **Weit:** 1. Montalvo, Cub 6,12, 2. Gonen, Isr 6,11, 3. Kuhmann, D 6,08, 4. Haustowa, SU 5,79, 5. Spiesslehner (SVS) 5,67. **Kugel:** 1. Figingerova, CS 20,31, 2. Losch, D 20,29, 3. Mitkova, Bul 20,10, 4. Plotzitzka, D 19,34, 5. Vasickova, CS 18,72, 6. Laza, Cub 17,98. **Diskus:** 1. Christova, Bul 67,24, 2. Mitkova, Bul 67,16, 3. Ramos, Cub 63,54, 4. Beuge, D 59,80, 5. Weber (SVS) 59,10 (österr. Rek.), 6. Alvarez, Cub 55,10, [illegible] Plotzitzka, D 54,52, 8. Schmidt, D 51,90, 9. Spendelhofer (ÖMV) 45,46. **Speer:** 1. Leal, Cub 67,14, 2. Colon, Cub 64,52, 3. Bouza, Cub 58,66, 4. Garcia, Cub 58,20, 5. Degrasses, Cub 56,54, 6. Kaiser (SVS) 50,62. **4×100 m:** 1. Cuba I 44,32, 2. Ungarn 44,70, 3. Cuba II 46,64, 4. SVS (Weber, Vidotto, Kleindl, Czerny) 47,12 (ÖJB).

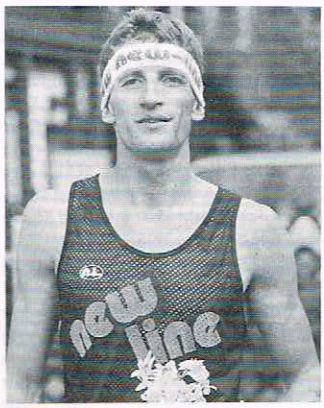
Straßen- u. Crosslauf

22. 5., Wolfsberg/ Stadtlauf

10,5 km: Herren, Allg. Klasse: 1. Marjan Krempl, YU 32:47,5, 2. Peter Schatz 32:53,8, 3. Horst Röthel 33:11,2, 4. Helmut Rattinger 33:28,0, 5. Norbert Domnik 33:35,2, 6. Rudolf Altersberger 34:22,9, 7. Johann Sostaric 34:24,1, 8. Klemen Dolenc, YU 34:59,9, 9. Franz Innerkofler 35:02,5, 10. Alois Hierm 36:18,9, 11. Wolfgang Messner 37:44,2, 12. Udo Rainer 37:48,4. **M35:** 1. Berthold Brenner 37:26,6, 2. Urban Kropfitsch 38:52,8. **M40:** 1. Peter Miklautz 35:08,6, 2. Heinz Künstel 38:57,3, 3. Wolfgang Konrad 39:15,1. **M45:** 1. Janez Sitar, YU 36:43,9, 2. Franz Monaco 38:24,0. **M50:** 1. Rok Stros, YU 37:02,7, 2. Walter Enko 40:51,3, 3. Adolf Quitt 42:39,1. **M19:** 1. Erich Kokaly 34:19,4, 2. Horst Leopold 37:34,5, 3. Günther Sulzbacher 38:20,9.

Damen, Allg. Klasse: 1. Aloisia Schatz 42:16,4. **W30:** 1. und Gesamtsiegerin Anni Müller 38:20,9.

4,5 km: Herren, Allg. Klasse: 1. Klemen Dolenc, YU 14:36,2, 2. Willi Pinter 14:38,4, 3. Matej Grum 15:24,6, 4. Johann Zuber 15:37,8, 5. Albin Koinig 15:47,0, 6. Alfred Spanschel 15:47,7, 7. Wolfgang Hribernig 16:00,5, 8. Ewald Lichtenegger 16:08,0, 9. Werner Gössinger 16:34,6, 10. Helmuth Sokoll 16:58,0.



Helmut Schmuck - Sieger auf der 7,5-km-Strecke des Narzissenlaufs in Altaussee Foto: Schmalnauer

22. 5., St. Pölten/Stadtlauf

Männer, Allg. Klasse: 1. Andreas Michalsky 34:09,4, 2. Dino Struger 34:16,4, 3. Alfred Arocker 35:53,2, 4. Georg Billroth 36:06,0, 5. Wolfgang Strasser 36:06,8, 6. Robert Zotrin 36:39,6. **AK I:** 1. Werner Planer 34:15,0, 2. Leopold Kaiblinger 34:54,0, 3. Josef Gattinger 35:14,3, 4. Alfred Trummer 36:46,0, 5. Helmut Kabrt 37:27,5, 6. Franz Prankl 38:22,8. **AK II:** 1. Kurt Zirngast 35:20,7, 2. Ernst Schoderböck 35:30,7, 3. Dieter Scherer 36:31,6, 4. Werner Hiess 37:47,5, 5. Peter Zelenka 38:27,0, 6. Wilhelm Spatzek 40:28,6. **AK III:** 1. Walter Gotsch 36:15,4, 2. Rudolf Zelenka 40:37,7, 3. August Muhr 40:55,1. **Männl. Junioren:** 1. Thomas Kirchner 35:34,3.

Frauen, WAK I: 1. Brigitte Fahrngruber 42:38,8, 2. Elisabeth Steinperl 44:21,8, 3. Christine Neubauer 45:41,1. **WAK III:** 1. Elisabeth Kuhnert 47:12,4. **Weibl. Junioren:** 1. und Gesamtsiegerin Maxie Antony 40:09,8.

24. 5., Völkermarkt/ Panoramaberglauf

Herren, Allg. Klasse: 1. F. Teraz, YU 40:34,40, 2. H. Weixelbraun 40:46,05, 3. M. Ebenberger 41:35,62, 4. K. Doenc 42:56,98, 5. A. Spanschel 45:12,10, 6. K. Laschkolnig 45:38,28, 7. P. Kerschbaumer 45:51,65, 8. H. Wolfahrt 46:00,67. **M30:** 1. A. Hierm 41:41,36, 2. H. P. Profunser 42:00,85, 3. V. Pacher 42:02,97, 4. P. Müller 43:03,91, 5. W. Furlan 43:26,90, 6. T. Duricic, YU 43:51,81, 7. F. Kootz 44:20,49, 8. B. Brenner 44:36,45, 9. S. Varch 45:23,07, 10. J. Zuber 46:24,07, 11. H. Piber 46:59,78, 12. W. Hribernig 47:08,70. **M40:** 1. P. Miklautz 41:49,75, 2. E. Schöchl 48:02,48, 3. W. Konrad 48:16,60, 4. R. Musikar 48:19,59, 5. J. Pogelschek 48:36,73. **M45:** 1. J. Sitar, YU 44:57,56, 2. E. Wagenthaler 46:10,43, 3. W. Fortuna, YU 47:28,51, 4. B. Hoi 49:20,65. **M50:** 1. R. Stros, YU 45:20,86, 2. A. Unterkircher 48:41,02. **M55:** 1. A. Ritzmaier 54:22,88. **M60:** 1. P. Mittermeier 1:04:55,35. **Männl. Junioren:** 1. H. Leopold 44:44,34.

Damen, Allg. Klasse: 1. U. Ertl 54:36,24, 2. K. Pasterk 56:06,06, 3. E. Schaffer 58:06,97. **W40:** 1. D. Erzetic 57:42,73, 2. A. Kollnitzer 1:01:23,60.

24. 5., Kleinreifling/ 4. Eisenwurzen-Berglauf

Herren, Allg. Klasse: 1. Karl Zisser 42:30,00, 2. Erich Daurer 45:03,06, 3. Georg Steinmassl 45:33,27. **AK I:** 1. Franz Flankl 44:06,88, 2. Hermann Foidl 44:33,26, 3. Josef Hones 45:22,40, 4. Hans Enzersfellner 45:27,38, 5. Hans Gierlinger 45:53,46, 6. Anton Rieger 45:58,40, 7. Hans Rohrhofer 46:07,10, 8. Hans Blaas 46:37,01, 9. Siegfried Tatzreiter 47:16,05, 10. Willi Bernecker 47:22,21, 11. Wilhelm Wagner 47:32,35, 12. Hannes Hillebrand 48:44,91. **AK II:** 1. Johann Felgitscher 46:32,44, 2. Herbert Kamper 47:38,88, 3. Ernst Stibl 48:59,29, 4. Helmut Keuschnig 50:32,56, 5. Josef Haas 51:14,53, 6. Kurt Heubusch 52:00,66. **AK III:** 1. Peter Dengg 49:10,27, 2. Willi Rupprecht 52:55,11, 3. Karl Daberger 53:08,99. **AK IV:** 1. Leo Graf 56:56,72, 2. Matthias Strobl 1:02:04,03, 3. Karl Atzenhofer 1:04:35,28. **Männl. Jugend:** 1. Günter Linortner 50:00,45, 2. Andreas Buder 52:36,85, 3. Alexander Schierl 53:43,58. **Damen I:** 1. Herta Hofreiter 1:02:41,73, 2. Renate Gierlinger 1:03:32,30. **Damen II:** 1. Grete Petak 56:38,53, 2. Helga Kumar 59:12,70, 3. Maria Jaksch 1:02:26,67.

24. 5., Korneuburg/3. Int. Cross-Marathon

Herren, Allg. Klasse: 1. Walter Bödenauer 3:03:48, 2. Hannes Kottek 3:32:20. **Senioren I:** 1. und Gesamtsieger Ostoja Vukomanovic 2:47:26, 2. Gerhard Hanisch 2:49:50, 3. Gerhard Anger 3:04:53, 4. Heinz Luegmair 3:06:38, 5. Günter Piringer 3:19:20, 6. Franz Flandorfer 3:19:40. **Senioren II:** 1. Günter Wagner 3:00:56, 2. Berthold Fähnrich 3:01:25, 3. Erwin Fürst 3:09:44, 4. Eduard Hirnschal 3:26:30. **Senioren III:** 1. Franz Hatschka 3:14:19, 2. Franz Knor 3:29:40, 3. Erich Pfeiffer 3:32:00, 4. Kurt Schreiber 3:36:00.

24. 5., Aurach/Kelchalm-Berglauf

Männer, Allg. Klasse: 1. Florian Stern 24:27,60, 2. Siegfried Rott, D 24:37,63, 3. Peter Mair, D 24:55,23, 4. Georg Rauchenberger, D 25:18,78, 5. Fritz Schenker 26:01,85, 6. Alfons Gleischer 26:18,63. **M30:** 1. Georg Hechl 24:47,89, 2. Hermann Gleischer 28:14,11, 3. Johann Klausner 28:19,22, 4. Ferdinand Oberhofer 28:28,40. **M40:** 1. Josef Heubacher 26:27,93, 2. Ernst Lerchl 28:47,50, 3. Franz Dullnig 30:00,60, 4. Franz Liebminger 30:02,90, 5. Peter Treichl 30:16,17, 6. Walter Neumann 30:36,08. **M50:** 1. Alfons Dorner, D 27:15,67, 2. Josef Hendler 28:39,65, 3. Ruppert Müllauer 28:44,49, 4. Kurt Lauen, D 29:23,32, 5. Arthur Wander 30:41,09, 6. Karl Schwenk, D 31:27,79. **M60:** 1. Josef Astner 35:45,00. **Männl. Junioren:** 1. Paul Wallner, D 25:54,56, 2. Christian Wallner, D 26:34,83.

Damen I: 1. Andrea Zirknitzer 32:53,77, 2. Christl Schmutzer 34:18,62, 3. Bettina Ried, D 34:51,04. **Damen II:** 1. Heidi Neuner 32:40,58, 2. Irina Zaharescu 34:31,35.

28. 5., Bad Schallerbach/ Kurortelauf

Halbmarathon: Herren, Allg. Klasse: 1. Franz Springer 1:16:31,28, 2. Rudolf Janovsky 1:19:18,26, 3. Engelbert Niedermayr 1:20:20,99, 4. Max Springer 1:20:50,26. **AK I:** 1. Leo Magauer 1:20:29,23, 2. Johann Baumschlager 1:26:21,86, 3. Ernst Pröll 1:26:34,64, 4. Josef Kerschbaum 1:26:36,27, 5. Fritz Gantioler 1:26:38,47, 6. Urban Kopfitsch 1:27:26,53. **AK II:** 1. Manfred Baumann 1:27:01,58, 2. Dietrich Wasmayr 1:27:19,76, 3. Ernst Klammer 1:29:16,91, 4. Johann Grubauer 1:30:28,86. **AK III:** 1. Kurt Lindlgruber 1:29:55,38, 2. Dr. Peter Niederberger 1:36:07,25, 3. Erich Wacher 1:42:30,82.

11 km: Herren, Allg. Klasse: 1. Josef Saletmaier 43:27,14, 2. Peter Kersch 45:33,46, 3. Manfred Wilflingseder 49:19,47, 4. Peter Briglauer 50:16,06, 5. Johannes Bergmair 50:50,15, 6. Karl Schwab 52:42,73. **AK I:** 1. und Gesamtsieger Dietmar Köck 42:58,22, 2. Hans Schmidbauer 46:10,59, 3. Josef Weidinger 46:28,78, 4. Georges Liggenstorfer 47:23,91, 5. Karl Wakolbinger 49:34,17, 6. Herbert Roth 52:09,77, 7. Franz Mayr 53:48,10, 8. Franz Söllner 53:53,62. **AK II:** 1. Konrad Trdy 44:51,05, 2. Peter Riegler 48:02,46, 3. Johann Aumair 48:25,36, 4. Helmut Zweimüller 49:14,28, 5. Helmut Ruetz 49:31,69, 6. Peter Zelenka 49:46,34, 7. Herbert Gaiswinkler 49:54,84, 8. Franz Kienast 49:55,05, 9. Karl Spieler 50:09,35, 10. Hugo Zeller 53:39,42. **AK III:** 1. Karl Daberger 48:47,45, 2. Johann Hofstätter 49:11,32, 3. Karl Wolf 51:03,18, 4. Rudolf Zelenka 53:12,58, 5. Johann Schardinger 54:09,03, 6. Alfred Mayrhofer 55:25,88. **Männl. Jugend:** 1. Gernot Zelenka 48:59,48, 2. Christian Schmidbauer, D 49:20,75, 3. Oliver Trdy 49:37,29, 4. Christian Steinerberger 49:40,74.

Damen, Allg. Klasse: 1. Erna Mair 52:34,80, 2. Waltraud Frantsich 1:00:35,47. **WAK:** 1. und Gesamtsiegerin Ida Hellwagner 50:17,50, 2. Heidrun Trdy 1:01:17,48, 3. Christine Rettenbacher 1:01:41,41.

28. 5., Kitzbühel/4. Int. Schwarzseelauf

9,6 km: Herren, Allg. Klasse: 1. Thomas Fahringer 31:21, 2. Max Huber 31:29, 3. Helmut Flöck 32:15, 4. Manfred Rauch 34:16, 5. Gerhard Braun 34:24. **AK I:** 1. Hermann Foidl 32:00, 2. Josef Hohenwarter 32:24, 3. Richard Friedl 33:45. **AK II:** 1. Josef Heubacher 34:22, 2. Fritz Schweiger 35:46.

4,8 km: Hobbyläufer I: 1. Helmut Bodner 15:39, 2. Ruppert Grundner 15:59, 3. Andreas Kreidl 16:06, 4. Hermann Feller 16:25, 5. Alexander Heinzel 16:27, 6. Walter Zimmermann 16:31, 7. Josef Moser 16:34, 8. Thomas Scheiber 16:36. **Hobbyläufer II:** 1. Josef Feller 16:51, 2. Herbert Kainer 16:54, 3. Josef Bodner 17:28.

2,4 km: Damen: 1. Anni Auer 8:26, 2. Annette Pauli 8:45.

28. 5., Altaussee/ Narzissenlauf

15 km: Herren, Allg. Klasse: 1. Peter Schatz 47:34,5, 2. Franz Fraiss 49:21,8, 3. Hubert Flatscher 55:49,1, 4. Josef Haas jun. 55:51,7, 5. Rudolf Loidl 56:00,0, 6. Robert Schilcher 58:07,1. **AK I:** 1. Reinhold Zillner 50:15,7, 2. Horst Baumann 52:45,4, 3. Johannes Schachner 56:50,7, 4. Walter Hubner 57:47,4, 5. Franz Lichtenegger 58:32,6, 6. Sigmund Weinbacher 58:38,1. **AK II:** 1. Rudolf Rumpl 54:20,3, 2. Michael Rossman 56:30,8, 3. Johann Wiesenegger 57:48,7, 4. Franz Söllhammer 58:26,9, 5. Dieter Steinmaurer 49:25,4, 6. Hermann Jaksch 1:01:26,1. **AK III:** 1. Horst Holland 59:40,8, 2. Adolf Quitt 1:02:20,2, 3. Erich Kaufhold 1:07:27,1. **Männl. Junioren:** 1. Andreas Ringhofer 55:01,6, 2. Johannes Leitner 58:19,6, 3. Johann Lindner 58:42,7.

Damen, Allg. Klasse: 1. Aloisia Schatz 1:01:36,6. **WAK I:** 1. Margarethe Harlander 1:09:51,1.

7,5 km: Herren, Allg. Klasse: 1. Helmut Schmuck 23:46,0, 2. Bernhard Füreder 24:34,8, 3. Günter Hofer 24:51,0, 4. Bertram Grüsser 25:24,7, 5. Klaus Pichler 25:30,6, 6. Franz Füreder 26:02,2, 7. Günter Possegger 26:29,6, 8. Hubert Flatscher 26:51,9, 9. Thomas Hofer 27:16,5, 10. Alfred Eder 27:50,9. **AK I:** 1. Peter Streubl 26:26,0, 2. Wolfgang Halm 26:36,5, 3. Josef Mitterhuber 26:53,1,

4. Norbert Schnalzer 28:29,9, 5. Karl Feiner 29:20,7, 6. Herwig Eisenköck 29:51,0. **AK II:** 1. Helmut Keuschnig 27:25,0, 2. Karl Kronsteiner 28:01,1, 3. Gerhard Egglmeier 28:14,9, 4. Walter Neumann 28:23,7, 5. Siegfried Wurzbach 28:33,8, 6. Detlef Zaschkada 28:38,6. **AK III:** 1. Adolf Thaller 30:08,9, 2. Erich Strobl 31:21,2, 3. Franz Koppitz 33:35,2. Erich Strobl 31:21,2, 3. Franz Koppitz 33:35,2. **Männl. Junioren:** 1. Thomas Gabriel 26:53,9, 2. Iljas Iseini 27:50,5, 3. Günther Linortner 27:55,3.

Damen, Allg. Klasse: 1. Lutga Spiegelberg 29:39,0, 2. Andrea Zirknitzer 30:24,5, 3. Rosemarie Thaller 31:48,3. **WAK I:** 1. Gertrude Quitt 34:17,8. **Weibl. Junioren:** 1. Ute Salcher 34:20,4.

30. 5., Wels/ 5. „Quer durch Wels" (7,3 km)

Männer, Allg. Klasse: 1. Ernst Noack, D 22:02,35, 2. Claus Wagner 22:13,93, 3. Franz Springer 23:16,68, 4. Bernhard Füreder 23:20,45, 5. Andreas Friedl 24:04,76, 6. Franz Füreder 24:23,30, 7. Wolfgang Danner 24:57,42, 8. Erwin Kurzmann 25:15,34, 9. Klaus Freilinger 25:27,54, 10. Joachim Heinzel, D 25:40,65. **M30:** 1. Willi Wagner 23:13,57, 2. Reinhold Zillner, D 23:18,31, 3. Walter Feichtenschlager 24:12,60, 4. Hans Gierlinger 24:36,14, 5. Siegfried Hager 24:56,54, 6. Johann Pilz 25:14,50, 7. Anton Fleischer 25:18,17, 8. Dietmar Kirchmayr 26:12,88. **M40:** 1. Conrad Trdy 24:07,58, 2. Robert Rödhammer 24:12,10, 3. Josef Ilg 24:54,90, 4. Hans Wastl 25:10,28, 5. Wilhelm Bauer 25:11,61, 6. Hans Klucknavsky, D 25:19,08, 7. Georg Förster 25:56,14, 8. Heinz Peemüller 26:20,28, 9. Robert Fleischanderl 26:49,76, 10. Günter Sommer 26:55,58. **M50:** 1. Franz Schmid 25:52,26, 2. Horst Holland 26:56,97, 3. Weiner Gartner, D 27:26,56, 4. Dr. Peter Niederberger 28:08,80, 5. Josef Weinzierl, D 30:30,63, 6. Josef Fessl 30:59,73. **Männl. Junioren:** 1. S. Wolflingseder 24:42,15, 2. Klaus Klucknavsky, D 25:07,11, 3. Johannes Bergmair 25:48,68. **Joggingklasse:** 1. Gottfried Rumpold 24:28,58, 2. Georges Liggenstorfer 24:41,03, 3. Robert Kuhn 24:53,65, 4. Reinhold Fröschl 25:16,22, 5. Dr. Reinhold Dallinger 25:20,35, 6. Hermann Bauer 25:31,60, 7. Hermann Kaufmann 25:32,34, 8. Franz Thalbauer 26:16,80, 9. Franz Berneder 26:19,37, 10. Wolfgang Baumgartner 26:48,56.

Damen, Allg. Klasse: 1. Carina Weber-Leutner 25:57,26, 2. Johanna Springer 29:41,88. **D30:** 1. Angelika Kamen, D 27:02,46, 2. Renate Sigl 28:39,89, 3. Eva Brückler 29:07,04, 4. Brigitte Schmied 33:59,12. **D40:** 1. Margret Eizenhammer 30:01,63, 2. Ursula Kolodziejcak 30:51,30, 3. Monika Styx 32:41,68, 4. Monika Schwarz, D 33:05,20, 5. Inge Gartner, D 33:49,41, 6. Dagmar Kratochvil 35:32,91. **Weibl. Junioren:** 1. Slavica Ozanic 29:53,20. **Joggerinnen:** 1. Bettina Heibl 32:40,03, 2. Karina Ursprunger 33:25,00, 3. G. Feichtenschlager 33:30,22.

30. 5., Horn/7. Stadtlauf (10 km)

Männer, Allg. Klasse: 1. Gottfried Neuwirth 31:34, 2. Kurt Franz 32:54, 3. Franz Hametner 33:20, 4. Wolfgang Wess 33:30, 5. Anton Glück 34:16, 6. Erwin Höllmüller 34:31, 7. Michael Schiffer 34:35, 8. Wolfgang Lachmair 34:54, 9. Franz Eidher 34:56, 10. Markus Zierlich 35:23, 11. Franz Langthaler 35:37, 12. Mario Mader 36:09. **M30:** 1. Karl Miedler 32:59, 2. Hans Jauk 33:13, 3. Herbert Reichel 33:22, 4. Josef Gattinger 34:33, 5. Werner Brunnhuber 35:00, 6. Friedrich Eichler 36:39, 7. Walter Tschellnig 36:44, 8. Oswald Spitzer 37:01, 9. Helmut Kabrt 37:04, 10. Johann Binder 37:20, 11. Alfred Mayer 37:34, 12. Rudolf Obrtlik 37:37. **M40:** 1. Jakob Antony 34:28, 2. Kurt Zirngast 34:34, 3. Peter Waldbrunner 35:04, 4. Ernst Stiebl 35:27, 5. Hans Plasch 35:52, 6. Ernst Schoderböck 35:55, 7. Reinhard Wagner 36:10, 8. Josef Toch 36:51, 9. Josef Sterr 37:19, 10. Josef Scharf 37:42, 11. Günther Riedel 37:53, 12. Georg Reiter 38:21, 13. Werner Hiess 38:23, 14. Walter Teufl 38:33, 15. Anton Pointner 38:55. **M50:** 1. Ferdinand Wieninger 37:17, 2. Erich Fleck 39:04, 3. Kurt Javurek 39:44, 4. Bernhard Pleschberger 40:00. **M60:** 1. Richard Wyhoda 43:35. **Männl. Junioren:** 1. Ronald Smetacek 35:22, 2. Thomas Teufl 35:54, 3. Jürgen Bartl 37:33.

Frauen, Allg. Klasse: 1. Herta Hofreiter 43:46, 2. Elisabeth Brunnhuber 44:30. **W30:** 1. Margarete Pointner 43:55. **W40:** 1. Margit Waldbrunner 40:33. **Weibl. Junioren:** 1. und Gesamtsiegerin Maxie Antony 39:52.

31. 5., Münster/1. Int. Alpquell-Marathon

Männer, Allg. Klasse: 1. Jozsef Toth, H 2:25:01,1, 2. Geza Farkas, H 2:30:47,3, 3. Imre Bodor, H 2:33:15,1, 4. Fritz Schenker 2:37:59,3. **M30:** 1. Zoltan Nalesnyik, H 2:23:22,0, 2. Gyula Poczos, H 223:24,1, 3. Koroly Hajdu, H 2:27:07,4, 4. Hans-Dieter Baumgart, D 2:29:15,2, 5. Erwin Horn 2:39:33,1. **M35:** 1. und Gesamtsieger György Sinko, H 2:22:29,1, 2. Miklos Mayer, H 2:22:52,1, 3. Josef Friesenbichler 2:38:57,1, 4. Johann Hammer, D 2:39:07,1, 5. Anton Hechl 2:42:10,1. **M40:** 1. Gottfried Haller 2:36:33,1, 2. Fereno Szekeres, H 2:40:01,1, 3. Johann Kamleitner 2:40:35,1, 4. Heinz Steiner 2:49:44,1. **M45:** 1. Josef Heubacher 2:47:05,1, 2. Johann Felgitscher 2:49:24,1, 3. Klaus Reeh, D 2:57:29,5. **M50:** 1. Hans Ladurner, I 2:59:50,1, 2. Josef Schmidlechner 3:17:38,2. **M55:** 1. Josef Vockner 3:19:31,0. **M60:** 1. Ernst Waldhof 3:28:36,7.

Damen, Allg. Klasse: 1. Enikö Feher, H 2:49:49,4, 2. Agota Farkas, H 2:53:02,1. **W30:** 1. Elisabeth Walder 3:26:06,3. **W35:** 1. Marianne Haller 3:50:47,0. **W45:** 1. Heidi Neuner 3:11:00,3.

6 km: Männer, Allg. Klasse: 1. Zoltan Kiss, H 13:59,05, 2. Tamas Molnar, H 14:04,34, 3. Ferenc Bular, H 14:06,28, 4. Armin Maier, I 14:07,00, 5. Martin Dellemann, I 14:09,98, 6. Tumas Janovecz, H 14:25,26, 7. Zsolt Karpati, H 14:40,42, 8. Helmut Kathrein 15:02,37, 9. Werner Oberauer, D 15:07,54, 10. Zsolt Benedek, H 15:16,10, 11. Erich Meran, I 15:18,39, 12. Karl Lhotta 15:27,73. **AK 1:** 1. Helmut Moosleitner, D 15:19,16, 2. Roman Christof 15:43,36, 3. Anton Gaim 16:10,36. **AK 2:** 1. Klaus de Vries, D 16:53,09, 2. Edwin Kotschno 16:54,00, 3. Hermann Maier 16:56,14. **AK 3:** 1. Lodovico Bromvecchio, I 16:52,49. **Männl. Jugend:** 1. Michael Sandbichler 15:29,43, 2. Michael Winkelmann 15:52,83, 3. Attila Toth, H 16:11,16.

Damen, Allg. Klasse: 1. Ilona Janko, H 16:27,85, 2. Karina Quintero 17:26,64, 3. Angelika Ebner 19:34,27, 4. Alexandra Schuler 19:41,72, 5. Margarethe Geisler 19:47,63, 6. Evi Greiderer 20:10,51. **Weibl. Jugend:** 1. Edina Lukacs, H 18:37,92, 2. Bea Juen 19:58,17.

31. 5., Münster/Tiroler Marathon-MS

Männer: 1. Gottfried Haller 2:36:33,1, 2. Fritz Schenker 2:37:59,3, 3. Erwin Horn 2:39:33,1, 4. Anton Hechl 2:42:10,1, 5. Josef Heubacher 2:47:05,1, 6. Heinz Steiner 2:49:44,1. **Damen:** 1. Heidi Neuner 3:11:00,3, 2. Elisabeth Walder 3:26:06,3.

31. 5., Schwaz/ 5. Int. Berglauf

Herren, Allg. Klasse: 1. Florian Stern 29:15,1, 2. Wolfgang Hohenrainer 29:42,0, 3. Franz Schwab 33:13,0. **AK I:** 1. Hans Magreiter 32:33,7, 2. Johann Klausner 33:52,1, 3. Harald Lochner 35:03,6. **AK II:** 1. Peter Haberl 30:22,6, 2. Günther Walch 32:08,6, 3. Erwin Lerchl 33:41,0, 4. Johann Dornauer 35:13,7, 5. Herbert Goller 35:29,3, 6. Franz Dullnig 35:45,2. **AK III:** 1. Alfons Dorner 32:46,4, 2. Peter Dengg 33:14,5, 3. Josef Hendler 34:53,9. **AK IV:** 1. Josef Astner 42:09,7. **Männl. Junioren:** 1. Rolf Keller, D 30:42,2.

Damen I: 1. Andrea Zirknitzer 39:56,9. **Damen II:** 1. Irina Zaharescu 41:15,4.

31. 5., Oberdorf/ 6. BF-Lauf

Männer, Hauptklasse: 1. Claus Wagner 31:02, 2. Gerhard Budin 31:49, 3. Franz Innerkofler 32:31, 4. Josef Monschein 32:38, 5. Johannes Mayer 32:47, 6. Manfred Gammauf 32:51, 7. Paul Williere 33:38, 8. Gerald Friedl 33:56, 9. Herbert Kurzmann 34:05, 10. Heinz Fink 34:08. **M30:** 1. und Gesamtsieger Marjan Krempl, YU 30:58, 2. Mag. Karl Gradinger 31:12, 3. Dr. Martin Köhler 31:32, 4. Gottfried Lichtscheidl 31:44, 5. Siegfried Prader 31:53, 6. Borut Podgornik, YU 32:12, 7. Kurt Ankowitsch 32:46, 8. Ursus Goldbacher 33:39, 9. Johann Sommerhuber 33:57, 10. Rudolf Döller 34:07. **M40:** 1. Manfred Lachmair 34:32, 2. Kurt Zirngast 34:33, 3. Mag. Friedrich Protiwensky 34:35, 4. Robert Blaha 35:00, 5. Gerhard Konrath 35:02, 6. Hubert König 35:15, 7. Karl Böckl 35:34, 8. Walter Kloimwieder 35:39, 9. Gerhard Leicht 35:55, 10. Robert Csrepka 36:30. **M50:** 1. Alfred Schenner 36:06, 2. Gerhard Franke 36:33, 3. Walter Gotsch 36:42, 4. Johannes Duller 37:17, 5. Johann Hofstädter 37:36. **M60:** 1. Leo Graf 41:00, 2. Richard Forstner 43:25, 3. Dr. Bruno Veis 43:26, 4. Karl Atzenhofer 43:40, 5. Dr. Alois Petak 46:51, 6. Joschi Pfeffer 47:59. **Männl. Junioren:** 1. Helmut Haubentrath 35:21, 2. Jürgen Plechinger 36:03, 3. Gernot Zelenka 36:23. **Männl. Jugend:** 1. Robert Kob 35:59. **Männl. Schüler:** 1. Stefan Stadlmann 38:40.

Frauen, Hauptklasse: 1. Petra Moll 40:22, 2. Silvia Zahlbrecht 41:30, 2. Isabella Figaro 44:14. **W30:** 1. und Gesamtsiegerin Dr. Christiane Berethalmy 38:05, 2. Christine Swoboda 41:05, 3. Ursula Lang 42:26, 4. Eveline Knyz 43:24, 5. Elisabeth Röhrig 43:30. **W40:** 1. Ida Hellwagner 38:13, 2. Ursel Trauth 41:45, 3. Herta Schenner 43:00, 4. Dagmar Schwimmer 43:37, 5. Maria Jaksch 44:03. **W50:** 1. Margarethe Petak 39:53, 2. Kazimira Luznik, YU 45:03, 3. Hansi Stangl 51:41. **Weibl. Junioren:** 1. Eva Maria Horvath 44:09. **Weibl. Schüler:** 1. Eva-Maria Wilfing 42:45, 2. Ursula Ottet 47:29.

4. 6., Feldkirch/ Altstadtlauf

4.750 m: Männer, Allg. Klasse: 1. Christian Urban 13:39,59, 2. Hans Hörmann, D 14:04,43, 3. Urs Mattle, CH 14:13,19, 4. Philipp Auber 14:14,21, 5. Albert Steurer 14:24,90, 6. Alex Thür, CH 14:26,72, 7. Elmar Hopfner 14:40,83, 8. Silvan Frei 14:47,54, 9. Rudolf Klien 14:55,00, 10. Oliver Gfader 14:59,34. **Damen, Allg. Klasse:** 1. Stefanie Schwerzler, D 16:56,90, 2. Pia Spiegel 17:15,93, 3. Heidrun Heim 17:26,22, 4. Andrea Zanona 17:46,41.

2.850 m: HAK I: 1. Walter Schroll 8:34,62, 2. Hubert Rödhammer 8:36,34, 3. Fredy Kläger, CH 8:38,04, 4. Eugen Loacker 8:44,47, 5. Rino Küng, CH 9:07,55, 6. Erwin Dobler 9:08,92. **HAK II:** 1. Josef Hagen 9:14,91, 2. Paul Betta, D 9:18,14, 3. Karl Tiefenthaler 10:06,28. **Jogger:** 1. Gerhard Koller 8:33,54, 2. Daniel Allgäuer 8:54,64, 3. Egon Dürr 9:06,15, 4. Helmuth Stampfl 9:22,55, 5. Stefan Mayer 9:24,42, 6. Klaus Büchel 9:29,99, 7. Anton Battisti 9:32,26, 8. Heini Peter 9:33,01, 9. Helmut Schwendinger 9:51,59, 10. Ernst Steingruber 10:07,20. **WAK I:** 1. Michaela Robatsch 11:39,17. **Weibl. Jogger:** 1. Sandy Dietsche, CH 10:29,11, 2. Waldruth Dietsche, CH 11:10,74, 3. Katrin Peter 11:45,99.

1.900 m: Senioren I: 1. Hermann Holenstein, CH 7:27,66. **Senioren II:** 1. Josef Lins 10:03,40. **Weibl. Senioren:** 1. Anni Natter 16:19,09.

6. 6., Going/7. Pfingstlauf

Herren, Allg. Klasse: 1. Claus Wagner 31:53,51, 2. Peter Mayer, D 33:18,92, 3. Detlef Kuhbandner, D 33:59,13, 4. Jörg Ohloff, D 34:39,50, 5. Alexander Julischek, D 35:23,92, 6. Thomas Österle, D 35:31,24. **AK I:** 1. Jürgen Endres, D 32:26,00, 2. Josef Roweis, D 34:17,39, 3. Bernhard Frotschnig 34:19,91, 4. Helmut Kathrein 34:22,40, 5. Lorenz Wächter, D 34:33,10, 6. Franz Schatz, D 35:50,30. **AK II:** 1. Robert Eiermann, D 35:15,68, 2. Josef Heubacher 36:22,03, 3. Josef Hermann, D 36:37,02, 4. Ernst Geisler 37:46,71, 5. Michael Rossmann 38:40,36, 6. Heinz Peemöller 38:41,86. **AK III:** 1. Alfons Dorner, D 36:18,16, 2. Peter Hammerschmidt, D 36:40,54, 3. Franz Zehentmayr 37:06,61, 4. Franz Schmid 38:14,89, 5. Peter Dengg 38:26,92, 6. Fritz Schweiger, D 39:49,13. **AK IV:** 1. Matthias Strobl 45:17,20. **Männl. Junioren:** 1. Rupert Eder, D 34:58,01.

Damen, Allg. Klasse: 1. Anni Auer 41:22,55, 2. Annette Pauli 42:34,18, 3. Bettina Rieg, D 42:55,18. **Damen I:** 1. Angelika Ebner, D 45:53,71. **Damen II:** 1. Heidi Neuner 40:53,20, 2. Gerti Eiermann, D 47:56,99. **Damen V:** 1. Madee Sharples, GB 1:16:05,92.

7. 6., Fürstenfeld/ Marathon

Herren, Allg. Klasse: 1. Manfred Lallitsch 2:57:16, 2. Karl Laschkolnig 3:07:36, 3. Winfried Hofer 3:12:22. **M30:** 1. und Gesamtsieger Johann Peinhopf 2:53:00, 2. Christian Glockengiesser 3:03:41, 3. Franz Klemm 3:31:12. **M40:** 1. Siegfried Gössler 3:03:56, 2. Eduard Heller 3:17:17, 3. Josef Guttmann 3:23:06, 4. Bernd Dorda 3:24:36, 5. Franz Rauch 3:38:04, 6. Walter Kitzler 3:44:50. **M50:** 1. Edgar Brunner 3:02:32, 2. Ferdinand Schick 3:39:58. **Männl. Junioren:** 1. Thomas Rauch 3:06:58.

Halbmarathon: Herren, Allg. Klasse: 1. Gerald Friedl 1:16:06, 2. Karl Striednig 1:16:56, 3. Josef Monschein 1:18:21, 4. Franz Monschein 1:18:24, 5. Karl Karner 1:18:35, 6. Heinz Fink 1:19:40. **M30:** 1. und Gesamtsieger Reinhard Pöllinger 1:13:31, 2. Siegfried Prader 1:14:18, 3. Johann Sommerhuber 1:15:03, 4. Kurt Spielbüchler 1:16:34, 5. Sepp Resnik 1:18:03, 6. Marian Heric 1:18:11, 7. Manfred Ritter 1:20:30, 8. Wolfgang Hribernig 1:22:01. **M40:** 1. Kurt Zirngast 1:18:30, 2. Werner Hoffmann, D 1:20:54, 3. Josef Sterr 1:21:40, 4. Franz Monaco 1:21:45, 5. Gerhard Hofer 1:21:51, 6. Manfred Höfler 1:23:31, 7. Heinz Kolesik 1:24:26. **M50:** 1. Walter Gotsch 1:23:50, 2. Johannes Duller 1:23:56, 3. Adolf Quitt 1:32:25. **Männl. Junioren:** 1. Hermann Greisdorfer 1:24:20.

Damen, Allg. Klasse: 1. Ulrike Ertl 1:31:09, 2. Doris Hollauf 1:33:42. **W30:** 1. Ursula Lang 1:39:54, 2. Brigitte Gmeindl 1:40:15. **W40:** 1. Gertrude Quitt 1:49:16.

8. 6., Natternbach/ 9. Pfingstlauf

10.250 m: Herren, Allg. Klasse: 1. Ludwig Ratzenböck 34:09,3, 2. Josef Beyer 34:16,3, 3. Franz Springer 34:25,7. **AK:** 1. Franz Gattermann 34:39,2, 2. Max Stemplinger 37:40,7, 3. Ernst Pröll 38:50,4.

4.100 m: Herren, Allg. Klasse: 1. Ludwig Ratzenböck 13:03,8, 2. Max Springer 14:08,3, 3. Klaus Freilinger 14:14,8. **AK I:** 1. Alois Wimmer 13:30,3, 2. Dietmar Köck 13:38,5, 3. Manfred Pröll 14:15,1. **Männl. Junioren:** 1. Martin Schauer 13:31,7.

3.075 m: Herren, AK II: 1. Ernst Stiebl 10:47,0, 2. Hans Lang 11:15,0, 3. Johann Zweimüller 11:19,0, 4. Karl Spieler 11:21,0. **Männl. Jugend:** 1. Klaus Krinninger 10:13,0, 2. Reinhard Pühringer 10:38,0, 3. Christian Schmidbauer 10:52,0.

2.050 m: Damen, Allg. Klasse: 1. Johanna Springer 8:09,0, 2. Renate Trauner 8:29,0, 3. Herta Hofreiter 8:38,0. **Weibl. Junioren:** 1. Alexandra Lö-

winger 8:38,0. **Weibl. Jugend:** 1. Helga Klaffenböck 8:32,0.
1.025 m: WAK: 1. Roswitha Pröll 4:10,0, 2. Irma Großmann 4:13,0.

14. 6., Mödling/Anninger Berglauf

Männer, Allg. Klasse: 1. Karl Zisser 35:40,03, 2. Wolfgang Hohenrainer 36:01,22, 3. Gerhart Fuchs 36:39,29, 4. Franz Laner 36:52,44, 5. Dr. Johannes Mayer 36:56,60, 6. Georg Rauchenberger 37:29,95, 7. Georg Steinmassl 39:46,18, 8. Markus Krenn 40:03,28, 9. Helmut Ritter 40:49,17, 10. Johann Feyel 41:04,35. **AK I:** 1. Hermann Foidl 36:41,71, 2. Josef Hones 37:22,88, 3. Hans Gierlinger 38:00,45, 4. Hans-Peter Streibl 38:48,99, 5. Rudolf Döller 38:57,66, 6. Mag. Alois Pfeiler 39:04,96, 7. Werner Brunnhuber 39:24,61, 8. Helmut Kabrt 40:24,26, 9. Ferdinand Oberhofer 40:39,35, 10. Roland Kleinpaul 40:56,48, 11. Johann Krumböck 41:25,22, 12. Herbert Lirsch 41:41,62. **AK II:** 1. Siegfried Kaml 36:27,62, 2. Peter Haberl 37:40,69, 3. Heinz Tiefengraber 39:32,79, 4. Peter Waldbrunner 39:51,21, 5. Franz Dullinger 41:06,39, 6. Josef Toch 41:10,31, 7. Georg Emesz 41:48,54, 8. Ing. Gerhard Leicht 4[illegible]3, 9. Reinhold Rasse 42:44,19, 10. Dr. Va[illegible] Wöllik 43:21,84, 11. Jörg Vanek 43:24,09. 12. Ernst Schoderböck 44:10,80. **AK III:** 1. Peter Dengg 40:57,00, 2. Ferdinand Wieninger 43:14,77, 3. Karl Daberger 44:17,73, 4. Arthur Wander 44:23,89, 5. Norbert Machat 44:50,20, 6. Herbert Jakoubek 45:34,32, 7. Erich Strobl 45:46,29, 8. Adolf Quitt 46:41,20, 9. Otto Tomasek 47:12,78, 10. Paul Hatmann 47:25,24. **AK IV:** 1. Eugen Schabel 45:21,97, 2. Leo Graf 47:54,25, 3. Richard Wyhoda 50:57,29. **Männl. Junioren:** 1. Rolf Keller 38:20,96, 2. Gerald Zechner 41:13,98, 3. Harald Bromreiter 41:18,76.
Damen I: 1. Christine Fladt 42:58,12, 2. Clara Rosenmayr 47:16,68, 3. Christa Kaufmann 50:18,66, 4. Petra Sax 51:29,54, 5. Doris Dey 52:28,53, 6. Susanne Koci 52:28,53. **Damen II:** 1. Margit Waldbrunner 49:43,53, 2. Irina Zaharescu 51:06,02, 3. Sieglinde Hoffmann 51:07,75.

14. 6., Steinach/3. Volkslauf (7 km)

Herren, Allg. Klasse: 1. Florian Stern 20:54,34, 2. Fritz Schenker 21:41,42, 3. Andreas Stern 21:50,99, 4. Jörg Olhoff 22:11,39, 5. Alfons Gleir[illegible] 22:18,14, 6. Robert Heiss 22:26,43, 7. Gerhard Jäger 22:30,74, 8. Franz Schwab 22:33,61, 9. Franz Forstner 22:40,46, 10. Klaus Ungerank 22:47,18. **AK I:** 1. Anton Hechl 22:02,54, 2. Dietmar Winter 22:38,92, 3. Bernhard Bichler 23:33,77, 4. Werner Tiefenbrunner 23:35,44, 5. Kurt Walder 23:49,44, 6. Willi Thurner 24:47,15. **AK II:** 1. Heinz Steiner 23:03,32, 2. Günther Walch 23:26,05, 3. Hans Peer 23:43,50, 4. Edwin Kotschner 25:04,38, 5. Fritz Salzburger 25:08,78, 6. Gerhard Moser 25:37,69, 7. Hans Volderauer 26:05,10. **Männl. Jugend:** 1. Klaus Felder 23:58,40, 2. Thomas Mang 24:07,62, 3. Fritz Kindl 24:43,54.
Damen I: 1. Andrea Zirknitzer 26:31,34, 2. Claudia Müller 28:35,12. **Damen II:** 1. und Gesamtsiegerin Heidi Neuner 25:42,16, 2. Elisabeth Walder 27:56,48, 3. Barbara Gruber 28:48,60, 4. Lore Fitz 29:23,84. **Weibl. Jugend:** 1. Claudia Walder 30:23,75, 2. Beatrice Juen 30:31,45.

14. 6., Mondsee/Halbmarathon

Herren, M20: 1. Franz Spiess, I 1:02:43, 2. Bruno Bruera, I 1:06:57, 3. Gottfried Neuwirth 1:07:42, 4. Martin Dellemann, I 1:08:02, 5. Horst Röthel 1:08:28, 6. Armin Mayer, I 1:08:36, 7. Claudio Girardi, I 1:09:19, 8. Hubert Haas 1:09:21, 9. Stefan Pitscheider, I 1:11:13, 10. Reinhold Hierlmeier, D 1:11:27, 11. Peter Pfitscher, I 1:11:52, 12. Eugen Innerkofler, I 1:12:11, 13. Michael Braun, D 1:12:15, 14. Franz Springer 1:12:21, 15. Werner Oberauner, D 1:12:27, 16. Christian Jocher, I 1:12:47, 17. Renato Chiaranekkim, U 1:12:53, 18. Franz Innerkofler 1:13:33, 19. Werner Rubik 1:13:56, 20. Gerhard Huber, D 1:14:09, 21. Mathias Osl, D 1:14:13, 22. Andreas Friedl 1:14:28, 23. Siegfried Steinheimer, D 1:14:37, 24. Rainer Makkamul, D 1:14:45, 25. Michael Schiffer 1:15:46, 26. Peter Zenz 1:16:12, 27. Martin Moosleitner, D 1:16:27, 28. Thomas Hirsböck 1:16:29, 29. Gerd Fallsehr, D 1:16:50, 30. Franz Füreder 1:16:57. **M30:** 1. Joseph Perske, USA 1:07:13, 2. Günther Zahn, D 1:07:22, 3. Tomasz Stankiewicz, P 1:08:52, 4. Giulio Angelino, I 1:09:26, 5. Karl Gradinger 1:09:41, 6. Paul Verity, GB 1:10:31, 7. Erwin Sommer, D 1:10:46, 8. Borut Podgornik, YU 1:11:22, 9. Reinhold Zillner, D 1:12:04, 10. Gottfried Lichtscheidl 1:12:13, 11. Rainer Jelitsch, D 1:12:41, 12. Kurt Ankowitsch 1:13:03, 13. Walter Feichtenschlager 1:14:01, 14. Roman Christof 1:14:03, 15. Georg Senft, D 1:14:25, 16. Ivan Urh, YU 1:14:41, 17. Sigi Wachter, D 1:14:44, 18. Erich Meran, I 1:14:53, 19. Rupert Meisl 1:15:01, 20. Reinhold Scharz, D 1:15:58, 21. Leo Magauer 1:16:14, 22. Achim Heukemes, D 1:16:18, 23. Mag. Walter Vaupel 1:16:28, 24. Georges Liggenstorfer 1:16:53, 25. Wilhelm Wagner 1:17:02, 26. Alois Puchner 1:17:03, 27. Hartwig Graf 1:17:19, 28. Wolfgang Hartmann 1:17:23, 29. Reinhard Kliempt, D 1:17:33, 30. Werner Budschedl 1:17:35. **M40:** 1. Werner Klink, D 1:11:10, 2. Ignaz Veith, I 1:11:34, 3. Ernst Keck, D 1:11:59, 4. Toni Ritsch, I 1:13:40, 5. Conrad Trdy 1:15:05, 6. Josef Hermann, D 1:16:13, 7. Josef Heubacher 1:16:30, 8. Walter Kloimwieder 1:16:31, 9. Franz Müller, D 1:16:33, 10. Peter Reuss, D 1:16:40, 11. Hans Kamleitner 1:17:22, 12. Mag. Fritz Protiwensky 1:17:26, 13. Manfred Lachmair 1:17:29, 14. Wolfgang Helm 1:17:38, 15. Kurt Zirngast 1:17:45, 16. Helmut Reitmeir, D 1:17:51, 17. Erwin Stelzmüller 1:18:10, 18. Peter Riegler 1:18:20, 19. Robert Blaha 1:18:23, 20. Georg Förster 1:18:26. **M50:** 1. Josef Pfitzer, D 1:14:46, 2. Alfred Schenner 1:19:15, 3. Anton Holzleitner 1:19:16, 4. Ivan Bartol, YU 1:20:11, 5. Franz Schmid 1:20:30, 6. Walter Hintermayr 1:20:35, 7. Walter Gotsch 1:20:58, 8. Gerhard Franke, D 1:22:10, 9. Dr. Herbert Mach-Weber 1:23:12, 10. Johann Hofstätter 1:23:53. **M60:** 1. *Alfons Huttary, D 1:30:01, 2. Hans Tidecks, D* 1:31:36, 3. Richard Holzer 1:32:13, 4. Matthias Strobl 1:36:43, 5. Karl Atzenhofer 1:36:57. **MJ:** 1. Silvester Gneis 1:18:28, 2. Stefan Wagner 1:20:27, 3. Thomas Teufl 1:22:07.
Damen, W20: 1. Sabine Stelzmüller 1:25:37, 2. Annette Pauli 1:28:02, 3. Gabriele Obermaier, D 1:31:44. **W30:** 1. Christiane Berethalmy 1:22:57, 2. Anni Oberhofer 1:23:56, 3. Inge Eibach, D 1:24:03, 4. Angelika Kamen, D 1:24:32, 5. Edith Mayrhofer 1:30:41, 6. Christine Swoboda 1:31:43, 7. Ilse Rühlemann, D 1:32:11, 8. Monika Staggl 1:32:51. **W40:** 1. und Gesamtsiegerin Ida Hellwagner 1:22:18, 2. Margarete Petak 1:29:13, 3. Barbara Wolf, D 1:31:24, 4. Dr. Ursel Trauth 1:33:46, 5. Maria Jaksch 1:36:19, 6. Herta Schenner 1:37:01. **WJ:** 1. Johanna Springer 1:36:06.

20. 6., Bad Vöslau/3. Kinderlauf

2.200 m: Männl. Schüler (Jg. 73/74): 1. Igor Knezevic 8:27,29, 2. Yüksel Kubak 8:53,66, 3. Markus Hausensteiner 8:57,27. **Weibl. Schüler (Jg. 73/74):** 1. Christina Matzina 9:39,39.
1.550 m: Männl. Schüler (Jg. 75/76): 1. Stefan Stadlmann 5:18,20, 2. Özkan Polat 5:52,93, 3. Hans Peter Wobornik 6:05,26. **Jg. 77/78:** 1. Thomas Weinschenk 5:54,31, 2. Bernd Adolf 6:00,85, 3. Norbert Pock 6:01,04, 4. Turgut Kara 6:11,60, 5. Christoph Marik 6:15,92, 6. Raimund Donev 6:18,49. **Weibl. Schüler (Jg. 75/76):** 1. Yvonne Benes 6:22,50, 2. Sabine Gimpl 6:34,74, 3. Maria Adolf 6:37,57. **Jg. 77/78:** 1. Esra Fisekci 6:42,52, 2. Martina Egl 6:53,82, 3. Ulrike Sooss 6:58,98.
815 m: Männl. Knirpse (Jg. 81 und jünger): 1. Pauli Gmeiner 3:42,31, 2. Wolfgang Gams 4:01,19, 3. Maximilian Kovacs 4:05,92, 4. Stephan Milonig 4:06,48. **Weibl. Knirpse (Jg. 81 und jünger):** 1. Daniela Neumayer 4:07,94, 2. Yilmaz Kevser 4:08,86, 3. Ulrike Stadlhofer 4:13,39.

27. 6., Bad Mitterndorf/Int. Sonnwendlauf

Halbmarathon: Männer, Hauptklasse: 1. Claus Wagner 1:07:13,12, 2. Franz Füreder 1:14:18,50, 3. Thomas Hirsböck 1:15:14,76, 4. Josef Haas 1:17:10,24, 5. Hermann Koch 1:17:29,01, 6. Karl Alberer 1:17:31,12. **M30:** 1. und Gesamtsieger Marjan Krempl, YU 1:06:47,03, 2. Franz Gattermann 1:07:28,87, 3. Mag. Karl Gradinger 1:08:02,79, 4. Dr. Martin Köhler 1:08:08,06, 5. Borut Podgornik, YU 1:08:18,77, 6. Kurt Ankowitsch 1:12:38,80, 7. Werner Planer 1:14:21,60, 8. Wolfgang Hartmann 1:15:10,57, 9. Friedrich Zechner 1:16:52,95. **M40:** 1. Mag. Protiwensky 1:14:24,37, 2. Rudolf Rumpl 1:14:46,61, 3. Hans Kamleitner 1:14:51,09, 4. Gerhard Konrath 1:15:14,28, 5. Josef Heubacher 1:15:23,59, 6. Walter Kloimwieder 1:16:26,87, 7. Kurt Zirngast 1:17:05,30, 8. Robert Blaha 1:17:26,56, 9. Reinhard Wagner 1:17:34,36. **M50:** 1. Gerhard Franke, D 1:17:39,32, 2. Walter Hintermayer 1:19:33,24, 3. Dr. Herbert Mach-Weber 1:19:35,16, 4. Alfred Schenner 1:19:49,72, 5. Walter Gotsch 1:21:35,58. **M60:** 1. Leo Graf 1:29:09,32, 2. Matthias Strobl 1:30:42,29, 3. Karl Atzenhofer 1:35:32,19. **Männl. Jugend:** 1. Thomas Teufl 1:17:33,11, 2. Gernot Zelenka 1:22:01,68, 3. Hannes Leitner 1:25:10,53.
Frauen, Hauptklasse: 1. Andrea Zirknitzer 1:26:45,67, 2. Silvia Zahlbrecht 1:28:44,55, 3. Elisabeth Rust 1:33:52,07. **W30:** 1. Dr. Christiane Berethalmy 1:22:00,63, 2. Christine Swoboda 1:30:08,51, 3. Ilse Dippmann 1:38:42,95. **W40:** 1. und Gesamtsiegerin Ida Hellwagner 1:20:28,73, 2. Margarete Petak 1:25:14,94, 3. Dr. Ursel Trauth 1:31:05,23, 4. Herta Schenner 1:35:01,12, 5. Maria Jaksch 1:35:39,68.
Volkslauf (7 km): Männer, Hauptklasse: 1. Bertram Grüsser 22:41,27, 2. Ingo Bachmann 22:59,87, 3. Karl Loidl 24:42,44. **M30:** 1. und Gesamtsieger Andreas Achleitner 22:15,72, 2. Gottfried Rumpold 23:42,22, 3. Josef Mitterhuber *23:56,81. M40: 1. Karl Kronsteiner 24:35,10, 2.* Helmut Keuschnig 24:57,75, 3. Josef Haas sen. 26:38,33. **M50:** 1. Adolf Huemer 28:19,24, 2. Fritz Zotter 28:46,86. **Männl. Jugend:** 1. Jürgen Plechinger 25:03,58. **Männl. Schüler:** 1. Nikolei Schicho 29:14,27.
Frauen, Hauptklasse: 1. Carina Weber-Leutner 25:01,23, 2. Waltraud Bertolin 30:04,84, 3. Gerlinde Rieger 34:04,24. **W30:** 1. Sieglinde Schneeweis 34:17,67. **W40:** 1. Erna Bärnthaler 32:59,93, 2. Brigitte Karpf 34:03,38, 3. Anita Rumpl 35:25,62. **W50:** 1. Renate Spaun 44:57,06. **Weibl. Jugend:** 1. Aglaja Gruber, H 32:09,48. **W10:** 1. Tina Teufl 30:23,68.

Orientierungslauf

23. 5., St. Pölten/7. NÖLV-Cup

Herren, Klasse A, 6,2 km: 1. Manfred Stockmayer 30:40, 2. Michael Tobler 33:22, 3. Martin Huemer 35:09, 4. Thomas Vesely 36:25, 5. Helmuth Walli 36:32, 6. Herbert Vesely 37:03. **Herren, Klasse B, 4,7 km:** 1. Johann Windbüchler 21:57, 2. Peter Popp 31:11. **Herren, Klasse C, 2,8 km:** 1. Dieter Riegler 20:58. **Damen, Klasse A, 6,2 km:** 1. Uschi Egger 42:34. **Damen, Klasse B, 4,7 km:** 1. Brigitte Lukaseder 39:37. **Neulinge, 2,2 km:** 1. Walter Zugriegel 47:03.

Triathlon

6. 6., Ober-Grafendorf – 1/36/12 km

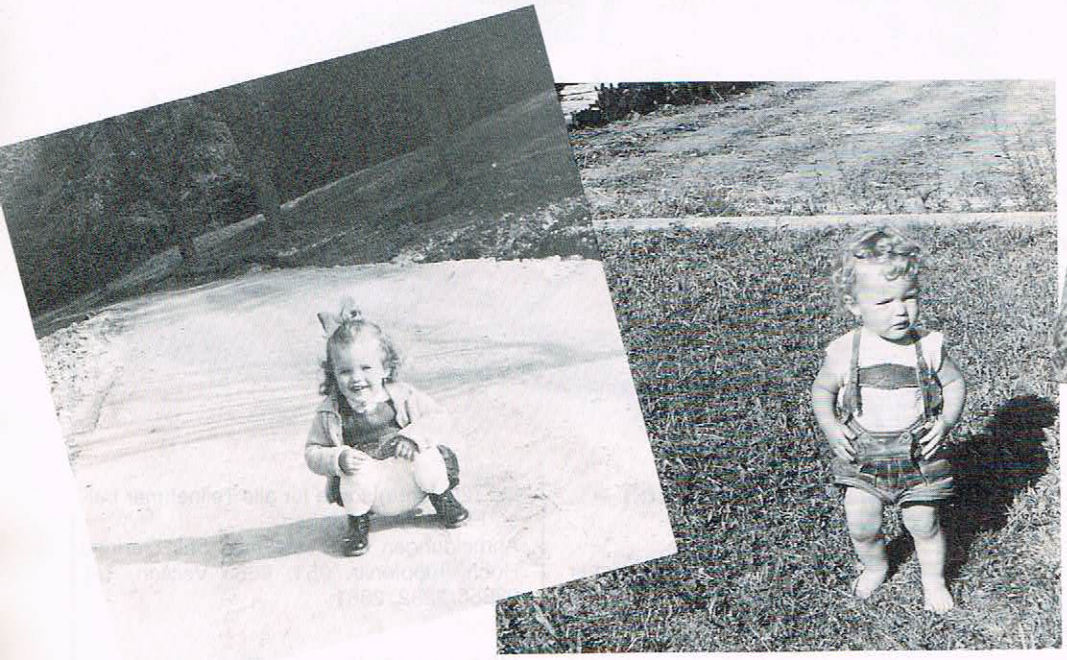
Männer, Allg. Klasse: 1. Heinz Bede-Kraut 1:38:48,70, 2. Gerhard Müller, D 1:39:50,31, 3. Christian Demuth 1:40:32,59, 4. Engelbert Niedermayr 1:41:33,49, 5. Paul Williere 1:41:42,15, 6. Wolfgang Schattauer 1:42:00,30, 7. Horst Stocker 1:42:34,00, 8. Günter Heidinger 1:42:45,68, 9. Marc Wenz, D 1:42:54,01, 10. Franz Gruber 1:42:56,40. **AK I:** 1. Wilhelm Wagner 1:39:34,58, 2. Franz Horner 1:47:23,92, 3. Gerhard Eckmaier 1:49:03,14, 4. Kurt Mitschko 1:50:25,58, 5. Josef Senn 1:50:38,33. **AK II:** 1. Dieter Scherer 1:44:21,09, 2. Helmut Jarosch 1:48:25,02, 3. Ewald Zügner 1:50:35,34, 4. Alfred Selepa 1:51:14,81, 5. August Muhr 1:53:42,30.
Damen: 1. Petra Moll 1:52:56,78, 2. Silvia Nussbaumer 1:56:50,51, 3. Sigrun Urban 2:04:43,52, 4. Renate Zechner 2:12:07,21, 5. Ingrid Arocker 2:17:44,62, 6. Brigitte Heinz 2:43:03,84.

14. 6., Velden/Großer Preis von Österreich

Hauptbewerb 1.000/58,5/11 km: Männer, Allg. Klasse: 1. Anton Rattensperger 2:25:11,89, 2. Herbert Rattensperger 2:26:04,85, 3. Wolfgang Kattnig 2:31:08,98, 4. Heinz Bede-Kraut 2:32:05,21, 5. Gerhard Müller 2:35:09,73, 6. Herwig Reinisch 2:35:13,56, 7. Horst Stocker 2:37:38,14, 8. Harald Zamberger 2:39:52,22, 9. Walter Primosch 2:40:37,76, 10. Paul Williere 2:41:58,21, 11. Günter Heidinger 2:42:19,51, 12. Stefan Salletmayer 2:43:19,22, 13. Wolfgang Erhart 2:45:24,51, 14. Jürgen Schmucker, D 2:46:47,79, 15. Fritz Scheil 2:47:26,97.
M30: 1. Brane Breznikar, YU 2:34:18,21, 2. Harald Hausladen 2:41:09,98, 3. Ernst Pröll 2:45:00,41, 4. Franz Gruber 2:45:46,42, 5. Anton Neumair 2:48:20,49, 6. Franz Horner 2:49:42,83, 7. Enrico Pammer 2:50:35,89, 8. Heinz Estrak 2:52:57,93, 9. Josef Senn 2:53:45,69, 10. Manfred Reisenhofer 2:54:17,90. **M40:** 1. Dieter Scherer 2:38:09,59, 2. Helmut Bauer 2:44:24,04, 3. Alfred Bock 2:45:31,26, 4. Helmut Jarosch 2:49:47,77, 5. Hugo Spitz 2:58:00,03. **M50:** 1. Alfons Dorner, D *2:51:35,86, 2. August Muhr 3:06:58,52, 3. Hans Po*lonyi 3:17:09,60, 4. Franz Knorr 3:20:00,86, 5. Hans Plajer 3:22:00,15. **M18:** 1. Peter Bockmaier, D 2:54:38,50. **M19:** 1. Johann Lindner 2:59:26,31, 2. Robert Laschen 3:00:15,55.
Damen, Allg. Klasse: 1. Petra Moll 2:51:31,61, 2. Silvia Nussbaumer 2:57:41,53, 3. Doris Hollauf 3:14:42,20. **D30:** 1. Irene Hausladen 3:17:37,40.
Schnuppertriathlon 500/20,3/5,5 km: Männer, Allg. Klasse: 1. Gerhard Ebner 1:04:14,66, 2. Jakob Hechenberger 1:05:01,33, 3. Robert Mandl 1:07:27,25, 4. Christian Rauscher 1:07:38,86, 5. Herbert Hafner 1:07:48,26, 6. Gerhard Riedl 1:08:38,36, 7. Dieter Mikula 1:08:59,67, 8. Michael Pirsak 1:11:40,02, 9. Alfred Reisenberger 1:11:49,30, 10. Roland Kurbacher 1:12:09,21.
M30: 1. Fritz Koch 1:04:32,67, 2. Roman Nahrgang 1:06:18,70, 3. Franz Rettenegger 1:06:24,77, 4. Anton Albinger 1:09:01,72, 5. Roland Haslauer 1:10:24,81. **M40:** 1. Günter Hammele, D 1:10:57,02, 2. Wolfgang Koch 1:12:23,08, 3. Kurt Poisinger 1:12:56,44, 4. Rudolf Maierhofer 1:14:45,47, 5. Otmar Moritz 1:15:00,56. **M50:** 1. Theo Waterlo, D 1:18:21,03, 2. Hermann Schnademann, D 1:54:34,53. **M18:** 1. Stefan Aichholzer 1:07:53,70, 2. Matthias Gojer 1:18:09,92, 3. Paul Sadjak 1:18:45,40. **M19:** 1. Helge Lorenz 1:02:13,34, 2. Stefan Petschnig 1:02:13,34, 3. Otto Helfenschneider 1:02:43,26.
Damen, Allg. Klasse: 1. Monika Madreiter 1:17:46,73, 2. Manuela Petelen 1:20:04,97, 3. Wilma Polonyi 1:26:59,67. **D18:** 1. Veronika Swidrak 1:26:36,23, 2. Karin Kirchmair 1:26:36,23.

HÄTTEN SIE SIE ERKANNT – UNSERE JUNGSTARS VON DAMALS?

Als sie noch nicht an Meter und Sekunden dachten



Gerda Haas in Kleidchen und Lederhose:
Von ihrer heutigen Mannequin-Figur hatte sie damals noch wenig.
So wäre sie wahrscheinlich nie zu Österreichs bester Hürdenläuferin geworden!

Thomas Futterknecht:
... mußte für seine heutigen 1,80 m noch etwas zulegen.
Der 400-m-Hürden-Star mit 3 Jahren.

Carina Weber-Leutner:
Den Faltenrock, den diese junge Dame mit 8 Jahren bekam, trägt sie heute noch. Allerdings zum Tennisspielen ...

Hannes Gruber:
Ein zahnloser, aber stolzer Indianer. Der mehrfache österreichische Langstreckenmeister im zarten Alter von 7 Jahren.